Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf., Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten 2.5. bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Zur Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Teleg.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
empfiehlt in **grösster** Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Landwirthschafts-Geräthe.**

Rohtabak-Handlung **Pietzsch & Berndt** [illegible] 12

Mineralwässer,
künstliche und natürliche garantirt diesjährige Füllung, im inneren Stadtbezirke freie Zusendung, nach auswärts prompt unter billigster Berechnung der Verpackung.
Königl. Hofapotheke in **Dresden** und **Pillnitz.**

Erstklassige **Pneumatic** liefert unter Garantie -Decken u. Schläuche dabei dennoch billig
Gummiwaarenfabr. **Reinhardt Leupolt,** Dresden, Wettinerstr. 26

Die Kommandit-Gesellschaft für Acetylen-Industrie **Fournier & Co., Löbtau, Dresdner Strasse 3,** garantirt für ihre Apparate zur Erzeugung von
Acetylengas.
General-Vertreter:
E. Wendschuch, Waisenhausstrasse 9, II.

Sonnenschirme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).

Nr. 200. Spiegel: Die Amerikaner und die cubanischen Insurgenten. Hofnachrichten. Amtl. Bekanntmachungen, Zum 9. Deutschen Turnfest. Gerichtsverhandlungen. Königliches Kupferstichkabinet. | Muthmaßl. Witterung: Trocken, kühl, heiter. | **Freitag, 22. Juli 1898.**

Politisches.

Als die Yankees den Krieg gegen Spanien vom Zaune brachen, da suchten sie ihre Gier nach dem Besitz der „Perle der Antillen" mit menschlichem Mitgefühl und christlichem Empfinden zu bemänteln. Nicht zum Zweck der Gebietserweiterung, sondern zur „Befreiung" der cubanischen Insurgenten, dieser armen bejammernswürdigen Opfer spanischer Brutalität, sollte der Krieg geführt werden. Wenige Wochen vor dem Ausbruch des Kampfes hielt im Oberhause zu Washington der Senator Thurston eine Rede, in welcher er unter Schluchzen und Thränengüssen das Mitleid für die so hart bedrängten Cubaner und den Haß gegen die Tyrannei der Spanier wachzurufen suchte. „Gewiß," sagte er damals, „hat Spanien mehr Kreuze in mehr Ländern unter vielen Himmeln aufgerichtet, unter dem Zeichen des Krieges mehr Leute abgeschlachtet, als alle Nationen der Erde zusammengenommen. Europa mag das Dasein Spaniens ertragen, so lange es das will, aber möge Gott geben, daß die letzte Spur spanischer Tyrannei und Bedrückung von der westlichen Hemisphäre verschwunden ist, ehe ein neuer Christtag anbricht." Heute reden die Yankees eine ganz andere Sprache: sie preisen die Tapferkeit und Ritterlichkeit der Spanier und erheben die schwersten Anklagen gegen ihre Verbündeten, gegen die cubanischen Rebellen, um deren willen sie ja angeblich in den Krieg gezogen sind. „Unsere Offiziere und Mannschaften," schreibt ein amerikanischer Diplomat, „sind entrüstet über die Feigheit, Hinterlist und Mordlust der cubanischen Rebellen, die vor dem bewaffneten Feind ausreißen, die Verwundeten und Wehrlosen aber erbarmungslos niedermetzeln; mit Wollust würden unsere Leute, anstatt auf die braven Spanier, auf unsere mordenden, feigen Hilfstruppen geschossen haben; eine Menschenrasse, die minder würdig wäre, befreit oder unterstützt zu werden, ist nicht denkbar." Den unparteiischen Beobachter können solche Urtheile keineswegs überraschen; für ihn stand schon vor dem Krieg der Charakter der cubanischen Insurgenten fest, die in der Handhabung der rohesten Gewaltmittel, in der Grausamkeit und Unmenschlichkeit ihrer Kriegsführung unerreicht dastehen und daher jeden Anspruch auf Mitleid verwirkt hatten. Wären die Jingos in Wirklichkeit Vertreter der Gerechtigkeit, Menschenwürde und Humanität und trieben sie Kriegspolitik nur um allgemeiner Menschenliebe willen und aus schwärmerischem Idealismus, so würden sie jetzt, nachdem sie die cubanischen Insurgenten, die sie „befreien" wollen, in ihrem wahren Wesen aus eigener Anschauung erkannt und eingesehen haben, wie wenig diese der Befreiung und der Freiheit würdig sind, den Spaniern die Hand zum Frieden reichen und sich mit ihnen zur Unterwerfung dieser Kannibalen verbünden, um so wieder gut zu machen, was sie jahrzehntelang gesündigt haben, indem sie diese aufständischen Mordbanden unterstützten und es dadurch den Spaniern unmöglich machten, dieser vollständig Herr zu werden.

Natürlich denken die Yankees gar nicht daran, ihre Siege dazu zu benutzen, um das philanthropische Programm, hinter welchem sie ihre Eroberungspolitik zu verhüllen suchten, zu verwirklichen. Wenn die Cubaner geglaubt haben, die Nordamerikaner hätten sich mit ihnen verbündet, um ihre Parole „Cuba den Cubanern" zur Wahrheit werden zu lassen und ihnen die ersehnte volle, uneingeschränkte Selbstständigkeit zu verschaffen, so dürfte ihnen die nüchterne Wirklichkeit diesen schönen Traum sehr bald zu nichte machen. Sollte ursprünglich in den regierenden Kreisen in Washington die Absicht noch nicht vorgeherrscht haben, Cuba der Union einzuverleiben, so kann heute kein Zweifel mehr bestehen, daß die Amerikaner nicht gewillt sind, den Wünschen der Insurgenten Rechnung zu tragen und Cuba zu einem besonderen Freistaat zu machen. Die Yankees sind nüchterne Realpolitiker, die wohl zuweilen Humanitätsphrasen im Munde führen, aber sich überall da, wo es das allein ausschlaggebende Geschäftsinteresse erheischt, nicht einen Augenblick durch sentimentale Regungen oder idealistische Motive irgend welcher Art beeinflussen lassen. Waren sie es nicht schon vor dem Krieg, so sind sie jedenfalls nach den Erfahrungen, die sie mit ihren sauberen Bundesgenossen, den cubanischen Insurgenten, gemacht haben, überzeugt, daß die rein materiellen Erwägungen, die sie allein zu dem Vorgehen gegen Spanien bestimmt haben, nur Befriedigung finden können, wenn Cuba dem amerikanischen Staatskörper einverleibt wird. Nordamerikanische Blätter, die jüngst noch von der absoluten Uneigennützigkeit der Unions-Politik redeten, bekennen jetzt ganz offen Farbe und verhehlen nicht mehr die wahren Absichten. So schreibt die deutsche „New-Yorker Staatsztg.": „Wer es wissen wollte, konnte freilich lange vor der Kriegserklärung wissen, wie man mit den Cubanern daran war, und daß die Erringung von Cubas Freiheit und Selbstständigkeit eine Chimäre schon deshalb war, weil cubanische Selbstregierung einfach unmöglich ist. Spanien kann gleichwohl die Verantwortlichkeit für dortige Zustände nicht bestreiten, und wenn die Vereinigten Staaten es für nothwendig hielten, der spanischen Mißwirthschaft vor den Thoren der Vereinigten Staaten und den für diese daraus erwachsenden Nachtheilen ein Ende zu machen, so läßt sich dies politisch und wirthschaftlich rechtfertigen; auf der anderen Seite hat man nicht nur ungeheure Opfer zu jenem Zweck übernommen, sondern auch eine Verantwortlichkeit für Das, was nach dem Sturz der spanischen Herrschaft kommen soll, und diese Verantwortlichkeit wird schließlich das Schlimmste sein. Die Annexion wird unausbleiblich sein, und nach der Annexion werden wir die Cubaner nur mit neuen Opfern zur Unterwerfung unter geordnete Zustände bringen und zur Theilnahme an einer unserem Muster entsprechenden freien Regierung, in Gemeinschaft mit einer tüchtigen amerikanischen Einwanderung, erziehen können. Moralische, völkerrechtliche Verantwortung für die dortige Entwickelung der Dinge wird es uns nicht gestatten, uns zurückzuziehen, nachdem wir die Spanier vertrieben haben werden."

Daß die Selbstständigkeit Cubas eine Chimäre sein wird, haben die Amerikaner bereits dadurch bewiesen, daß sie sofort Anstalten getroffen haben, um die eigene Herrschaft in dem eroberten Gebietstheile zu begründen, ohne jede Rücksicht auf die Ansprüche, welche ihre Bundesgenossen, die Insurgenten, geltend machen. Diese hatten in der Annahme, daß ihnen gemäß dem Losungswort „Cuba den Cubanern!" die vollständige Verwaltung des eroberten Landes zugestanden werden müsse, bereits aus ihrer Mitte einen Gouverneur ernannt, der indeß von den Amerikanern nicht anerkannt worden ist. Präsident Mac Kinley hat einen Staatsakt erlassen, durch den die Verwaltung und die Rechtspflege in der Provinz Santiago de Cuba provisorisch geregelt werden soll. An die Bevölkerung des okkupirten Gebiets ist eine Proklamation gerichtet worden, worin dieser die absolute Sicherheit der Person und des Eigenthums sowie die Ausübung ihrer Rechte und gesetzlichen Befugnisse in Aussicht gestellt wird. Diese Maßnahmen stehen im Gegensatz zu den Absichten der Insurgenten, die ihrem Banditen-Charakter gemäß die Stadt Santiago plündern wollten und am liebsten alle Spanier ihrer Güter berauben und von der Insel verjagen möchten. Nach den neuesten Meldungen scheint ein Konflikt zwischen Amerikanern und ihren Schutzbefohlenen unausbleiblich zu sein. Den Spaniern würde indeß wenig geholfen sein, falls ihre Feinde gegeneinander Front machen würden; selbst ein Bündniß zwischen den Spaniern und den Insurgenten könnte schwerlich für die Entscheidung von Einfluß sein. Die Amerikaner sind die unumschränkten Herren des Meeres und dadurch in der Lage, jede Unterstützung der spanischen Truppen auf Cuba vom Mutterland aus zu verhindern. Das Ende der spanischen Herrschaft in Westindien ist unabwendbar; die Amerikaner werden die Herren von Cuba, auch wenn ihnen mit der vollständigen Unterwerfung der Insurgenten dieselbe Aufgabe zufallen sollte, an der sie die Spanier aus „humanitären" Gründen verhindert haben.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 21. Juli.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „In Londoner Privat-Telegrammen hiesiger Blätter lesen wir, nach Nachrichten aus Washington hätte die deutsche Regierung dem Staatssekretär Day versichert, das Vorgehen der deutschen Offiziere bei Manila sei unbefugt gewesen. In einer anderen solchen Meldung heißt es: die deutsche Regierung lehnte die Verantwortung für die Aktion des Admirals v. Diederichs ab und wird ihn zur Verantwortung ziehen, falls er sich in amerikanische Angelegenheiten eingemischt hat. Wir wüßten nicht, welchen Anlaß unsere Regierung zu solchen oder ähnlichen Erklärungen haben sollte. Von einer gegen die Vereinigten Staaten unfreundlichen Aktion des Admirals v. Diederichs oder einzelner Schiffe des deutschen Geschwaders in den Philippinischen Gewässern ist hier amtlich bisher nichts bekannt. Desgleichen weiß man nichts von einer amerikanischen Initiative im Sinne einer Beschwerde. Die deutsche Regierung ist daher gar nicht in die Lage gekommen, irgend etwas zu erklären." — Auch die „Kreuzztg." erklärt es für feststehend, daß in der neuen Militärvorlage größere Neuformationen kaum geplant sind. Wie der Kriegsminister seinerzeit im Reichstage selbst angedeutet habe, werde wohl an dem System der zweijährigen Dienstzeit nicht gerüttelt werden. Die Feldartillerie werde einige bedeutendere Umbildungen erfahren, wie überhaupt der neue Etat nothwendiger Weise mancherlei Unebenheiten regeln werde. — Der Königl. sächsische Gesandte Graf v. Hohenthal-Bergen hat sich heute mit längerem Sommerurlaub zunächst auf sein Gut Knauthain begeben; in seiner Abwesenheit fungirt der Legationsrath v. Stieglitz als Geschäftsträger. — Die Marineverwaltung ist von der Thornycroft-Werft in England benachrichtigt worden, daß der für die deutsche Flotte in Bau befindliche Torpedojäger Ende August fertiggestellt sein wird und Anfangs September in Kiel eintreffen soll. Ein deutscher Baumeister beaufsichtigt den Bau. In diesen Tagen finden die ersten Dampfproben statt.

Berlin. Die „Berl. Korresp." meldet: Der Minister des Innern lehnte die Eingabe des Komitees des achten Kongresses polnischer Aerzte und Naturforscher wegen Zurücknahme des Verbots der Theilnahme von Ausländern mit der Begründung ab, daß der Kongreß zweifellos eine Veranstaltung nicht vom wissenschaftlichen, sondern vom Vereinigungsstandpunkt des gesammten Slaventhums sein sollte; die Rücksicht auf deutschnationale Interessen wie auf die dortige deutsche Bevölkerung verbieten die Duldung solcher antideutscher politischer Kundgebungen. Das Verbot des Polizeipräsidenten sei daher vollberechtigt. Die angedrohte eventuelle Ausweisung sei allein das geeignete Mittel bei Nichtbefolgung.

Berlin. Die „Berliner Korrespondenz" schreibt: Der Landwirthschaftsminister ermächtigte unterm 11. Juni sämmtliche Regierungspräsidenten in Ergänzung der zum Schutze gegen die Geflügel-Cholera erlassenen Anordnungen, das Treiben des Geflügels zu anderen als zu Weidezwecken zu verbieten. Der Minister weist in dem Erlasse darauf hin, daß der Zweck des Verbots nur erreicht wird, wenn eine unmittelbare Berührung des getriebenen Geflügels mit Ortschaften, Dorfteichen, Dorfstraßen und sonst vom Federvieh benutzten Wegen und Plätzen verhindert wird. Zur Vermeidung unnöthiger Härten seien daher Ausnahmen für solche Fälle zuzulassen, wo Geflügeltransporte auf einem Fußmarsche stattfinden können ohne die Befürchtung solcher gefährlicher Berührungen. Ausnahmen werden, wie in einigen Fällen bereits geschehen, öffentlich bekannt gemacht.

Hamburg. Der Vicepräsident des Kopenhagener Gemeinderaths, Peter Holm, Mitglied der Sozialistenfraktion des Folkething, welcher wegen unrechtmäßiger Verwendung des Gemeindevermögens angeschuldigt und aus Kopenhagen flüchtig geworden war, ist heute hier verhaftet worden.

Hamburg. Der Boykott der Wirthe gegen die den Kannenbier-Gesellschaften liefernden Brauereien ist heute durch gütlichen Vergleich aufgehoben worden.

Beuthen (Oberschlesien). Die Bestattung der Opfer der Grubenkatastrophe im Gotthardtschacht fand heute unter Betheiligung von 1000 Bergleuten von 20 Belegschaften statt.

München. Saatenstand für Mitte Juli in Bayern: Die fortgesetzt regnerische Witterung der letzten Wochen bei niedriger Temperatur hat die Entwickelung der Feldfrüchte ungünstig beeinflußt, die Ernte verzögert und, soweit sie bereits stattgefunden hat, erschwert. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Ernteaussichten ist jedoch, abgesehen von der Heuernte, im Allgemeinen nicht zu konstatiren. Es ergeben sich folgende Zahlen: Winterweizen 1,87, Sommerweizen 2,33, Winterspelz 1,64, Winterroggen 1,81, Sommerroggen 2,32, Gerste 1,83, Hafer 2,07, Wiesen 1,87.

Paris. Hier wird angenommen, daß Zola sich bei Björnson befindet, um von Diesem Genaueres über das angebliche Gespräch einer Björnson befreundeten Münchner Persönlichkeit mit dem Kanzler Fürsten Hohenlohe zu erfahren. Da Fürst Hohenlohe hierbei den Namen des wahrhaft Schuldigen genannt haben soll, will Zola wissen, ob Björnson ermächtigt sei, diesen Namen bekannt zu geben.

Paris. Wie die „Agence Havas" aus Alexandrien meldet, werde gegenwärtig der Versuch gemacht, die egyptischen Eisenbahnen für 25 Mill. Pfd., welche zur Hälfte von einem lokalen Syndikat, zur Hälfte von einem englischen Syndikat aufgebracht werden sollen, zu verkaufen. Der Verkauf solle den Zweck haben, daß unter Hinzufügung des Restes aus dem letzten Verkaufe der Daira-Sanieh Anleihe mit der Tilgung der egyptischen Schuld begonnen werde, um die europäische Kontrole über die Kasse der öffentlichen Schuld zu beseitigen. Lord Cromer werde sich unverzüglich nach London begeben, um die englische Regierung noch über den Verkauf zu befragen, dem die interessirten Mächte sicherlich nicht ihre Zustimmung geben würden.

Genf. Infolge des Ausstandes der Bauarbeiter, welcher zu ernsten Ruhestörungen und zum Aufgebot von Truppen führte, wurden der sozialistische italienische Arbeitersekretär Bergnanini und vier andere italienische Arbeiterführer ausgewiesen. Dieselben werden heute Nacht an die Grenze gebracht.

Madrid. Mehrere Minister erklärten auf Befragen, ihnen sei von gegenwärtigen Friedensverhandlungen nicht das Geringste bekannt. Sollte irgend eine Eröffnung bezüglich des Friedens gemacht werden, so würden der Minister des Auswärtigen und der Handelsminister damit betraut werden, die nöthigen Verhandlungen dazu einzuleiten.

London. Der Prinz von Wales hatte eine gute Nacht. Die Besserung in seinem Befinden macht gute Fortschritte.

London. Nach einer Meldung der „Daily News" aus Hongkong wird der Aufstand in Kwangsi rasch unterdrückt. Die Reichstruppen zerstreuen die Insurgenten und nehmen die von den Rebellen eroberten Städte wieder ein.

London. Die Chinesen in Amerika haben zur Unterstützung der Kwangsi-Rebellion bereits über 5 Mill. Mk. gesammelt.

Athen. Griechenland bestellte in Deutschland 81 Schnellfeuerkanonen, 30,000 Mausergewehre und 1½ Mill. Patronen.

Konstantinopel. Nach einer aus Kreta eingetroffenen Meldung richtete Admiral Pottiers anläßlich der Verweigerung der Erlaubniß, 50 türkische Soldaten auf Kreta an's Land zu setzen, ein Schreiben an Dschewad Pascha, in welchem erklärt wird, daß keinerlei Verstärkungen für die türkischen Garnisonen landen und keinerlei Bewegungen innerhalb der Garnisonen stattfinden dürften. Gleichzeitig wurde allen dortigen Schiffsagenturen verboten, Truppentransporte für Kreta anzunehmen.

New-York. Das „Evening Journal" veröffentlicht eine Depesche aus Santiago vom 20. Juli, wonach der Insurgentenführer Garcia an General Shafter geschrieben hätte, die Aufständischen würden nicht mehr mit den Amerikanern zusammenwirken, sondern unabhängig wie vor ihrer Ankunft handeln; er werde sich infolgedessen mit seinen Truppen in die Berge zurückziehen.

Die **Berliner Börse** verkehrte heute im Ganzen in fester Haltung. Die durch die Nähe des Ultimo günstige Deckungsnachfrage bot dem Markte einen Rückhalt, sodaß die meisten Werthe zu höheren Kursen einsetzten und dieselben behaupten konnten. Matte Tendenzberichte von den westlichen Plätzen blieben unbeachtet. Ultimogeld war lebhafter begehrt und für etwa 4 Prozent erhältlich. Banken still und behauptet, Kommanditantheile und Deutsche Bank besser beachtet. Eisenbahnen geschäftslos, nur Canada Pacific belebter und höher. Nachrichten über eine bald zu erwartende Erhöhung der Kohlenpreise wirkten auf die Kohlenaktien günstig; auch Hüttenwerthe waren merklich höher. Von fremden Renten Spanier auf Deckungen erholt. Heimische Fonds behauptet. Privatdiskont 3¼ Prozent. — Loco **Spiritus** schwach; 70er 20 Pfg. niedriger. Termine angeboten und 50 Pfg. niedriger. Die Tendenz im **Getreide**-Verkehr war heute ausgesprochen matt. Der Bericht über den Saatenstand in Preußen, der heute ausgegeben wurde, lautet günstiger, als man angenommen hatte. Weizen ging um etwa 2,5 Mk., Roggen um 3,5 Mk. für Juli-Lieferung zurück; Hafer vernachlässigt. Wie verlautet, wurden im Mittagsverkehr bezahlt für Weizen: 188,5, Roggen 136,5 Mk., effektive Juli-Lieferung. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 201, Roggen 150,25, Hafer 170 Mk., in Stettin-Stadt: Weizen 210, Roggen 147, Hafer 145 Mk. — **Wetter:** Schön, aber kühl; Westnordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß) Credit 304.37, Disconto 198.10, Dresdner Bank —.—, Staatsbahn —.—, Lombarden 49⅝, Laurahütte —.—, Ungar. Gold —.—, Portugiesen —.—. Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) **Rente** 103.20, Italiener 92.05, Spanier 38.40, Portugiesen —.—, Türken 22.50, Türkenloose 109.50, Ottomanbank 541.00, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—. Behauptet.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Juli 22.90, per Septbr.-Dezbr. 20.20. fallend. Rüböl per Juli 49¾, per Januar-April 42½. [illegible] Spiritus per Juli 50.00, per Januar-April 50 ½. matt.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per November 176. Roggen per Oktober 113, per März 118.

Oertliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König hat unter dem 31. Mai den Kaufmann Franz Zuiemihl in Bremen, Theilhaber der Firma Eggers u. Stallforth daselbst, zu seinem Konsul für die Freie und Hansestadt Bremen ernannt.

— Ihre Majestät die **Königin** kam gestern Vormittag von Pillnitz in die Königl. Villa Strehlen, empfing daselbst die Baronin v. Hackelberg und besuchte sodann in Begleitung derselben die beiden Volksküchen auf der Lößnitzstraße und Friedrichstraße. Nachmittags nach 1 Uhr erschien Ihre Majestät im Residenzschlosse und kehrte später in's Sommerlager Pillnitz zurück.

— Der Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Rittmeister v. **Tümpling**, hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich nach Borkum begeben.

— Aus den **amtlichen Bekanntmachungen**. Mit dem Fluthkanalbau in der Kaiserstraße, zwischen Anton- und Theresienstraße, und in der Theresienstraße, zwischen Kaiser- und Hainstraße, ferner mit dem Hauptschleusenbau in der Pohlandstraße, zwischen Augsburgerstraße und Flurgrenze, und mit dem Schleusenbau und sich daran anschließender Neupflasterung in der Laurinstraße, zwischen Körnerstraße und Schützenplatz, soll am 1. August begonnen werden.

Wein-Grosshandlung **Heinrich Grell** Wein-Restaurant
Nr. 200. Zahngasse 2 Seite 2. mit feinster Küche. Freitag, 22. Juli 1898

— Der dritte Tag der Vorfeier des 9. **deutschen Turnfestes** in Hamburg brachte mit den Probevorführungen der Damen- und Mädchen-Abtheilungen von acht Hamburger und Altonaer Turnvereinen ein Schauspiel, das eine außerordentlich große Anziehungskraft auf die Bevölkerung ausübte. Kurz nach 6 Uhr, nachdem die Theilnehmerinnen, etwa 1000 an der Zahl, in der Mitte des weiten Platzes Aufstellung genommen hatten, erfolgte das Signal zum Beginn des Aufmarsches und damit die Aufstellung zu den Freiübungen. Alle Turnerinnen waren mit dunklen Röcken und Blousen von blauer Farbe mit zumeist weißem Besatz und weißem Marinekragen bekleidet. Den vorzüglich gelungenen Freiübungen, welche von dem Turnlehrer Herrn Möller-Altona kommandirt wurden, folgte das Turnen an den Geräthen, wobei die Turnerinnen bewiesen, daß auch sie Gutes auf turnerischem Gebiete zu leisten vermögen und daß sie durch fleißiges Ueben auf dem Turnplatze ihren Körper gestählt und gekräftigt haben. Schon während des letzten Theiles der Vorführungen hatte sich ein Theil der Festhalle mit Besuchern gefüllt und so wie die turnerischen Uebungen auf dem Turnplatze beendet waren, marschierte die Menge in langem Zuge nach der Festhalle, um der Hauptprobe des Festspiels beizuwohnen. Die weiten Räume der ca. 8000 Personen fassenden Festhalle waren bald bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein Tanzreigen, ausgeführt von 24 Damen des „Hamburg-Eimsbüttler Turnvereins", sowie Keulenübungen von Damen der „Hamburger Turnerschaft von 1816", welche dem Festspiele vorausgingen, riefen durch ihre brillante Ausführung den stürmischen Beifall der Zuschauer hervor. Hierauf nahm das von Herrn H. F. Wulff gedichtete Festspiel, dessen Anfangs- und Schlußchor von Herrn Prof. Arnold Krug in Musik gesetzt ist, seinen Anfang. Mit einer Hymne an Germania schloß das Festspiel, das einen in jeder Beziehung großartigen Effekt macht und das den Zuschauern Veranlassung zu einem nicht endenwollenden stürmischen Beifallsklatschen gab. Den Beschluß des Abends bildete der Landsknechtsreigen der Turnerschaft „Armin", ein Reigen, der mannigfache Abwechselung bietet und von 32 Turnern in Kostümen der Landsknechte, die eine Hälfte mit Schwertern, die andere Hälfte mit Speeren bewaffnet, ausgezeichnet vorgeführt wurde und den Zuschauern sichtlich viel Freude machte.

— Die vor Kurzem verstorbene verwittwete **Finanzvermessungsdirektor Preßler** geb. Dietrich hat außer den bereits bekannt gewordenen Legaten auch noch namhafte **Stiftungen** testamentarisch ausgesetzt, die der Stadt Dresden zu Gute kommen. Die eine Stiftung in Höhe von 150,000 Mk. ist zum Besten älterer, unbemittelter Jungfrauen bestimmt, die Töchter Dresdner Bürger sind. Diese Stiftung verewigt den Namen der edlen Stifterin: „Luise Preßler-Stiftung". Die andere, „**Dietrich-Stiftung**", hält ihren Mädchen-Namen fest. Sie besteht in einem ganz hypothekenfreien Grundstück in der Neustadt, dessen Werth auf 270,000 Mk. geschätzt wird. Sein Ertrag ist für verschämte Arme ohne Unterschied des Glaubens bestimmt. Außerdem hat die hochherzige Frau dem Frauenhospital 10,000 Mk. für eine Freistelle, 15,000 Mk. dem Asyl für obdachlose Männer und 3000 Mk. der Königl. Blindenanstalt testamentarisch vermacht. Testamentsvollstrecker ist Justizrath Dr. Opitz.

— Die Reisezeit hat nunmehr begonnen. Wer außerdeutsche Staaten besucht, versehe sich auf jeden Fall mit einer **Reiselegitimation**. In Oesterreich (Böhmen), das von Sachsen sehr stark besucht wird, sind die Polizeiorgane zur strengsten Kontrole angewiesen. Es empfiehlt sich daher, Vorsorge zu treffen, um vor Unannehmlichkeiten bewahrt zu sein. Gleiches wird allen nach Hamburg reisenden Turnern, die sich an der Seefahrt betheiligen, gerathen. Die Hamburger Hafenpolizei verlangt von Allen, die von Hamburg aus mit einem Dampfer in's Ausland reisen, Legitimationspapiere. Nach der vom Reichskanzler auf Grund des Postgesetzes erlassenen Postordnung sind Militärpapiere als Ausweise nicht zugelassen, wahrscheinlich, weil Jeder auf schriftliches Ersuchen beim Bezirkskommando gegen Erlegung von 50 Pfg. den Militärpaß eines Anderen erhalten kann. Man verlasse sich also auf Reisen nicht auf seinen Militärpaß als alleiniges Ausweispapier, sondern nehme einen regelrechten Paß **mit**, um eben nichts zu „verpassen".

— Das zweite Maschinenhaus des städtischen **Elektrizitätswerkes** ist nunmehr fertiggestellt.

— Herr Moritz Canzler wird nicht müde, seinem prächtigen „**Wiener Garten**" von Tag zu Tag neue Anziehungskraft zu sichern. Vorgestern hatte er zu diesem Zwecke die „Original American **jubilee singers**" engagirt, die sich nicht ganz mit Unrecht „farbige Meistersinger" nennen, und die ein Männerquartett repräsentiren, das überall, schon um seiner Eigenart willen, sensationelle Erfolge haben wird. Was die stimmlichen Qualitäten anbetrifft, so verdient der erste Tenor der Korporation an erster Stelle genannt zu werden, der unbedingt der Stern dieser „jubilee singers" ist, während der Kapellmeister ihr musikalischer Schutzgeist zu sein scheint, der am Klavier mit Energie und Umsicht das Ganze zusammenhielt. Der Tenorist besticht durch den mühelosen Ansatz und durch den freien, sympathischen Klang seiner Stimme, die vorzüglich egalisirt ist und namentlich im mezza voce etwas ungemein Einschmeichelndes hat. Ganz außergewöhnlich ist das Vortragstalent des Künstlers, der eine starke Befähigung für das Dramatische zu haben scheint und namentlich im Sologesang die Lieder durch feines Pointiren zu höchster Wirksamkeit zu steigern weiß. Neben ihm fällt ein Bassist auf, der, mit hübschen Stimmmitteln ausgerüstet, ebenfalls im Solovortrag Beträchtliches leistet und in die Chorlieder Kraft und Farbe bringt. Die Intonation war fast durchaus rein und der Zusammenklang einheitlich und sicher, eine Leistung, die mehr als achtunggebietend genannt zu werden verdient, wenn man erfährt, daß die Quartett-Korporation in dieser Zusammensetzung zum ersten Male vorgestern sang. Freilich wäre der Vortrag der Chöre ohne Klavierbegleitung, vollständig a capella künstlerisch werthvoller und würde einen noch besseren Eindruck machen; der Tenor sollte sich, da ja einmal das Orchester bei diesen Concerten assistirt, eine Nummer mit Orchester nicht entgehen lassen. Von den einzelnen Nummern gefielen vorgestern am Besten der Walzer „An der schönen blauen Donau" von Strauß, der ganz entzückend pointirt vorgetragen und sehr schön phrasirt wurde, und ein schwermüthiges Volkslied für Tenorsolo mit Chor-Refrain. Derartige schwermüthige Nationalgesänge sollten die „jubilee singers" besonders auf ihren Programmen kultiviren; auf diesem Gebiete werden ihnen auch die höchsten künsterischen Erfolge blühen, die man den fleißigen „farbigen Meistersingern" von Herzen gönnen kann. — Die Künstler lassen sich heute Abend zum letzten Male im Wiener Garten hören; concertiren wird die Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung ihres Musikdirektors, Herrn Röpenack.

— Noch bevor sich der südliche Theil der Residenzstadt Dresden bis auf die Höhen von **Räcknitz** ausgedehnt hat, hat die städtische Verwaltung bereits dafür Sorge getragen, daß die einstigen Bewohner dieses in Zukunft erstehenden Stadttheils eine Erholungsstätte finden. Der auf den Räcknitzer Höhen, einige hundert Schritt unterhalb des Moreau-Denkmals errichtete große Hochbehälter der neuen Wasserleitung sowie das ihn umgebende Gelände wird zur Herstellung eines geräumigen Schmuckplatzes oder besser einer kleinen Parkanlage benutzt. Es ist im laufenden Jahre daran fleißig gearbeitet worden. Das Dach des Hochbehälters wurde in geschickter Weise zu einer umfangreichen Terrasse umgestaltet, welche von jeder Stelle aus einen prächtigen Blick über die Stadt und deren Vororte, sowie über einen großen Theil des Elbthales bietet. Im Westen begrenzen die Berge der Lößnitz, im Süden die der Dresdner Heide, im Osten die des Elbsandsteingebirgs den Blick. Der mittlere Theil der Terrasse, aus dem die Köpfe der Luftesseln hervorragen, wird nicht zum Gebrauch der Besucher eingerichtet, dagegen umzieht das gesammte große Rechteck, welches der Hochbehälter bildet, ein allseitig offener, aus steinernen, mit Längs- und Querhölzern überdeckten Pfeilern bestehender Laubengang (Pergola) von etwa 4 Meter Breite; er dürfte, wenn der angepflanzte wilde Wein ihn überwuchert haben wird, eine herrliche vor den Sonnenstrahlen geschützte Wandelbahn darstellen, in welcher man sich ergehen kann. Während man von der Bergseite auf fast ebenem Weg zu der Terrasse gelangt, ersteigt man sie von den sie umgebenden Gartenanlagen aus auf zwei breiten, bequemen Treppen. Die Gartenanlagen, die aus Rasenflächen mit Bosketts und Beeten bestehen, gehen ihrer Vollendung entgegen und gewähren schon jetzt einen hübschen Anblick. Vor dem Eingang des Hochbehälters dehnt sich ein größerer Rasenplatz aus, in dessen Mitte ein Becken sich befindet, aus dem der Wasserstrahl eines Springbrunnens emporsteigen wird. Das ganze Gelände ist mit einem Gitter und stellenweise durch Mauerwerk abgeschlossen. An der Westseite der Umfassung erhebt sich ein aus Quadersteinen errichtetes, monumentales Portal, welches ebenfalls bald vollendet ist. Man kann wohl annehmen, daß diese Anlage ein gern besuchtes Ziel für Spaziergänge in der Umgebung der Stadt bilden wird.

— In der **Sächsischen und Böhmischen Schweiz** vollzieht sich zur Zeit ein ungemein lebhafter Touristenverkehr, sodaß alle beim Fremdenverkehr daselbst beschäftigten Personen bis auf Weiteres lohnenden Verdienst haben.

— Am Vorabende seiner Hinrichtung (1897) verfaßte der Mörder Hoche in **Bautzen** ein Testament, aus welchem nach dem „Volksfreunde zur Beförderung der Mäßigkeitsbewegung" folgende Stelle mitgetheilt sei: „Wenn ich mich frage, was mich zum Mörder gemacht, so weiß ich nur eine Antwort: der Schnaps! Langsam hat es angefangen. Schon von Kind an habe ich es nicht anders gesehen. Mein Vater war ein Trinker und ist in der Trunkenheit im Schnee erfroren und elend umgekommen. Ihr Väter, die Ihr Trinker seid, bedenkt, daß Ihr durch Eure böse Gewohnheit das Blut und durch Euer böses Beispiel das Leben Eurer Kinder vergiftet! Als ich die Schule verließ, wurde ich Maurer und trank, wie alle Maurer, meinen Schnaps. Anfangs war ich dabei noch ein fleißiger und guter Arbeiter und verdiente mein schönes Geld. Aber je mehr ich verdiente, desto mehr trank ich, und je mehr ich trank, desto mehr schwand die Lust und die Kraft zur Arbeit. Es ging langsam, aber stetig bergab mit mir. Ich machte die Bekanntschaft mit dem Zuchthause und dem Korrektionshause. Aber wenn ich heraus war, ging das Trinken wieder von vorn an. Zuletzt arbeitete ich gar nicht mehr und ließ mich von meiner Frau ernähren. Ich war zufrieden, wenn sie mir das nöthige Geld zum Schnapse gab; gab sie es nicht, so schlug ich sie. Meine Stiefkinder mußten mir das Teufelszeug holen, früh, ehe sie in die Schule gingen, und Abends, wenn sie von der Arbeit kamen. Schnaps war mein erster Gedanke, mein erstes und letztes Getränk am Tage. Ich will verschweigen, welche Schandthaten alle ich verübt habe, weil der Schnaps mir alle Willenskraft geraubt hatte, so daß ich nur meinen thierischen Trieben folgte. Zuletzt erschlug ich meine Frau. Das war das letzte Glied in der Kette von Sünden und Schandthaten, zu denen mich der Schnaps verleitet hat. Sie sollen morgen ihre Sühne finden. Morgen werde ich hingerichtet. Ich habe den Tod verdient; ich sterbe reuig, und Gott wird mir gnädig sein. Aber ich mag nicht sterben, ohne einen lauten Warnungsruf in die Welt geschickt zu haben. Das soll mein Testament sein. Dieser Warnungsruf gilt vor Allem Euch, meinen Freunden und Trinkgenossen, die wir manchmal zusammengesessen haben. Kehrt um von Eurem bösen Wege. Mein Beispiel zeigt Euch, wohin es führt. Werft die Schnapsflasche an die Wand, so lange es Zeit ist, ehe Euch der Schnapsteufel so weit bringt, wie er mich gebracht hat . . . . Aber auch Euch gilt mein Warnungsruf, Ihr Schnapsbrenner und Schnapsverkäufer, wenn Ihr gewissenlos dem Arbeiter die sauer verdienten Groschen aus der Tasche zieht; Euch klage ich als Mithelfer an bei meinem Verbrechen."

— Der 2. Bundestag des Sächsischen Keglerbundes, welcher am 11. Juli in **Chemnitz** abgehalten wurde, brachte zwei bedeutsame Beschlüsse, welche für die Keglerschaft Sachsens von Interesse sind. — Der erste Beschluß betrifft die Anlehnung des Sächsischen an den Deutschen Keglerbund. Hierdurch wird ein Zusammengehen mit jenen Keglerbrüdern in Sachsen beabsichtigt, welche bis jetzt nur Mitglieder des Deutschen Keglerbundes sind. Alsdann sollen die beiderseitigen Mitglieder in ihrer Gesammtheit und ohne daß eine Erhöhung des Jahresbeitrags stattfindet, dem Sächsischen und dem Deutschen Keglerbund angehören. Der Sächsische Keglerbund würde alsdann auf eine Mitgliederzahl von ca. 2000 kommen. Der zweite Beschluß geht dahin den Sächsischen Keglerbund in Bezirke einzutheilen. Nach dem bewährten System anderer Sports soll dies den Zweck haben, die Mitglieder in den Bezirken zwecks näheren Bekanntwerdens zusammen zu führen und ihnen Gelegenheit geben, für den Bund kräftig zu werben und in wichtigen Fragen, welche diesen und den Keglersport betreffen, Stellung zu nehmen und Anregung zu geben. Endlich wurde beschlossen, das 3. Sächsische Bundesfest 1899 in Radeberg abzuhalten, um der Lausitzer Keglerschaft entgegen zu kommen.

— In vorvergangener Nacht hörte man im **Vogtland** bereits, wie öfters im Herbst, die Stimmen ziehender Vögel, die ihren Weg von Nord nach Süd nahmen. Das läßt auf einen frühen Herbst schließen.

— Das **Deutschthum** im freundnachbarlichen **Reichenberg**. Der Stadtrath zu Zittau veröffentlicht in seinem amtlichen Publikations-Organ Folgendes: „Von der Kaiserl. Königl. Bezirkshauptmannschaft Reichenberg ist der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft mitgetheilt worden, daß am 28. Juni d. J. die auf einem Schul-Ausflug befindlichen, von einem Lehrer geleiteten Schüler und Schülerinnen einer Zittauer Volksschule im „Rathskeller" zu Reichenberg das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles" mit der unterlegten Melodie der österreichischen Volkshymne gesungen hätten. Die Kaiserl. Königl. Bezirkshauptmannschaft stellt gleichzeitig das Ersuchen, Vorsorge zu treffen, daß dies in Zukunft sich nicht mehr wiederhole, da ein solcher Vorgang darnach angethan sei, das patriotische Gefühl eines jeden Oesterreichers zu verletzen. Von der Königl. Amtshauptmannschaft ist diese Zuschrift dem Stadtrath zur weiteren Verfügung abgegeben worden. Der Stadtrath beschließt, das Schreiben zur Kenntniß der hiesigen Schuldirektoren zu bringen, im Uebrigen aber eine Beschlußfassung auf dasselbe abzulehnen, da er nicht einzusehen vermag, wie das Absingen dieses deutschen, allgemein nach der gleichen Melodie wie die österreichische Nationalhymne gesungenen Vaterlandslieds seitens „deutscher" Schulkinder, selbst wenn es im „Rathskeller" zu Reichenberg erfolgt, das patriotische Gefühl eines „jeden" Oesterreichers zu verletzen geeignet ist."

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser setzte gestern die Reise durch den Raffsund fort.

Das Befinden des Königs Otto von Bayern soll sich, wie aus München gemeldet wird, nach einem neuerdings dort cirkulirenden Gerücht verschlimmert haben.

Seit einigen Tagen erregen Mittheilungen über einen angeblichen Briefwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und einem Bundesfürsten einiges Aufsehen. Der in Frage kommende Bundesfürst ist der Graf-Regent Ernst zur Lippe-Biesterfeld. Daß irgend Etwas im Werke war, konnte man schon vor einigen Tagen aus folgender mysteriös gehaltenen Auslassung der „Lippeschen Landeszeitung" ersehen: „Das Legitimitätsprinzip ist die unantastbare Grundlage des Thrones. Wer daran rüttelt, zerstört die Wurzeln, auf denen die Throne der deutschen Fürsten aufgebaut sind. Das werden die deutschen Fürsten bedenken, wenn ihnen ein Eingriff in die Rechte eines deutschen Bundesfürsten zugemuthet werden sollte. Wer die Verfassung des Reiches erschüttert, wer für das Reich Rechte in Anspruch nehmen will, die einem Bundesstaate zukommen, zerstört diesen Grund. Die deutschen Fürsten werden an sich und ihre Nachkommen denken, wenn ihnen zugemuthet werden sollte, sich in die inneren Angelegenheiten eines deutschen Bundesstaates zu mischen, sie werden einmüthig auftreten, wenn Uebergriffe gegenüber einem deutschen Bundesfürsten gemacht werden. Heute mir, morgen dir." Dazu ist nunmehr von der „Neuen Bayerischen Landeszeitung", dem Organ des bayerischen Bauernbundes, folgende angebliche „Aufklärung" gegeben worden: „Auf Grund der zwischen Preußen und dem Fürstenthum Lippe abgeschlossenen Militär-Konvention hat der Regent eine Reihe von Rechten, und er verordnete nun, daß seine Söhne und Töchter von den Offizieren der Garnison zu grüßen und mit dem Titel „Erlaucht" anzureden seien. Diesem Befehl des Regenten wurde aber keine Folge gegeben, weswegen derselbe den General zu sich beschied und ihm Vorhalt machte. Dieser gab zu verstehen, daß er seine Befehle vom obersten Kriegsherrn in Berlin und nicht vom Landesfürsten zu empfangen habe. Der alte Fürst wandte sich nun in einem Schreiben, wie es selbst ein gewöhnlicher Unterthan kaum unterthäniger und höflicher schreiben könnte, an den Kaiser und bat ihn unter Berufung auf seine verbrieften Rechte, dem Befehl des Regenten Achtung zu verschaffen. Dieser ging dabei auch von der Meinung aus, daß es nicht zur Stärkung der Autorität und des monarchischen Prinzips beitrage, wenn das Volk sähe, wie ein General den Befehl des Landesfürsten einfach unbeachtet lasse und wie dadurch selbst Offiziere und Soldaten zur Auflehnung gegen die Autorität veranlaßt werden. Diese Meinung sprach der Regent nicht einmal aus, sondern ließ sie nur in der leisesten Weise durchblicken. Der alte Herr war um so mehr betroffen, als er am anderen Tage folgendes Telegramm erhielt: „An den Regenten von Lippe in Detmold. Mein General hatte Befehl. Dem Regenten, was dem Regenten gehört, sonst weiter nichts. Im Uebrigen verbitte ich mir den Ton, den Sie sich in Ihrem Briefe erlauben. Wilhelm, I. R." Der Regent theilte nun diese zwischen ihm und dem Kaiser gepflogene Korrespondenz den übrigen Bundesfürsten mit und gab ihnen in seiner Denkschrift zu bedenken, welche Folgerungen aus dieser ihm zu Theil gewordenen Behandlung auch für die anderen Bundesfürsten gezogen werden können."

Von den Berliner Blättern äußert sich die „Tägl. Rundsch." zu der Angelegenheit folgendermaßen: „Diese Mittheilungen schienen uns so ungeheuerlich, daß wir ihre Glaubwürdigkeit sofort bezweifeln zu dürfen glaubten. Leider müssen wir heute, nachdem wir an zuständiger Stelle Erkundigungen eingezogen haben, sie im Wesentlichen bestätigen; denn die geschilderten Vorgänge haben sich im Großen und Ganzen so zugetragen, wie sie das bayerische Blatt darstellt. Wir können nicht verhehlen, daß uns diese Bestätigung schwer fällt, denn sie nöthigt uns, zu der peinlichen, die Interessen des Reiches schwer schädigenden Angelegenheit, die durch eine bedauerliche, wahrscheinlich vom bayerischen Hof ausgehende Indiskretion in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, das Wort zu nehmen, und nach unserer Ueberzeugung kann dies nicht anders als in verurtheilendem Sinn geschehen. Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld ist durch einen unanfechtbaren, unter dem Vorsitz des Königs Albert von Sachsen abgegebenen Spruch auf den Thron des lippischen Fürstenthums berufen worden und er hat während des einen Jahres seiner Regentschaft seine Regentenpflichten treu und gewissenhaft erfüllt und insbesondere an seiner ehrlichen Reichs- und Kaisertreue nicht den allergeringsten Zweifel aufkommen lassen, trotzdem es an Reizungen nicht gefehlt hat. Ob der Regent nach dem Wortlaut der Militärkonvention Lippes mit Preußen berechtigt war, zu verlangen, daß seine Söhne und Töchter von den Offizieren der Garnison Detmold gegrüßt werden, vermögen wir im Augenblick nicht zu entscheiden; doch erscheint uns sein Verlangen gerecht und billig. Jedenfalls ist aber nicht recht anzunehmen, daß der Graf zur Lippe-Biesterfeld nach seiner ganzen Wesensart an den Kaiser einen Brief beleidigenden Inhalts geschrieben hat; denn dies entspräche weder seiner Denkungsart, noch seinen Umgangsgepflogenheiten. Er mußte sich also durch die Antwort des Kaisers brüskirt fühlen und dies in einer Sache, in der er sich in seinem guten Recht glaubte. Der Brief des Graf-Regenten ist nicht bekannt und daher muß ein abschließendes Urtheil verschoben werden; jedenfalls aber muß die herbe Art bedauert werden, mit der der Kaiser einen Bundesfürsten behandeln zu dürfen glaubte. Wir wissen nicht, aus welcher persönlichen Verstimmung heraus der Kaiser sein Telegramm abschickte, aber wir glauben, daß es eine bedauerliche Uebereilung war. Auch der Kaiser kann sich übereilen, kann im Drang einer augenblicklichen Zorneswallung ein ungerechtes Wort sagen, aber in seinem Macht- und Pflichtbereich liegt es auch, das zu schnell entflogene Wort wieder gut zu machen und zurückzurufen; denn von seinen Worten hängt ja das Wohl des Reiches ab und salus reipublicae summa lex. Das Wohl des Reiches aber glauben wir allerdings durch das kaiserliche Telegramm gefährdet; denn wir sehen in ihm eine Beunruhigung des Rechtsgefühls der Nation. Das Recht aber ist der starke Grund, auf dem allein ein Reich beruhen kann." — Der „D. Tgszt." wird im Gegensatz zu allen anderen Meldungen aus Detmold geschrieben, daß man dort an die Wahrheit der Erzählung der „Neuen Bayer. Landesztg." nicht glaube; es herrsche zwar zwischen Berlin und Detmold bekanntermaßen eine gewisse Verstimmung, aber man glaube weder an die Thatsächlichkeit des angeblichen Anlasses des Telegramms, noch an die des kaiserlichen Telegramms selbst. — Wie endlich die „B. N. N." von zuverlässiger Seite erfahren, ist die Veröffentlichung des Telegramms des Kaisers an den Regenten von Lippe durch die leitenden lippischen Stellen nicht veranlaßt, sondern ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen erfolgt. Auch ist der Wortlaut des Telegramms ungenau wiedergegeben. Es werden also weitere Aufklärungen abzuwarten sein. — Die „Magdeburgische Zeitung" schreibt: „Da die Meldung nun einmal in weitere Kreise hineingetragen und auch im Auslande voraussichtlich zu neuen Verdächtigungen und Beschuldigungen benutzt werden wird, so wird eine amtliche Widerlegung der Mittheilung des bayerischen Blattes um so weniger zu umgehen sein, als thatsächlich die Verstimmung, welche der zu unserem Bedauern aufgeworfene Streit über die Regentschaftsfrage in Lippe herbeigeführt hat, noch fortzubestehen und in Lippe selbst zu Besorgnissen, die wir für völlig unbegründet halten möchten, Veranlassung zu geben scheint."

Plötzlich verstorben ist in Berlin der Reichs- und Landtagsabgeordnete Geh. Justizrath Prof. Dr. L. v. Cuny, eines der ältesten Mitglieder der nationalliberalen Partei. Cuny wurde am 14. Juni 1833 in Düsseldorf geboren, studirte 1850 bis 1853 in Bonn und trat im November 1853 in den Staatsdienst (Landgericht von Cleve). Im Kriege von 1870 wurde er nach der Uebergabe von Straßburg als Untersuchungsrichter in das Elsaß gerufen, wo er zuerst beim Generalgouvernement und im Dezember 1870, nachdem die französischen Gerichte ihre Thätigkeit eingestellt hatten, als Vorsitzender des in Straßburg errichteten ständigen Kriegsgerichts thätig war. Im Jahre 1875 nahm er eine ihm angebotene außerordentliche Professur an der Universität Berlin an und wurde 1884 Mitglied der Hauptverwaltung der Staatsschulden. Seine parlamentarische Thätigkeit begann er im Jahre 1873, als er für Solingen-Lennep in das Abgeordnetenhaus gewählt wurde. Im Reichstag vertrat er von 1874 bis 1881 den ersten Anhalter Wahlkreis, später den Wahlkreis Kreuznach-Simmern, der ihn auch in der letzten Wahl wiederum zu seinem Vertreter ernannte.

Ueber das militärische Uebergewicht Deutschlands über Frankreich urtheilt die „Köln. Ztg." in einem Artikel über die Rekrutirung des Jahres 1897 in Frankreich und in Deutschland. Die „Köln. Ztg." berechnet die Gesammtzahl der im vorigen Jahre zum Dienst in Frankreich Eingestellten auf rund 249,000, in Deutschland auf rund 205,800, wobei in Deutschland noch 9800 vollständig dienstbrauchbare Leute überzählig geblieben sind. Da in Frankreich seit mehreren Jahren jeder überhaupt zum Dienste brauchbare Mann auch wirklich eingestellt wird, so bleibt dort überhaupt Niemand mehr übrig, und die Aufstellung weiterer vierter Bataillone werde nur dann möglich, wenn die einzelnen Truppenkörper noch schwächer als bisher gemacht werden. In Deutschland aber bleiben außer den schon erwähnten 9800 vollständig Tauglichen auch in diesem Jahre wieder zusammen 188,170 Mann übrig, welche, mit kleineren Fehlern behaftet, zum Dienste im Felde brauchbar sind und im Frieden zur Ersatzreserve bez. zum Landsturm 1. Aufgebots bezeichnet wurden. „Wenn daher," so schreibt die „Köln. Ztg.", „Frankreich auch in der nächsten Zeit mit Gedanken für Heeresvermehrung umgeht, so hat doch Deutschland mit seinem jährlichen Gesammtüberschuß von 200,000 ein solches Uebergewicht über Frankreich erhalten, daß dort auch der wildeste Chauvin endlich zur Vernunft kommen sollte."

In der linksliberalen Presse, schreibt die „Post", macht man Wesen von einer Meldung der „Nationalliberalen Korrespondenz", inhalts deren in der nächsten Reichstagssession eine große Militärvorlage zu erwarten sei, insbesondere eine Neuregelung der Friedenspräsenzstärke in Aussicht stehe. Letzteres ist nur für Diejenigen, welche von den militärischen Verhältnissen nichts wissen, eine Ueberraschung, denn durch das Militärgesetz von 1893 ist bekanntlich die Friedenspräsenzstärke nicht dauernd, sondern nur auf 5 Jahre festgesetzt. Diese fünf Jahre laufen mit dem Etatsjahre 1898 ab, und es bedarf daher auf jeden Fall einer Neuordnung der Präsenzstärke. Daß dabei zugleich eine Erhöhung dieser Präsenzstärke eintreten wird, erscheint wahrscheinlich; beruht doch das Heeresgesetz von 1893 über die Einführung der zweijährigen Dienstzeit auf dem Gedanken, den Scharnhorst'schen Plan der Einstellung aller kriegstüchtigen Heerespflichtigen in das Heer thunlichst umfangreich durchzuführen. Was an neuen Formationen in Aussicht genommen ist, läßt sich zur Zeit mit Sicherheit nicht beurtheilen. Nach den Erklärungen des Kriegsministers im letzten Reichstage ist aber nicht anzunehmen, daß eine Neuformation der Infanterie geplant wird. Ebenso halten wir die Meldung von einer Vermehrung der Feld-Artillerie, so weit es sich um die Geschützzahl handelt, kaum für zutreffend, während allerdings eine Veränderung der Formation, wie sie die Neu-Bewaffnung der Artillerie mit Schnellfeuergeschützen bedingt, zu erwarten sein wird. Es liegt in der Natur der Sache, daß im deutschen Heere kein Stillstand eintreten darf, sondern daß unsere Wehrkraft zu Lande wie zu Wasser sich in stets fortschreitender Entwickelung halten muß. Es ist daher gar kein Anlaß zu besonderer Verwunderung, daß mit der Neuregelung der Friedenspräsenzstärke auch einige weitere Verbesserungen unseres Heerwesens werden verbunden werden.

Bei der letzten Reichstagswahl wurden in Breslau den Stimmzettelvertheilern vor den Wahllokalen die Pappdeckelplakate konfiszirt, welche sie vor der Brust trugen und deren Aufdruck: „Wählt Schönlank", „Centrumspartei", „Nationalliberale Partei Prof. Dr. Kaufmann" u. s. w. je nach der Parteistellung der Auftraggeber lautete. Die Beschlagnahme erfolgte, weil die Polizeibehörde die Plakate für Druckschriften ansah, auf denen nach § 6, Abs. 1. des Preßgesetzes Name und Wohnort des Druckers angegeben sein muß, was hier nicht der Fall war. Es hatten sich deshalb der Verlagsbuchhändler Müller, Pfarrer Neumann, Hutmacher Hepner, Druckereibesitzer Schatzky, Druckereifaktor Böhm und Druckereivorstand Grüttner als Verfasser bezw. Drucker obiger

Plakate wegen Uebertretung des § 6, Abs. 1. des Preßgesetzes vor dem Schöffengericht zu verantworten. Sie vertheidigten sich u. A. damit, daß bisher derartige Plakate dort noch nie als Druckschriften im Sinne des Preßgesetzes angesehen und behandelt worden seien. Eigentlich seien dieselben auch weiter nichts als einfache Etiketts gewesen. Der Gerichtshof sprach indeß die Angeklagten schuldig und verurtheilte sie je zu einer Mark Geldstrafe. Es könne Einem vielleicht contre coeur gehen — so wurde in der Begründung ausgeführt —, wenn auf derartige Sachen das Preßgesetz angewendet werden solle, aber der Ausdruck „Druckschrift" im Preßgesetz sei nach der Judikatur trotz des Widerspruchs der Theorie ein derart umfassender, daß auch derartige Plakate darunter gerechnet werden müßten. Unter die Ausnahmebestimmung des § 6, Abs. 2 — welche Formulare, Preiszettel, Visitenkarten und dergl., sowie einfache Stimmzettel für öffentliche Wahlen von der Vorschrift des Abs. 1 freiläßt — seien die vorliegenden Plakate nach ihrer Tendenz nicht zu bringen. Weil aber bisher nie eine Beschlagnahme derartiger Plakate erfolgt sei, habe das Gericht auf die gesetzliche Mindeststrafe erkannt. — Wie der Vorsitzende nebenbei mittheilte, schwebt auch gegen sämmtliche Stimmzettelvertheiler eine gleiche Anklage wegen dieser Plakate.

Im „Pfälz. Courier" findet sich die Mittheilung, daß ein Landgerichtsrath Namens Feldbusch, der kürzlich von Frankenthal nach Landau versetzt worden ist, bei der Stichwahl in öffentlicher Wählerversammlung zur Wahl des Sozialdemokraten aufgefordert habe. Wir würden, schreibt die „Deutsche Tagesz.", die auffällige Meldung nicht wiedergeben, wenn in dem genannten Blatte nicht ausdrücklich gesagt würde, daß sie längst veröffentlicht worden, aber unwidersprochen geblieben sei.

Wie der „Hannov. Cour." berichtet, hat Pastor Dörries in Osterfeld eine Predigt über das Thema „Reichstagswahl" gehalten. Das Landeskonsistorium soll dem Pastor Dörries durch den Generalsuperintendenten sein Mißfallen bezeugt und ihm erklärt haben, daß das Thema nicht auf eine lutherische Kanzel gehöre.

Eine Lieferung von 83 Schnellfeuergeschützen stärksten Kalibers, 30,000 Mauser-Repetirgewehren und 4½ Millionen Patronen ist seitens der griechischen Regierung mit einer der ersten deutschen Waffenfabriken vereinbart worden. Die Geschütze, die hauptsächlich für die im Kriege verloren gegangenen Kanonen Ersatz bieten sollen, sind binnen sechs Monaten zu liefern, während die Gewehre und Patronen schon innerhalb sechs Wochen von einem nach Deutschland zu entsendenden griechischen Offizier entgegengenommen werden.

Die auf Sozialdemokraten gefallenen Stimmen haben bei der letzten Wahl nur um etwa 18 Proz. zugenommen, während die Zunahme 1893: 25 Proz. und 1890: 87 Proz. betrug. In 27 Wahlkreisen haben die Sozialdemokraten über 50 Proz. aller Stimmen erhalten, während sie in 34 Wahlkreisen 40—50 Proz., in 29 Wahlkreisen 30—40 Proz. und in 69 Wahlkreisen 20—30 Proz. erhielten.

Der Besuch öffentlicher Tanzmusiken durch noch nicht 16jährige Personen ist in Guben verboten. Da nun aber die Ausübung der Kontrole durch die Gastwirthe sowie durch die Polizeiorgane darüber, ob eine Person das 16. Lebensjahr bereits erreicht hat oder nicht, schwierig ist, so ist gegenwärtig unter den dortigen Innungen eine Bewegung im Gange, sich an der Ausübung der Kontrole mit zu betheiligen. Danach wollen die Innungsmeister die Tanzsäle abwechselnd daraufhin überwachen, ob sie von ihren Lehrlingen besucht werden, und diese, falls sie nicht eine elterliche Erlaubniß, die zum Besuch der Tanzmusik berechtigt, nachweisen können, aus den Tanzsälen ausweisen, oder auch mit anderen Strafen, wie sie ihnen als Meister zustehen, belegen. Ebenso energisch soll auch das Rauchverbot gegen die Lehrlinge in Zukunft gehandhabt werden.

Im Dragoner-Regiment in Lüben treten Massenerkrankungen ruhrartigen Charakters auf, bis jetzt gegen 100 unter allen Eskadrons. Der Verlauf war bisher gutartig. Eine Untersuchung über die Ursache der Erkrankungen wurde sofort eingeleitet.

Oesterreich. Das leitende Organ der Jungczechen, die „Narodni Listy", stellen die Situation des Kabinets Thun als äußerst ungünstig dar. Die politische Lage habe die höchste Spannung erreicht. Der Ausbruch der Ministerkrise sei bevorstehend. Alles hänge jetzt von der Krone ab, da der Graf Thun ein neuerliches Programm zur Ordnung der desolaten politischen Zustände vorgelegt habe.

In dem unter Vorsitz des Handelsministers und in Anwesenheit des Ackerbauministers neu eröffneten Industrie-Beirath besprach der Handelsminister die zukünftige Thätigkeit des Industrie-Beiraths, welcher sich im Einvernehmen mit der landwirthschaftlichen Sektion nicht nur mit den Fragen der Industrie und des Handels, sondern auch mit gewerblichen Fragen befassen werde, sowie mit der Erziehung und technischen Heranbildung, der geistigen und materiellen Hebung der arbeitenden Klassen. Der Minister kündigt die Absicht an, durch Errichtung eines Arbeitsstatistischen Amtes unter Hinzuziehung von Vertretern der arbeitenden Klassen eine weitere berathende Stelle für die Lösung der sogenannten sozialpolitischen Fragen zu schaffen. Die nächste Aufgabe des Industrie-Beiraths bilden die Vorarbeiten zu den im Jahre 1903 zu erneuernden Handelsverträgen unter Einvernahme von Experten. Der Minister erklärte, daß hierzu volle Klarheit über den Umfang des Zollgebiets nothwendig sei, welches bisher als österreichisch-ungarisches auftrat, also ein Ansporn mehr, die Verhältnisse zu Ungarn in's Reine zu bringen. Der hohe Ernst der Situation gebiete Vorbereitungen für den Fall zu treffen, daß der Ausgleich mit Ungarn nicht zu Stande komme. Das sei aber nicht allein Sache der Regierung, sondern aller Betheiligten. „Wir wollen," so sagte der Minister, „alle diese Vorbereitungen nicht zu einem kriegerischen Endzweck treffen, sondern die Konsequenzen und Möglichkeiten einer Trennung eingehend prüfen, um, wenn auch in letzter Stunde, die wirthschaftliche Zusammengehörigkeit zu erhalten." (Beifall.) Der Minister theilte ferner mit, daß die Vorberathungen für eine Vorlage betreffend die Reform des Aktienwesens bereits in vollem Zuge seien; die Grundlage derselben bilde die Aufhebung des veralteten Konzessions-Systems und die Einführung des sogenannten Normativ-Systems. Inzwischen soll dem dringenden Bedürfniß nach Erleichterung der Kapitalassociation durch den Uebergang zu einer den gesellschaftlichen Verhältnissen entsprechenden freieren Praxis bei Konzessionirung von Aktiengesellschaften Rechnung getragen werden. Die Rede des Ministers wurde wiederholt mit lebhaftem Beifall und Händeklatschen aufgenommen.

Der Priester Thomas Gugenberger in Triest wurde wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit, gefährlicher Drohung, Hausfriedensbruchs und schwerer körperlicher Beschädigung verhaftet und dem Kreisgericht Görz eingeliefert. Gugenberger hat durch einen Revolverschuß ein Mädchen, Luise Dujar, schwer verwundet.

In Przemysl hat der Offizier-Stellvertreter Kadett Stump den Offizierwucherer Hopfinger erschossen, weil dieser ihn wegen einer geringfügigen Schuld beim Regimentskommando angezeigt hatte.

Das „Vaterland" schreibt über Veranlassung und Zweck der Konferenz des Ministerpräsidenten mit der katholischen Volkspartei: Da die katholische Volkspartei keinen Abgeordneten aus den interessirten Ländern hat, konnte es sich nicht um ein formelles Votum der Partei bezüglich des Projekts handeln, nicht um eine Zustimmung oder Ablehnung in formeller Richtung, wohl aber um ein objektives, ruhiges und gerechtes Entgegenkommen der Intention des Ministerpräsidenten in der deutsch-czechischen Sprachenfrage. Dieser Zweck ist auch vollständig erreicht worden.

Frankreich. Den Blättern zufolge hat sich Oberst Henry geweigert, dem Untersuchungsrichter Bertulus die Konduitenliste Esterhazy's mitzutheilen. Bertulus begab sich infolgedessen in das Kriegsministerium, um die Herausgabe der Liste zu verlangen. — Der Advokat Tezenas richtete an Bertulus das Ersuchen um einstweilige Freilassung Esterhazy's. — Ein Gerichtsvollzieher begab sich nach dem Landsitz Zola's in Medon bei Paris, um ihm das Urtheil des Versailler Schwurgerichts zuzustellen. Das Dienstpersonal weigerte sich indessen, das Schriftstück anzunehmen. Es verlautet, die Gerichtsbehörde werde die Beschlagnahme des Mobiliars Zola's beantragen, um die Bezahlung der Geldbuße und Gebühren zu sichern.

Infolge der Zwischenfälle bei der Prozeßverhandlung in Versailles fand ein Pistolenduell zwischen dem Redakteur Guérin von der „Libre Parole" und dem Journalisten de Bruchard statt. Letzterer wurde leicht verwundet. Ferner fanden in Algier infolge von Preßpolemiken zwei Degenduelle statt und zwar das erste zwischen dem Herausgeber des Blattes „l'Antijuif" Max Régis und dem Journalisten Hennequin, der am Arm verwundet wurde, das zweite zwischen Louis Régis, dem Bruder des Max Régis, und dem Redakteur eines Lokalblattes „Nicaise"; Letzterem wurde der Arm durchstochen.

Die heimliche Abreise Zola's aus Paris suchen seine Freunde folgendermaßen zu erklären: Zola's Abreise ist keine Flucht, sondern ein Prozeßmittel. Da er Montag in contumaciam verurtheilt worden ist, muß ihm nach französischem Recht das Urtheil, das nur vorläufig ist, persönlich zugestellt werden. Innerhalb vierzehn Tagen nach der Zustellung könnte der Prozeß abermals verhandelt werden, dann aber unter wesentlicher Beschränkung des Vertheidigungsrechts, und nach der dann sicher zu gewärtigenden Verurtheilung hätte Zola kein Rechtsmittel mehr zur Verfügung, seinen Kampf fortzusetzen. Zola hat gegen das Gerichtsverfahren am 18. Juli Berufung an den Kassationshof eingelegt. Um zu verhindern, daß noch vor dessen Entscheidung wieder gegen ihn verhandelt und endgiltig ein Urtheil gefällt werde, mußte Zola sich der persönlichen Zustellung des Urtheils vom 18. Juli entziehen. Das sicherste Mittel hierzu war, für einige Wochen zu verschwinden.

Spanien. Nach Veröffentlichung des Dekrets über die Aufhebung der konstitutionellen Garantien ist der Belagerungszustand über ganz Spanien verhängt worden. Alle Preßerzeugnisse und Telegramme unterliegen der Zensur der Militärbehörde. Die Zeitungen müssen vor Erscheinen der Behörde unterbreitet werden, welche den Druck der ihr anstößig erscheinenden Artikel verbietet. Infolgedessen erscheinen viele Blätter täglich mit theilweise oder ganz unbedruckten Spalten, andere haben ihr Erscheinen überhaupt eingestellt. Von vornherein verboten ist jede Erörterung über die Königliche Familie, die Regierung, das Heer, die Marine, den Krieg, den Frieden und die öffentliche Ordnung.

Nach in Madrid eingegangenen Meldungen wurde Manzanillo von den Amerikanern beschossen. Das Bombardement dauerte vier Stunden. General Blanco beglückwünschte die Vertheidiger von Manzanillo, daß sie dem furchtbaren Bombardement widerstanden haben. (Wiederholt.)

Eine aus Manila in Madrid eingetroffene amtliche Depesche meldet: Die Blockade Manilas ist sehr streng. In verschiedenen Gefechten hat der Feind ernste Verluste erlitten. Die Spanier fassen wieder Muth.

Der Ausschuß der Direktion des Militärklubs hielt in Madrid eine geheime Sitzung. — Der Carlistenklub wird demnächst geschlossen werden.

Die cubanische Junta in Washington telegraphirte an Garcia und andere cubanische Offiziere, daß ihr Verhalten gegenüber den Amerikanern bei Santiago von ihr nicht gebilligt werden könne, und daß die Sache Cubas ernstlich geschädigt werden würde, wenn sie bei ihrem bisherigen Verhalten beharren sollten.

Die Verhandlungen über den Transport der in Santiago gefangenen Spanier nach ihrer Heimath sind jetzt zum Abschlusse gekommen. Der Kontrakt für die Beförderung ist der Spanisch-Transatlantischen Dampfer-Gesellschaft übertragen, welche in New-York von der Firma Ceballos u. Co. vertreten wird. Der Kontrakt bestimmt, daß die Gesellschaft binnen 9 Tagen 5 Schiffe in Santiago bereitstellen muß, binnen 17 Tagen 2 Schiffe und den Rest der zum Transport nöthigen Schiffe binnen 30 Tagen. Die Gesellschaft übernimmt die Beförderung zum Preise von 20 Doll. für den gemeinen Soldaten und 55 Doll. für jeden Offizier, wobei angenommen ist, daß 24,000 Mann und 1000 Offiziere nach Spanien hinüberzuschaffen sind. Die den Vereinigten Staaten hierdurch erwachsenden Kosten werden demnach 785,000 Doll. betragen. Es ist zu bemerken, daß verschiedene Schiffe, die der spanischen Dampfergesellschaft gehören, Kriegskreuzer sind, die von den Amerikanern weggenommen wurden.

In Havana herrscht große Begeisterung für energischen Widerstand gegen den Angriff der Amerikaner. Die Führer der Freiwilligen sind entschlossen, eher zu sterben als zu kapituliren.

Dem General Linares mußte der verwundete rechte Arm abgenommen werden. Sein Zustand verursacht Besorgniß.

Schweiz. Der Mittwoch ist in Genf ziemlich ruhig verlaufen. Infanterie- und Kavallerie-Abtheilungen bewachen die Arbeitsplätze und durchziehen die Straßen. Die Polizei verhaftete etwa 70 Anarchisten und Rädelsführer, darunter den Anarchisten Berard, der alle Kugeln, die er in seinem Revolver hatte, auf den Polizeikommissar und die Agenten abfeuerte, ohne zu treffen. Ueberall unterstützen die Bürger die Polizei. Die Arbeiter verlangten eine Frist von 24 Stunden zur Beantwortung der Vorschläge der Arbeitgeber, welche ihnen durch den Staatsrath übermittelt wurden. Wahrscheinlich werden zahlreiche Arbeitsplätze alsbald wieder geöffnet werden.

Rußland. Die „Weiminister Gazette" schreibt: „Die Kaiserin von Rußland leidet an großer Schwäche, seitdem sie die Masern im letzten Winter überstand. Ihr Befinden erregt große Besorgniß am Kaiserlichen Hofe. In St. Petersburg sagt man, daß die Kaiserin die Kur in Schwalbach oder Spaa gebrauchen werde. Persönlich aber soll sie Harrogate vorziehen, das ihr vor vier Jahren schon so gut gethan hat. Jedenfalls wird der Besuch, den die Czarin im September ihrer Großmutter, der Königin Viktoria, abstatten wird, streng privat sein. Kaiser Nikolaus wird den Herbst in oder bei Darmstadt zubringen."

Kaiser Nikolaus alarmirte Mittwoch früh 4 Uhr das Lager von Krasnoje-Selo. Dem sich anschließenden Manöver des Gardekorps wohnten der Kaiser, die Kaiserin und die Großfürstin Maria Paulowna bei.

Das „Journal de St. Petersbourg" begrüßt in der herzlichsten Weise den Fürsten und die Fürstin von Bulgarien, Ersteren als den erlauchten Fürsten, dessen höchstes Ziel das Gedeihen des Landes sei, mit dem Rußland so eng vereint sei, und seine Gemahlin als die edle Fürstin, deren hohe Tugenden allgemein verehrt würden, endlich den jungen Prinzen Boris, dessen unter so denkwürdigen Umständen erfolgter Uebertritt zur orthodoxen Kirche ein neues Band zwischen Rußland und der bulgarischen Dynastie sei.

Serbien. Die Meldung von Unregelmäßigkeiten an der Kasse der autonomen Monopolverwaltung in Belgrad ist nach Mittheilung von kompetenter Stelle falsch. Die Gerüchte dürften dadurch entstanden sein, daß der Oberste Rechnungshof die jedes halbe Jahr stattfindende Revision vornahm, bei welcher jedoch Alles in bester Ordnung befunden wurde.

Türkei. Die kretische Nationalversammlung nahm den Entwurf für die provisorische Verwaltung der Insel im Prinzip einstimmig an, jedoch mit einigen Vorbehalten, über die alsbald berathen wird.

Amerika. Dem „New-York Herald" wird aus Washington depeschirt, Amerika werde, was auch das etwaige Schicksal Cubas, der Philippinen, der Ladronen und Carolinen sein möge, Portorico für sich behalten. Die Regierung sei bestimmt entschlossen, diese Insel zu einer starken Station für ihre Kriegsmarine zu machen, welche Westindien, das Caraibische Meer und den künftigen Panamakanal beherrscht. Mac Kinley beabsichtige, durch Ausrüstung des Geschwaders Watson's nicht nur Spanien einzuschüchtern, sondern auch auf das übrige Europa durch die amerikanische Seemacht Eindruck zu machen. Man beabsichtige im Uebrigen, die Madrider Regierung zu zwingen, alle Forderungen zu bewilligen, welche Amerika zu stellen für gut befinden werde. Diese Mittheilung soll auf die Autorität einer amtlichen Persönlichkeit hin veröffentlicht worden sein, die intime Beziehungen zu Mac Kinley hat.

Wie der Korrespondent des „New York Journal" in Washington telegraphirt, soll General Miles in den Präsidenten Mac Kinley dringen, ihm zu erlauben, nach der Eroberung von Portorico seine Armee nach Spanien zu führen.

Aus Valparaiso (Chile) wird gemeldet: Während der Kammerdebatte betreffend die Einführung von Papiergeld sammelte sich eine Menge von Arbeitern um das Parlamentsgebäude an und forderte Arbeit. Ihre Haltung wurde so bedrohlich, daß starke Militär- und Polizeimannschaften aufgeboten wurden, um eventuell auf die Menge zu feuern. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Kammer wurde die Bill betreffend die Ausgabe von 50 Millionen Dollars in Papiergeld angenommen. Alle Geschäfte sind thatsächlich unterbrochen.

Asien. Das Vorgehen Rußlands in der letzten Zeit — ob nun die Ermächtigung von St. Petersburg dazu vorliegt, oder ob es dem Verlangen Pawlow's entsprang, sich die Verdienste der Beilegung aller Schwierigkeiten vor der Ankunft des neuen Gesandten v. Giers zu sichern — hat die Chinesen sehr erbittert, insbesondere die Forderung, daß russische Offiziere als Instrukteure für die chinesische Marine verwendet werden sollen. Japan ermuthigt China sehr mit der Hoffnung auf ein Bündniß, fordert aber als Vorbedingung, daß China eine Flotte besitze. Im Allgemeinen betrachten die chinesischen Beamten die Errichtung einer Flotte als erstes Erforderniß für die Wahrung der Integrität des Reiches und sind ernstlich darauf bedacht, die Ausbildung der Marine britischen Offizieren anzuvertrauen, da sie erkannt haben, daß England nicht das Verlangen habe, die Integrität Chinas anzugreifen. — Die Forderung Pawlow's zerstört ihre Hoffnungen und verursacht Muthlosigkeit. Pawlow's persönliche Grobheit wird viel besprochen. Als er kürzlich über eine Sache von geringer Bedeutung verhandelte, sprang er plötzlich auf und drohte, Peking sofort zu verlassen, wenn die Angelegenheit nicht nach seinen Wünschen erledigt würde. Pawlow entschuldigte sich übrigens wegen seiner kürzlichen Drohung, Peking zu verlassen, welche selbstverständlich ohne Autorisirung erfolgt sei, besteht aber auf seinem Verlangen, daß britische und deutsche Instrukteure von der chinesischen Flotte ausgeschlossen werden sollen. (Es ist zu beachten, daß die obige Meldung von dem ganz in englischem Interesse arbeitenden „Reuter-Bureau" verbreitet wird.)

Kunst und Wissenschaft.

† Die „Vierteljahrsausstellung des Königlichen Kupferstichkabinets" bringt diesmal etwas ganz Zeitgemäßes: Ansichten, die ja zur Reisezeit besonders hoch im Preise stehen. Allerdings sind es keine Dresdner, sondern Wiener Ansichten und zwar aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, aber sie bieten doch so viel des Interessanten und Sehenswerthen, daß jeder Kunstfreund bei der Durchsicht dieser Ausstellung auf seine Kosten kommen wird. Freilich ist es schließlich ein beschämendes Gefühl, das man mit nach Hause nimmt, wenn man diese Wiener Ansichten in Muße betrachtet hat; sie reden eine eindringliche, aber keineswegs erfreuliche Sprache. Geben sie doch erstens den Beweis, daß unsere Kunst des Stadtebauens alles und jedes persönliche Moment, ja den künstlerischen Charakter überhaupt verloren hat, und daß zweitens die Kunst, auch architektonische und landschaftliche Eindrücke festzuhalten, arg — sit venia verbo — auf den Hund gekommen ist. Man vergleiche nur einmal, um mit dem letztgenannten Moment zu beginnen, selbst die weniger gelungenen Ansichten dieser Kollektion mit den bemalten Photographien und den fabrikmäßig gearbeiteten, oft erbärmlichen miserablen bunten Ansichtskarten unserer Tage, die als Reiseerinnerungen die Welt unsicher machen, und man wird den Rückschritt nur allzu deutlich empfinden. Daß das Streben nach größtmöglicher Billigkeit und eine damit verbundene Massenherstellung hier zum Schlechten fordernd mitgewirkt haben, ist sicher. In der Architektonik ist das nicht viel besser; im Großen und Ganzen ist es auch auf diesem Gebiet schlechter mit den Jahren geworden, und das oft mißbrauchte Wort von der „guten alten Zeit" kann hier einmal mit Recht angewendet werden. Die persönliche Note, das malerische und künstlerische Moment — wie nimmt es sich prächtig in der Wiedergabe von Straßen und Plätzen auf diesen Wiener Ansichten aus, und wie sehr vermißt man's im Jahrmarktstil des Häuserbaues unserer modernen Großstädte. Ein Umstand, der hierbei zur Verschlechterung mitgewirkt hat, darf, da er guten Absichten sein Betonen verdankt, zur Entschuldigung nicht unerwähnt bleiben: das Streben, billige und gesunde Wohnungen zu schaffen, bei deren Schöpfung — selbstverständlich! — künstlerische Faktoren in den meisten Fällen von vornherein stark in den Hintergrund gedrängt werden. Allerdings hat das nichts mit der Stillosigkeit unserer modernen Privatprachtbauten zu thun; hier liegt's bei allem Reichthum der bewilligten Mittel direkt am künstlerischen Unvermögen der Baumeister oder an der allerdings oft beispiellosen Geschmacklosigkeit ihrer Auftraggeber. Insofern haben also diese „Wiener Ansichten" nicht nur ein ziemlich bedeutendes künstlerisches, sondern mehr noch ein stark kulturhistorisches Interesse. Geben sie doch zugleich ein vorzügliches Bild des Straßenlebens aus den vergangenen Tagen, und zwar in einer Weise, die eben, weil rein künstlerisch, selbst von den besten unserer heutigen „Panoramen von Wien", „Souvenir an die Kaiserstadt" 2c., die einen Werth als selbstständige Kunstleistungen überhaupt nur selten haben, nie und nimmermehr heute erreicht wird. Man betrachte daraufhin namentlich die besten dieser Blätter, die Carl Schütz (1746 bis 1809) zum Autor haben, und man wird kein Wort des Lobes für diese feine Erfassung des Straßenlebens und die technisch einwandfreie Wiedergabe desselben in der malerischen architektonischen Umgebung für zu hoch finden. Am besten gefallen uns — es kann hier selbstredend nur der persönliche Geschmack in Frage kommen, der nicht den Anspruch macht, maßgebend zu sein, — die Prospekte des Petersplatzes, des Grabens gegen den Kohlmarkt hin und des Kohlmarkts selbst; sie erscheinen besonders reizvoll und fein. Daß übrigens Carl Schütz auch historische Vorgänge im Sinn und Stil unserer großen Illustratoren festzuhalten und wiederzugeben wußte, beweisen mehrere Blätter dieser Kollektion, so z. B. der Prospekt, der die feierliche Begehung des Osterfestes in der Stephanskirche durch Papst Pius VI. im Jahre 1782 darstellt und durch glückliche Komposition im Allgemeinen für sich einnimmt. Eigenthümlich berührt und charakteristisch für diese Prospektkünstler ist es, wie sie der Nachfrage nach einzelnen, besonders günstig aufgenommenen und häufig begehrten Ansichten zu genügen suchten; sie nahmen einfach die alten Platten und modernisirten sie, oft recht ungeschickt, wie einige instruktiv in der Ausstellung nebeneinander aufgestellte, von der gleichen Platte gedruckte Prospekte beweisen, auf denen die ursprünglichen, originalen Rococotrachten nur theilweise mit Empirekostümen vertauscht sind. Neben Carl Schütz kommen noch Johann Ziegler und Lorenz Janscha in Frage, die zeitlich beinahe vollständig mit jenem Künstler zusammenfallen; auch scheint Ziegler zahlreiche Zeichnungen von Janscha gestochen zu haben, wie aus den Unterschriften „Johann Ziegler nach Lorenz Janscha" hervorgeht. Ziegler scheint sich dabei besonders mit den Vorstädten Wiens und Janscha mit der an Naturschönheiten reichen Umgebung der Kaiserstadt befaßt zu haben; auch einige gute Ansichten aus der Vogelperspektive sieht man, die die verhältnißmäßig geringe Ausdehnung Wiens am Ende des vorigen Jahrhunderts zeigen neben der Vertheilung von Straßen und Plätzen auf die einzelnen Stadttheile. Interessant dürfte es sein, etwas über den Preis dieser künstlerisch hoch über unseren Photographien stehenden Prospekte zu hören, die meist in dem berühmten Kunstverlage von Artaria in Wien erschienen sind. Nach Max Lehr's Angaben, dem als dem Direktor unseres Kupferstichkabinets die instruktive Ausstellung zu danken ist, kostete das Blatt früher 2 Gulden, ein Preis, der bei Abnahme von einer bestimmten Anzahl von Blättern sogar auf 1 Gulden 30 Kreuzer sank; jetzt kosten natürlich die seteneren Stücke oft das Zwanzig- und Dreißigfache, ja sie sind bisweilen selbst dafür kaum noch zu haben. — Die Vierteljahrs-Ausstellung bedarf keiner besonderen Empfehlung für den Besuch; sie spricht für sich selbst durch das Wesen ihrer künstlerischen Eigenart, die die Fachleute interessiren und die Laien fesseln wird.

† Im Residenztheater setzt heute Abend Herr Richard Alexander sein Gastspiel in dem übermüthigen Schwank „Aschermittwoch" von Fischer und Jarno fort.

† Der Rath der Kunstakademie zu Dresden gedenkt, Herrn Bildhauer Schreitmüller mit der Herstellung eines aus Mitteln des Künstlerfonds für die Stadt Buchholz bewilligten Bronze-Standbildes Friedrichs des Weisen, als des Gründers dieser Stadt, zu betrauen. Das Standbild soll 1901 zum 400jährigen Jubiläum des Bestehens dieses erzgebirgischen Städtchens seine Weihe empfangen.

† Von der neuen „Geschichte der Weltlitteratur" von Alexander Baumgartner (Herder'sche Verlagsbuchhandlung zu Freiburg im Breisgau) liegen nunmehr die ersten beiden Bände vor, die Maß und Art des bedeutsamen Werkes erkennen lassen. Die beiden ersten Bände umfassen die Litteratur Westasiens und der Nil-Länder und die Litteraturen Indiens und Ostasiens. Hier dürfte der Verfasser in seinen Ausführungen kaum zu übertreffen sein und Seite für Seite spürt man gründlichste Sachkenntniß, die aber keineswegs eine anregende Darstellung ausschließt. Die theologischen Studien Baumgartner's erweisen sich dabei für die Abfassung gerade dieser beiden Bände als außerordentlich fruchtbringend, wird es doch Jedem einleuchten, daß nur Der voll und ganz Bücher wie die Bibel, den Talmud, das Avesta 2c. als Litteratur-Denkmäler würdigen und ihren Einfluß bestimmen kann, der die religiösen Gefühle, aus denen diese Offenbarungen menschlichen Geistes entsprungen sind, versteht und kennt. Selbst da, wo sich der besondere theologische Gesichtspunkt Baumgartner's geltend macht — und das geschieht selbstverständlich schon hier einige Male —, läßt sich der Litteraturhistoriker in ihm vom Katholiken nicht ganz unterdrücken. Uneingeschränkte Anerkennung von jeder Seite verdient die Herbeischaffung einer Riesenfülle gelehrten Materials, das in den Anmerkungen verbreitet ist und auf das sich das Werk aufbaut; nur eminenter Fleiß und bewundernswerthe Vorstudien machen das Beherrschen eines solchen wissenschaftlichen Apparats möglich. Und schon darum verdient die Arbeit Baumgartner's, die als Nachschlagewerk größten Stils bald unentbehrlich werden wird, vorurtheilsfreie und wärmste Empfehlung. W.

† In den Tagen der Reiselust dürfte der Hinweis auf gefällige — das Wort soll für Inhalt und Form gelten — Lektüre Manchem willkommen sein. Der „Verlag der Romanwelt" (Berlin) veröffentlicht eine Serie von „Kurzen Geschichten", die diesem Zwecke am besten dienen, in kleinen Bänden à 60 Pf. Dafür erhält man 3 oder 4 kurze Geschichten aus der Feder unserer ersten Autoren, die sich auf dem Gebiete der Belletristik, um dieses fürchterliche Wort wieder einmal in den Mund zu nehmen, des besten Renommees erfreuen. Bis jetzt sind 9 solcher kleiner Bände erschienen, in denen sich Erzählungen von Wolzogen, Frapan, Janitschek, Fulda, Mautner, Niemann, Blüthgen, Drachmann 2c. finden. Hoffentlich machen die „Kurzen Geschichten" der landläufigen Eisenbahnliteratur — fürchterlichen Angedenkens! — eine energische Konkurrenz! W.

† Ein Roman aus der Gegenwart, der namentlich in Süddeutschland lebhaftes Interesse erregen dürfte, ist unter dem Titel „Die Fremden" von Karl Domanig in der Joh. Roth'schen Verlagsbuchhandlung (Stuttgart) erschienen. Da das Buch sich in mehr als einer Hinsicht von der landläufigen Unterhaltungslektüre vortheilhaft abhebt, so sei es Denen, die die ewigen Großstadtgeschichten einmal satt haben, angelegentlichst empfohlen.

Oertliches und Sächsisches.

— Die 5. ordentliche Generalversammlung des Verbands deutscher Kriegsveteranen findet vom 23. bis 26. Juli hier statt. Die Tagesordnung ist eine überaus reichhaltige. Das Bureau befindet sich bis zum 27. Juli im Hotel Stadt Coburg, Dresden-Neustadt. Am 23. Juli erfolgt Begrüßung. An die Vorstandssitzung im oberen Saale des Eldorado (Steinstraße 15) schließt sich vertrauliche Besprechung der Kameraden und bald 9 Uhr Kommers. Am Sonntag nehmen die Veteranen an dem Gottesdienste in der Frauenkirche und in der katholischen Hofkirche Theil. An dem Germania-Denkmal auf dem Altmarkt werden Kränze niedergelegt. Sodann bewegt sich der Zug durch die Seestraße, Ringstraße, Marschallstraße und Steinstraße zum Eldorado. Dort findet Begrüßung durch Excellenz General von Zeschau statt, nach der Delegirtensitzung gesellschaftliches Zusammensein im Pariser Garten. Am 25. Juli wird die Delegirtensitzung fortgesetzt. Am 26. Juli erfolgt Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz.

— Der Ausstellungsplatz ist mit gestern von den landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften vollständig geräumt und es kann nunmehr in vollem Umfang an die Wiederherstellung der grünen Rasenfläche herangetreten werden. Nur die hölzernen Direktorialgebäude an der Ecke der Albrechtstraße sind noch abzubrechen. Die Bauleitung amtirt wieder in den früheren Räumen am Ausstellungspark. Die seit Freitag ziemlich anhaltend günstige Witterung hat die Beförderung nach dem Güterbahnhof sehr beschleunigt, und somit war es auch möglich, bereits bis Ende der vergangenen Woche die großen, vielen Platz in Anspruch nehmenden Maschinen ihrer Bestimmung zuzuführen. An geeigneten Transportmitteln hat es hierzu nicht gefehlt; der Wagenpark der sächsischen Staatsbahnen gebietet zwar über solche nicht in dem Umfang, um einen so ausnahmsweise starken Bedarf selbst decken zu können, doch hat man rechtzeitig Wagen der preußischen Bahnen nach ihrer Entladung zurückgehalten und somit einer sonst unvermeidlichen Ueberfüllung der Laderampen vorgebeugt.

— Die Deutsche Schlosserschule zu Roßwein beginnt Michaelis wieder neue Unterrichtskurse. Die Deutsche Schlosserschule ist kein auf finanziellen Gewinn abzielendes Unternehmen, sie erhält sich nur Dank der thatkräftigen Förderung und Unterstützung des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern, der Stadt Roßwein, des Deutschen Schlosserverbandes und der zielbewußten uneigennützigen Arbeit weitblickender Fachmänner. Die Hoffnungen, welche bei ihrer Gründung auf ihre Wirksamkeit gesetzt worden sind, haben sich seither bestens erfüllt. An Schülerzahl und Leistungen hat sie stetig zugenommen, auf drei beschickten Ausstellungen wurde sie mit ersten Preisen bedacht.

— Die Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen ist in das 29. Jahr ihres Bestehens eingerückt und eröffnet am 13. Oktober ihr neues Wintersemester. Die Lehranstalt erfreut sich der Aufsicht und Unterstützung des Königl. Ministeriums des Innern und der Landstände der Oberlausitz.

— Der Verein Dresdner Köche hielt vorgestern in dem prächtigen Garten des Etablissements zum Lincke'schen Bade sein diesjähriges Sommerfest ab. Das Concert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächsischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn O. Herrmann, wurde in gewohnter Weise tadellos ausgeführt. Ganz besonderen Beifall erntete der vom Ehrenmitglied des Vereins, Herrn E. Lößnitzer, komponirte und dem Verband Deutscher Köche gewidmete „Deutsche Kochkunst-Marsch", sowie ein von demselben komponirter Walzer, welche wiederholt werden mußten. Zahlreiche Begrüßungen von in auswärtigen, namentlich Saisongeschäften weilenden Kollegen legten Zeugniß ab von der im Verein herrschenden Kollegialität und Zusammengehörigkeit. Ebenso wurde das Fest durch anwesende Deputationen der hierorts bestehenden Gastwirths- und Gehilfenvereine ausgezeichnet. Ein farbenprächtiges Bild, zu dem der Damenflor nicht wenig beitrug, bot die durch den mit Roth- und Grünfeuer erleuchteten Garten geführte Polonaise, welche den Tanzreigen eröffnete. Die Sonne sandte bereits ihre Strahlen zum Morgengruße, als sich die Letzten von den Letzten trennten. Die Bewirthung seitens des Herrn Henner war eine vortreffliche.

— Durch ein Geschirr (Einspänner) des Fleischermeisters Wagner, Lindenaustraße, ward gestern Nachmittag gegen halb 4 Uhr ein etwa 6 Jahre alter Knabe an der Kreuzung der Wettiner-, Schäfer- und Weißeritzstraße überfahren. Die Räder gingen über die Längsmitte des Kleinen, welcher außer anderen Verletzungen einen Bruch des Nasenbeins davontrug. Augenzeugen berichten, daß dem Fahrer weniger Schuld beigemessen werden könne, da das Kind rückwärts unaufmerksam trotz der Rufe des Kutschers in das Gefährt gelaufen sei. Auch ist das Pferd durch die Pferdebahn scheu geworden.

— Die österreichische Korrespondenzkarte soll statt 2 Kreuzer in Zukunft 5 Heller kosten. Eine Veränderung machte sich schon dadurch nöthig, weil das Kreuzersystem aufhört zu existiren. Die Korrespondenzkarte wird also um 1 Heller theurer, dafür soll der Postbestellkreuzer auf dem Lande wegfallen.

— Vom inneren Zwinger, der zur Zeit einer sehr eingehenden Renovation bez. einem neuen Oelfarben-Anstrich unterworfen wird, ist bereits der nordwestlich an die Gemäldegalerie angrenzende Theil fertig. Die Gebäude werden mit einer grauen Farbe, deren Wetterbeständigkeit schon lange erprobt ist, gestrichen.

— Den Carolasaal auf der Vogelwiese hat Herr Franz Aug. Dietzel von Herrn Emil Pötzsch (Hotel Demnitz) in Loschwitz käuflich erworben.

— Glücklich eruirt wurde ein Liebespaar aus Dresden, das sich, offenbar in selbstmörderischer Absicht, heimlich nach Berlin begeben hatte. Seit einigen Tagen streifte es in der Umgebung umher und miethete schließlich in Niederschönweide ein Ruderboot zu einer Fahrt nach dem Müggelsee. Erst in Müggelsheim ließ sich die Spur der Lebensmüden und deren Identität feststellen, worauf das Pärchen die Rückreise nach Dresden antrat.

— Polizeibericht, 21. Juli. Durch Einathmen von Leuchtgas versuchte gestern eine 20jährige Verkäuferin sich zu tödten. — Beim Baden in einer hiesigen Badeanstalt verstarb am 20. d. M. ein siebenjähriger Schulknabe vermuthlich infolge eines Herzschlags.

— An dem am 18. d. M. in Leipzig ausgebrochenen Streik der Modell- und Fabrittischler sind, wie in einer Versammlung bekannt gegeben wurde, 66 Gehilfen, darunter 20 verheirathete, betheiligt. Die Hälfte der Firmen hat die aufgestellten Forderungen: 9½stündige Arbeitszeit, 45 bez. 40 Pfg. Mindeststundenlohn rc., zurückgewiesen, aus einigen Betrieben steht die Antwort noch aus. 60 bis 70 Gehilfen betheiligten sich überhaupt nicht an der Bewegung. Die von etwa 130 Personen besuchte Versammlung lehnte einen Antrag auf Eintritt in den Generalstreik ab.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Frühschicht des Leipziger Braunkohlenwerkes bei Markranstädt. Ein Häuer wurde von Kohlenmassen, die einem herabstürzenden Steine nachfolgten, verschüttet und war anscheinend sofort todt, außerdem wurde ein Fördermann schwer verletzt. Der durch die herabstürzenden Kohlenmassen verursachte Luftdruck war so stark, daß den in dem Bergwerke befindlichen Arbeitern die Lampen auslöschten.

— Aus Schandau wird geschrieben: Schon seit geraumer Zeit werden an der gegenüberliegenden Elbuferseite eingehende Ausbaggerungen mittelst Dampfbaggermaschine vorgenommen. Die linke Elbuferstrecke in der Richtung nach der Schandauer Ueberfuhr ist abgepflastert und, wo nöthig, mit Treppenanlagen versehen worden. Es geschehen diese Dammbauten deshalb, weil künftighin die Abfertigung bez. Revision der aus Böhmen kommenden befrachteten Schiffe fast ausschließlich an der Krippener Uferseite vor sich gehen soll.

— Kürzlich weilte in Glashütte eine größere Anzahl Uhrmacher aus Leipzig und besuchte die Uhrmacherschule und die Uhrenfabriken.

— Dem seit 40 Jahren bei der Firma H. W. Herzog in Neugersdorf beschäftigten Kettenscheerer Karl August Hermann Schröer in Neugersdorf und dem seit 32 Jahren bei derselben Firma beschäftigten Appreteur Karl Benjamin Wünsche ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Von der Familie Hanke in Birkwitz haben fünf Söhne beim Pionier-Bataillon in Dresden gedient. Der jüngste Sohn, der im Vorjahre noch bei der genannten Truppe stand und deshalb auch zu den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten aus Anlaß der Hochfluth abkommandirt war, soll sich dabei derartige Erkältungen u. s. w. zugezogen haben, daß er nach langem Leiden nun am vorigen Sonntag im 24. Lebensjahre entschlafen ist.

— Der Stadtgemeinderath in Merchau hat der Errichtung eines Elektrizitätswerks zugestimmt. Es wird von einer Zwickauer Firma auf eigene Kosten erbaut.

— Wie aus Treuen mitgetheilt wird, ist von Leipzig aus die Errichtung einer Heilanstalt, ähnlich der Volksheilstätte Albertsberg bei Auerbach, geplant. Sie wird in die Gegend von Perlen gelegt werden.

— Amtsgericht. In angeheiterter Stimmung drängte der 20jährige Zimmergeselle Franz Neumann am Nachmittag des 27. Juni weibliche Passanten von der Fußbahn der Augustusbrücke auf die Straße hinab. Wegen dieses groben Unfugs wurde N. von einem Gendarmen zur Rede gestellt, dem er unter bedrohlichen Redensarten Widerstand leistete. Der aus Reichenberg in Böhmen gebürtige Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Wegen Betrugs wurde dem Handarbeiter Stanislaus Richard Lange, der einen Bäckermeister um 2 Mk. schädigte, eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen auferlegt. — Aeußerst ungünstigen Erfolg mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen eine vom Gemeindevorstand zu Cossebaude ausgeworfene Strafverfügung von 5 Mk. hatte der 1881 zu Niedervoynitz geborene Streckenarbeiter Ernst Alexander Ungäns, welchem beigemessen war, am Spätabend des 8. Februar von einer Garten-Umfriedigung Latten herausgebrochen und dadurch groben Unfug verübt zu haben. Der Gerichtshof erblickte in dieser Handlungsweise außer dem Unfug noch Sachbeschädigung und wandelte die ersterkannte Geldstrafe in eine Haft von 6 Tagen um. — Gegen einen Strafbescheid von 6 Mk. erhob der 1869 zu Großdittmannsdorf geborene Zimmermann Johann Friedrich Heinrich Petzold, welcher angeklagt war, sich im Bureau der Aktien-Gesellschaft des „Dresdner Fuhrwesens" am 20. März des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben, Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme erachtete der Gerichtshof die ersterkannte Strafe als zu gering bemessen und erkannte auf eine solche von 10 Mk. — Wegen unbefugten Branntweinschanks bez. Beihilfe hierzu wurden der Produktenhändler Anton Max Rentzsch aus Possendorf und dessen Ehefrau Emilie geb. Zimmermann zu Geldstrafen von 20 und 10 Mk. verurtheilt. — Gegen eine Strafverfügung von 5 Mk. erhob der Dekorationsmaler Friedrich Paul Meyer aus Strehla a. E., welcher beschuldigt war, in der Nacht zum 23. Mai durch Herumschlagen mit zwei anderen Männern groben Unfug verübt zu haben, Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Da M. im Zustand der Nothwehr gehandelt hatte, wurde er kostenlos freigesprochen. — Wegen unbefugter Ausübung des Gewerbebetriebs im Umherziehen wurde die Händlerin Ernestine Betterling, zur Zeit in Berlin wohnhaft, welche hierselbst Preßerzeugnisse öffentlich zum Kauf angeboten hatte, zu einer Geldstrafe von 10 Mk. als doppelten Betrag der hinterzogenen Jahressteuer verurtheilt. — Im Rathskeller zu Niederlößnitz sprach der Handarbeiter Richard Eduard Rost am 9. Juli um milde Gaben an. Es wurde ihm daselbst ein Stück Wurst verabreicht mit dem Bemerken, das Schanklokal alsbald zu verlassen. Dies that R. mit den grollenden Worten: „Ich habe nu eemal kee Glück mit'n Fechten!" Der Angeklagte verwirkte eine 3tägige Haft und wurde der Landespolizeibehörde überwiesen. — Der wiederholt vorbestrafte, 1875 geborene Kolporteur Carl Bruno Wolf entwendete seinem Schlafgenossen, einem Maurer, in der Nacht zum 1. Juni eine silberne Taschenuhr, welche er für 6 Mk. verkaufte, um sich einen — Revolver zu kaufen, da er des schnöden Lebens überdrüssig sein wollte. An der Ausführung des Selbstmordes wurde Wolf aber verhindert, da er (sic!) — kein Pulver zum Laden des Revolvers bekommen hätte. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbüßt.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. Angestellt beziehentlich befördert wurden: Klara Barbara Raabe, Aufseherin an der Landesanstalt zu Voigtsberg, als Oberaufseherin daselbst; Ida Helene Petasch, Hilfsaufseherin an derselben Landesanstalt, als Aufseherin daselbst. — Versetzt wurden: die Oberaufseherin Helene Marie Raabe von der Landesanstalt zu Voigtsberg an die Landesanstalt zu Grünhain und die Aufseherin Antonie Bachmann von der Landesanstalt zu Grünhain an die Landesanstalt zu Voigtsberg.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Schulstelle zu Zottewitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung und Gartengenuß 1000 M. Gehalt, 150 M. persönliche Zulage, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht; außerdem 50 M. an die Frau des Lehrers für den Handarbeitsunterricht, falls sie diesen ertheilen kann. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 3. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen. — Zu besetzen: die neuerrichtete dritte ständige Lehrerstelle in Röderau. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1000 M. Gehalt. Gesuche mit allen erforderlichen Unterlagen sind bis zum 3. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen; — die zweite ständige Lehrerstelle in Frauenhain. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: außer freier Wohnung und Gartengenuß 1100 M. Gehalt. Musikalisch gebildete Bewerber wollen Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen bis zum 3. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einreichen. — Erledigt: die Schulstelle zu Friedersdorf bei Pulsnitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß 1200 M. Gehalt und 75 M. für den Fortbildungsschulunterricht. Die Frau des Lehrers erhält für den weiblichen Handarbeitsunterricht jährlich 72 M. Bewerbungsgesuche mit sämmtlichen Prüfungs- und Amtsführungszeugnissen sind bis zum 3. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Hartmann in Kamenz einzureichen.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheins). Beim Landgericht Freiberg 1. Oktober Lohnschreiber, 600 M. ca.; beim Amtsgericht Meißen 1. August Dienergehilfe, 1000 M. Gehalt, steigt bis 1400 M.; bei der Kreishauptmannschaft Zwickau 1. Oktober Diätist, 1,50 M. täglich; beim Universitäts-Rentamt Leipzig 1. September Hausdiener, Hilfsaufseher und Heizer, 1100 M. nebst freier Wohnung; 16. August Hilfsportier 800 M. nebst freier Kost und Wäsche; bei der Technischen Hochschule 1. Oktober Maschinist, Anfangsgehalt 1200 M., 200 M. Wohnungsentschädigung.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: J. M. Reußner's T., Obercunnersdorf. Ingenieur Fritz Kunze's S., Hann.-Münden. Wilhelm Krauß' S., Leipzig. Dr. phil. C. Neumann's T., Kiel. Hermann Tittel's T., Leipzig. Reinhold Merseburger's T., L.-Anger. Pfarrer Weißflog's T., Hohbuch b. Wurzen. Otto Güntzel's T., Golzern. Dr. med. Mühlich's T., Annaberg.

Verlobt: Olga Rehm, Buchau m. Emil Schöne, Wurzen. Helene verw. Weigel geb. Kind m. Kaufmann Robert Otto, Chemnitz. Olga Kusche, Penzig m. Alfred Heymann, Bautzen.

Vermählt: Landrichter Willy Zimmermann, Leipzig m. Elli Fankhänel, Lichtenstein. Architekt Emil Strobel m. Martha Hohne, Leipzig. Heinrich Berndt, Großenhain m. Adelheid Träger, Waldenberg. Oswald Becher, Chemnitz m. Martha Schwabenberg, Ballenstedt. Alexander M. Müller, Görlitz m. Gertrud Simon, Chemnitz. Ingenieur Ernst Hoffmann m. Doris Focke, Leipzig. Paul Engler m. Lina Bachmann, Löbau.

Gestorben: Rentier Carl Eduard Töhler, Lengenfeld i. V. Betriebschemiker Dr. phil. Otto Kreuter, 26 J., Schönheide. Agent Oskar Friedrich Max Weller, Leipzig. Johanna Rischke, 17 J., L.-Gohlis. Paul Arthur Berdofsky, 50 J., Leipzig. Verw. Reibertanz, Waldheim. Schneidermeister Friedrich Eduard Schmorl, Großenhain. Hanne Rosine Haarig geb. Häßlich, Zschieschen b. Großenhain. Dr. Ludwig Ohnesalsch-Richter, 75 J., Bautzen (Brießnitz b. Dresden). Gymnasial-Oberlehrer Professor Georg Oehler, 52 J., Freiberg. Zimmermann Friedrich Eduard Dietrich, 66 J., Freiberg. Schuhmacher Friedrich August Finsterbusch, 31 J., Frankenberg. Magdalene Just geb. Steiner, Niederlichtenau b. Frankenberg. Auguste verehel. Groß geb. Uhlig, 30 J., Glauchau. Bernhard Weinspach, Pirna. Auguste verw. Kretzschmar geb. Hauffe, Pirna. Weichenwärter Hermann Huhle, 49 J., Mügeln b. Pirna.

Die sehr glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Antweiler, Bez. Köln, den 15. Juli 1898.

Otto Krebs und Frau **Hulda** geb. **Glauch.**

Die glückliche Geburt eines

gesunden, kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, den 21. Juli 1898.

Dr. med. **Dunkel**
und Frau **Helene** geb. **Dunkel.**

Die Beerdigung meines Gatten, des Privatus Herrn

Johann Traugott Schieberlein

findet Sonnabend den 23. Juli Nachmittags ½3 Uhr von der Striesener Friedhofshalle aus statt.

Frau verw. **Schieberlein** geb. **Böhmer.**

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Heimgange unserer geliebten Gattin und Mutter,

Frau Luise Paxmann,

und den überaus großen Blumenschmuck zu Theil geworden sind, sprechen wir unseren **herzlichsten** und **tiefgefühlten Dank** aus.

Dresden, den 21. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines auf so traurige Weise aus dem Leben geschiedenen lieben Sohnes

Curt

sage ich Allen für die herzliche Theilnahme und Blumenspenden meinen **aufrichtigsten Dank.** Insbesondere Dank seinem verehrten Chef, Herrn E. Naumann, und dessen Personal.

Dresden, den 21. Juli 1898.

Ernst Rohr.

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten und allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater,

Eduard Dreher,

Mittwoch den 20. Juli sanft verschieden ist.

Dresden, den 21. Juli 1898.

Frau **Albine Dreher** und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Mittwoch Abends ¾9 Uhr entschlief sanft und unerwartet unser innigstgeliebter, guter Gatte und Vater, Herr

Moritz Ferd. Dielitzsch,

früher Bäckermeister und Hausbesitzer in Lockwitz.

Großdobritz, den 20. Juli.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen Verwandten und Freunden machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte, gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Privatus

Anna Marie verw. Träbert

geb. Zuschke,

im 76. Jahre nach langen, schweren Leiden heute früh ¾8 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 20. Juli 1898.

die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Marie Mieth geb. Träbert.
Bertha und **Clara,**
Louis und **Hermann Träbert,** als Kinder.
Ernst Mieth, als Schwiegersohn.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Vormittags 10 Uhr, von der Parentationshalle des inneren Friedrichstädter Friedhofs aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Auguste verw. Taggesell

geb. Grunert,

Gasthausbesitzerin,

im 51. Lebensjahre heute Nachm. 5 Uhr infolge Herzschlages unerwartet von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Juli 1898 Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Dresden und **Chemnitz,** am 20. Juli 1898.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr

Ernst Wilhelm Grosse,

Gasthofsbesitzer in Kleinzschachwitz,

Dienstag den 19. dss. Abends 10 Uhr sanft nach längerem Leiden entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern und Angehörigen.

Dresden, den 21. Juli 1898.

Die Beerdigung erfolgt heute Freitag Nachm. ½6 Uhr von der Parentationshalle des Johannes-Friedhofes in Tolkewitz aus.

Dank.

Für die überaus herzliche Theilnahme beim Hinscheiden meines viel zu früh von uns geschiedenen Gatten drängt es mich, meinem innigsten Danke Ausdruck zu geben. Ganz besonders Herrn Diakonus Fiebig für seine trostreichen Worte am Grabe und allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die wohlthuende Theilnahme an der Beerdigung sowie für den herrlichen Blumenschmuck sage nur hierdurch meinen innigsten Dank.

Löbtau, den 20. Juli 1898.

Die tieftrauernde Wittwe
Clara Görner geb. **Günther.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme sowie Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren

innigsten Dank.

Dank auch Herrn Dr. med. Hartmann für die Bemühungen, die Leiden der Entschlafenen zu mildern, Herrn Diak. Schmidt für die trostreichen Worte, sowie meinen Herren Kollegen für die erhebende Trauermusik.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Neumann und Tochter.

Hiermit allen Freunden und Bekannten **herzlichen Dank** für die vielen Blumenspenden und Beileidsbezeugungen beim Heimgange meines lieben Gatten.

Frau verw. **Raack**
nebst **Hinterlassenen.**

Für die beim Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters,

Herrn Wilhelm Rusch, Juwelier,

so überaus zahlreich zugegangenen Beweise von Liebe und Treue seitens der Goldschmiede-Innung, sowie aller übrigen Freunde und Bekannten sagen **innigsten Dank**

Dresden, den 21. Juli 1898.

Frau verw. **Rusch** nebst Sohn.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres lieben, guten Gatten und Vaters, des Herrn

Karl August Naacke,

Bahnhofsinspektor in Lengenfeld i. V.,

sagen wir hierdurch nochmals unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Besonderen Dank auch seinen Herren Vorgesetzten, Kollegen, Freunden und Nachbarn für ihre Trostesworte und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Weinböhla, am 21. Juli 1898.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Franz. Flathe
Louise Flathe
geb. **Oestreich**
Vermählte.

Meissen, den 19. Juli 1898.

Nach schwerem Leiden verschied unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Joh. Friedr. Aug. Kulisch.

Dresden, Hamburg, Potschappel, Laubegast, am 19. Juli 1898.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachm. 3 Uhr auf dem äußeren kathol. Friedhof (Friedrichstadt).

Heute verschied sanft und ruhig im Alter von 61 Jahren Herr Stationsassistent a. D.

Karl Ehregott Taube.

Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

die trauernden Hinterbliebenen.

Weinböhla, d. 20. Juli 1898.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Verloren * Gefunden.

Eine schwarze Dachshündin, rostbraune Abzeichen, weiße Brust, 6 Jahre alt, ist seit 18. Juli abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung bei Leutnant **von Friesen,** Kadettenhaus.

Tafelwagen

mit Federn, leicht gehend, gut erhalten, ca. 30 Ctr. Tragkraft, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. u. **S. S. 100** postlagernd **Kamenz i. Sa.**

Neue sauere Gurken

empfiehlt billigst im Einzelnen und am Wiederverkäufer

Richard Schädlich,
Zahnsgasse 8.

---

ff. Brillant-Ohrringe

nebst **Ring** sehr preiswerth zu verkaufen. **Arno Stegmann,** Edelstein-Schleiferei, gr. Brüdergasse 2, 3.

J. Frödrich,
Zahnkünstler, Dentist.
20 Waisenhausstrasse 20.
Sprechzeit 9–6 Uhr, Sonnt. bis 12 Uhr.
Zahnersatz jeder Art in nur guter, solider Ausführung.
Specialität:
Vorzüglich passende ganze Ober- und Untergebisse, feinste Emaille- u. Aluminiumarbeiten. Zahnkronen ohne Gaumenplatte. Umarbeitungen und Reparaturen in kürzester Zeit.
— Plombirungen etc. etc. —
Schonendste und gewissenhafte Behandlung. — Mässige Preise.
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten!

Herrschaftliches

Jucker-Gespann,

auf Wunsch mit **Geschirr** und **mehreren Wagen, in gute Hände zu verkaufen. Beide Pferde komplett geritten, ein- und zweispännig sicher gefahren und selbst von Damen leicht zu steuern.** Reflektanten wollen Off. unt. **X.** „**Invalidendank" Chemnitz** niederlegen.

Bestes Fabrikat,
prämiirt
mit 8 gold. Medaillen

Wolframms Mignon-Flügel, Pianinos.

Wundervolle unübertroffene Klangfülle.
Größte Auswahl.
Reellste Bedienung.
Billigste Preise.
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.
Personen-Aufzug!
Annahme älterer Pianos.

Stachel- und Himbeeren

liefert die **Beerobstpflanzung** von
H. A. Bassenge.
Stetzsch-Dresden.

Neue und gebrauchte

Pianinos

aus berühmten Fabriken, zu 250, 300, 350, 400, 450, 500 Mk. und höher,

Stutzflügel

zu 750, 850, 950, 1000 Mk. und höher,

Harmoniums

zu 100, 130, 150, 190, 225, 275, 300, 350, 400, 450 Mk. u. höher

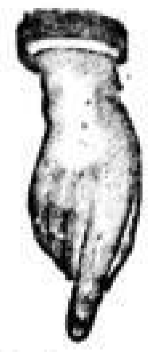
empfiehlt unter Garantie
Piano-Magazin
Rich. Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.
Bequeme Theilzahlung nach Wunsch.
Preisliste gratis.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

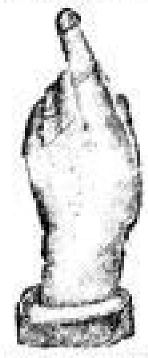
Stall-Einrichtungen.

Baar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54.



Schuhwaaren
von
Moritz Sommer
sind anerkannt
bestes Fabrikat
(Handarbeit)
bei sehr billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß ohne Preiserhöhung.
Wilsdrufferstraße 5,
erstes Geschäft neben der Löwen-Apotheke.



Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, electr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. I. Etg.

Meine Qualitäten in

Seiden-Band

sind von hervorragender Güte u. Preiswürdigkeit, so dass ich eine Prüfung derselben sehr empfehlen kann.

Spitzen, Schleier, Rüschen

Selten grosse Auswahl.
Prachtvolle Saison-Neuheiten.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Gummi-Unterlagen, Monatsbinden Dtz. 1 M. **Suspensorien** ꝛc. versch. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frko.

Hochfein. kreuzs. Nußb.-Pianino

m. Garantie f. 380 M., desgl. f. 330 M., Piano f. 130 M. z. Verkauf. **Schütze, Johannesstr. 19, 2.**

4pferd. Benzin- und Gasmotor

wegen Dampfanl. zu verkaufen. Refl. w. Off. einf. u. **S. N. 781** „**Invalidendank" Dresden.**

Hochfeines kreuzsaitiges

Pianino

sehr billig zu verkaufen
Wettinerstrasse 29, 2.

Marken u. Musterschutz
PATENTE
M. J. HAHLO.
Berlin **DRESDEN** Hamburg
Waisenhausstr. Nr. 21. Halb-Etage, Dresd. Bankverein

Hochfeine Tafelbutter,

Postpacket 9 Pfd. Mk. 11.— frco., für **Hoteliers u. Grossisten** billiger. verk. Ritterg. **Suczowo** p. **Naimowo, W.-Pr.**

Kuhdünger,

mehrere 100 Ctr., ist zu verkaufen im Gute Nr. 6 in **Naußlitz** b. Dresden.

Mod. Kinderwagen

kauft man billigst **kleine** Brüdergasse 19, 1.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Achtung!

Wer kauft vom 24. August an wöchentlich mehrere Centner

Quark.

Offerten mit Preisangabe in die Exped. d. Bl. unter **K. 7028.**

Rover,

neu, erstklassig, hochelegant, spottbillig, auch auf Theilzahlg., zu verkaufen. **Paul Teichgräber,** Loschwitz 1, 1. Etage.

Wegen Aufgabe der Fabrikation ist sofort ein

grösserer Posten Gipsdielen

mit Rohreinlage, 2½ bis 7 cm stark, zum Fabrikationspreise zu verkaufen. Adressen u. **R. 7196** Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. Möbel, Federbetten, Herrenkleid., Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut **Gruber,** gr. Frohngasse 4.

---

50 Rover,

neu und gebraucht, ganz billig zu verkaufen. **Seibt's Radfahrbahn,** Vorsbergstraße 14.

Dreiräder

für 10 und 15 M. zu verkaufen Lindenaustraße 22.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren u. Fenster,

gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, i. Hofe.

Reisekörbe

in vorzüglichster Ausführ. liefert
C. A. Schneider,
Korbwaar.-, Bürsten- und Pinselfabrik,
Neuegasse Nr. 24.

---

98. Pmn.-Rover M. 140,

deutsches Fabrikat, 1 Jahr Garantie. Off. u. **A. 100** postl. Dresden, **Kellstraße.**

Ein gebr. Sopha, neu bez., u. ein eleg. Schaukelstuhl, f. neu, bill. z. vk. **Pirnaischestr. 11,** 1. H. 1.

---

2 Rover, Ia. Fabr., g. neu tadellos, z. jed. Preis z. verk. **gr. Plauenschestr. 6.**

Komplette

Laden-Einrichtung

(in Marmor), für Fleischerei oder Produktengesch. passend, desgl. **Wiegeblock mit Messer, Eisschrank** u. sämmtl. **Schlächterei-Utensilien** wegzugsh. billig zu verkaufen. Näheres Flemmingstraße 22, im Geschäft.

Elegantes, kreuzs. Nußb.-Pianino,

fast neu, sehr billig zu verkauf. **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

Neue und gespielte >saitige

Pianinos,

bestes Fabrikat, in Nußb. und schwarz, zu M. **300, 355, 370, 400, 450** ꝛc., unter Garantie billig zu verkaufen.

Jos. Kulb, Pianofabrik,
Wettinerstr. 29, 2.

Wagen.

Landauer und Halbverdeck in gutem Zustand preiswerth zum Verkauf. **Bürgerwiese 3.**

Einkochkessel,
Einmache-Gläser
Reymann & Göhler
Grunaerstr. 4, nächst Prim. Pl.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

2pferd., liegender

Deutzer Gasmotor,

600 M., 2pferdig. **Petroleum-Motor,** 430 M., 6pferd. **Dampfmaschine** mit Kessel, 600 M., unter Garantie sof. zu verkaufen. **H. Schubert,** Am Poppitz 10.

Rover, T. u. R., Ia., 190 M. neu, zu verk. Glacisstr. 18, pt.

Rover, neu, 1 J. Gar., f. 150 M. zu verk. Dürerstraße 107, 1. r.

---

4 Epheuwände

mit Zinkuntersetz. zu verkaufen. Näh. **Uhlandstraße 17, prt.**

Guterhalt. Bühnenkostüme,

pass. f. Sängerinnen, preiswerth zu verkaufen Erlenstraße 3, 1. Et. **Herrmann.**

Pianino,

gebraucht, billig nur mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Adr. u. **A. J. 435** in d. Exp. d. Bl.

Pianino und Flügel,

gebr., wieder w. neu vorger. Flügel, für Saal gut pass., ist bill. z. verk. **M. Fiedler,** Zahnsgasse 3, 1. Et., nächst Seestraße.

Ladentafeln, Kastenregale,

Kleiderschränke, Stühle, Tische, Fachregale, Stehpult, Schreibtisch, Tafelwagen, 35 Mk., billig zu verk. Palmstr. 16. Kämpfe.

Zwei niedl. Rattler,

¼ Jahr, billig zu verk. **Löbtau,** Cottaerstr. 4b, part.

Noch einen großen Posten

Musikwaaren

z. halben Preisen, Concert-, Prim- u. Accord-Zithern, Violinen, Guitarren, Mandolinen mit Mechan. Mk. 10, große Ziehharmonikas, 2 reihig, 3 Musikautomaten für Restaurants, und Anderes mehr. Musikgeschäft **Moritzstr. 19, p.**

Enten! Enten!

98er Frühbrut, schöne, große, fleischige Enten, sof. z. Schlachten u. Braten geeignet, versende per Bahn-Eilgut unter Garantie lebender und gesunder Ankunft, Fracht-, Emballage- u. zollfrei, 15 Stück 24 Mk. Nachnahme **L. Kampfer, Brody Nr. 12,** via Breslau.

Bernhardinerhund

ein Rüden, große Rasse, echt, ist zu verkaufen. Offerten unter **B. 12998** Exped. d. Bl.

Eine gebr. Strickmaschine

zu Strümpfen ist billig zu verkaufen Kasernenstr. 23, 1. l.

Wo kaufen Sie ihre

?? Rollmöpse ??

Ich kaufe meine

Rollmöpse

aus der **Fischhandlung** von

A. Junker,

Dresden-N., Torgauerstr. 50. Halbe Rollen, Schock M. 1.80, frei Haus incl. Faß. Postfässer, 50 Stück, franko Nachnahme M. 2.30.

---

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratz. u. Bettst. bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Gestatten Sie, m. Damen,
folgenden Hinweis!
Finden Sie, daß Ihr **Haar** ausfällt, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut mit Schinnen belegt ist, so finden Sie als **bestes Gegenmittel** v. geübten **Frauenhänden** ausgezeichn. Haarpflege, als: Abspitzen der gespalten. Haare, balsamische u. amer. Kopfwaschungen, berühmt durch ihre haarkräftigende Wirkung u. ohne Erkältungsgef. (Anwendg. v. pat. Trockenappar.) in **Kirchel's** Specialgesch. für **Haarpflege,** Marienstr. 13, geg. d. 3 Rab., wie Sie auch das. ausgez. unschädl. Haarfärbemittel finden!

Briefmarken.
Posten vorwiegend altdeutsche, nur gesuchte, tadellose Stücke, Katalogwerth ca. 4000 M., wird **zu jedem nur irg. annehmb. Preis,** aber nur im Ganzen, abgegeben. Off. unter **A. Z. 440** in die Exp. d. Bl.

4 Stück wasserdichte, gefirnste Leinwandplanen,
20 Ellen lang u. 4 Ellen breit, sind bill. zu **verkaufen** Schäferstraße 97 im Hofe.

Verkaufe Hoppenrader Gebrauchs-Hündin,
eingetragen, vollständig ferm u. hasenrein. Preis 125 M.
Max Weiss,
Bautzen, Hospitalstraße 6.

Blumenkorb, Briefregal und Vogelbauer
zu verkaufen Circusstraße 36, II.

Ostpreuß., hellbr. **Wallach,** 1,72 hoch, firm geritt., geht sicher vor dem Zuge, vollständ. truppenfromm, einspännig gefahren, sehr schöne Figur, tadellose Beine, ist wegen Krankh. d. Besitzers preiswerth zu verkaufen durch Serg. **Uhlig,** 2. r. Batter., Königsbrück.

Möbelwagen-Gesuch.
Zwei große Möbelwagen als Rückladung von Leipzig n. Dresd. für 1. Okt. gesucht. Off. m. gen. Preisang. u. **J. K. 526** postl. **Leipzig-Connewitz.**

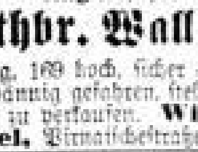
Hochelegante 3theilige Säulen-Sophas sofort spottbillig zu verkaufen Zahnsgasse 14, 1.

Eleg. Rampengarnitur, besteh. aus 1 Sopha u. 2 Fauteuils, neu, pass. f. Brautleute, billig zu verk. Pirnaischestraße 11 im Hof 1.

„Alte Stadt"
Plakat von O. Fischer, zu kauf. gesucht in möglichst gutem Zustande. Off. mit Preisangabe unt. **W. D. 384** Exp. d. Bl. erbeten

Windhund,
1½ jähr., glänzend schwarz, hochtypisch, schönes Exemplar, verkauft billig
Rittergut Reudnitz (Reuß).

Weiß. Seidenspitz, t. wachs., g. bill. zu verk. Feldschlößchenstr. 17, 3.



Ungarischer
rothbr. Wallach,
5jährig, 169 hoch, sicher ein- und zweispännig gefahren, steht preiswerth zu verkaufen. **Wilhelm Israel,** Pirnaischestraße 55.

Zonen-Karte
des **Deutschen Reiches,** dreifarbig gedruckt, für **jedes** Contor **unentbehrlich,** zum **schnellen** Auffinden der **Postzone** der wichtigsten Orte von **jedem** beliebigen **anderen Orte aus.** Preis **60** Pfg. Verlag von **Herm. Perthus, Leipzig,** Weststr. 93.

An Metallfabrikanten u. Gießereien ꝛc.!
Elektrotechniker und Mechaniker sucht Theil- und Ganzarbeiten, auch **Massen-Artikel** zu übernehmen. Adr. unter **D. W. 246** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Telephon-Anschluß
zu übernehmen gesucht Hopfgartenstraße 29, II.

Zu herabgesetzten Preisen
verkaufe ich gute, in Miethe gewesene
Pianinos
mit sehr schönem Ton, in Nußbaum und schwarzen Gehäusen für **350, 395, 425, 450, 480 Mark** unter Garantie.
H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Noch guterhaltenes Buffet, Plüschgarnitur, Patentschlaf-Sopha
bill. zu verk. Neumarkt 13, 1.

Glacéhandschuhe all. Farben v. 40 Pf. an Zwingerstr. 23, 2.

Herrschaftl. gebr. Möbel,
versch. Plüschgarnituren, Paneel- u. Säulensophas, Divan, Büffet, Vertiko, Schreibsekr., Schreibtisch, Auschwenkbtisch, Sopha-, Spiel- u. Ausziehtische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Waschtische, Nachtschränkchen, Bettst. m. Matr., Teppiche, Küchenmöbel an Private bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc. diskret und erfolgreichst.
Auskunft und Rath: Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Rackow,
Altmarkt 15,
Vierteljahreskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Feiner Putz
wird in 2—4 Wochen grdl. erlernt nur bei **Frau S. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, 1. Prosp. gratis!

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste, Tafellieder. Liter. Bureau E. Müller, 3 Rampischestraße 3.

Klavier spielt vorzüglich zu Hochz., Tanz **Rentzsch,** Judenhof 2. **Tel. I. 137.**

Gesuche, Toaste, Gedichte ꝛc., gewandteste Ausf. u. billigst. **Giesecke, Zerrestr. 14** (Neueg.).

Lehrkursus Schnittzeichnen, Zuschneiden u. prkt. Schneidern.
Marg. Isensee
Zwickauerstr. 36, p.

Klagen, Rechtsr., Verträge, Auskünfte, Gesuche. Wilsdrufferstrasse 44.

Weisser Adler
Ober-Loschwitz-Weisser Hirsch.
Herrlich an der Dresdner Heide gelegen. Größtes Garten- und Ball-Etablissement. Vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Sommervergnügen, Vogelschießen u. s. w. Mechan. Karoussel für Kinder zur freien Benutzung.
Hochachtungsvoll
Jänichen & Lehmann.

Schöne Aussicht, Loschwitz.
Herrlichster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

Trompeter-Schlösschen.
Restaurant **Dresden.**
Heute sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibeholz, Besitzer.

Rizzi-Bräu,
Landhausstraße 5.
Gute Biere, vorzügl. Küche. Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Abends Stamm
in großer Auswahl.
Hochachtungsvoll **M. Kirbach.**

Bienenkorb,
Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.
Ernst Marcus.

Bergrestaurant
Kohlberg b. Pirna
20 Min. vom Bahnhof. Schönste Rund- und Fernsicht. Allen Touristen u. Gesellschaften auf's Beste empfohlen.

Hotel „Zum Alten Amtshaus"
(Luftkurort) zu **Altenberg,** Erzgebirge (750 m über der Ostsee), empfiehlt seine 20 Zimmer mit großen Betten Sommerfrischlern, Touristen u. Reisenden auf's Beste. Vortreffl. Mittags- u. Abendtisch (stets lebende Forellen u. Schleien), sorgfältig gepflegte Biere (Spaten-Bier, Libotschaner), reine Weine von den renommirtesten Dresdener Firmen. Elektr. Beleuchtung. Auf Bestellung werd. Diners, Soupers usw. zu civilen Preisen servirt. Hochachtungsv. **Ernst Schöne,** Besitzer des „Alten Amtshaus".

Sommerfrische Rabenauer Mühle.
Pension mäßig bei guter Verpflegung. Telephon Nr. 79, Amt Deuben.
Ernst Wanke, Besitzer.

Lilienstein.
Großartigste Rundsicht d. Sächs. Schweiz. Anerkannt gutes Berggasthaus mit Gesellschaftssaal u. Uebernachtung für 30 Personen. Von Königstein in ¾ Stde., von Rathen od. Waltersdorfer Mühle in 1½ Stde., von Schandau in 2 Stdn. bequem zu erreichen.
Hochachtungsvoll
F. Bergmann.

Brand b. Hohnstein,
einer der schönsten Aussichtspunkte der sächs. Schweiz, bietet durch das neue Hotel, welches den Ansprüchen der Gegenwart gemäß eingerichtet ist, für jeden Besucher der sächs. Schweiz einen angeneh. Aufenthalt, zu Fuß von Bahnh. Hohnstein auf d. Höhe in 35 Min., von Rathen in 1½ Stunde, von Porschdorf in 35 Min. zu erreichen. Schönste, lohnendste u. dankbarste Wagen-Partie von **Schandau** durch den Tiefen Grund und zurück durch das Polenzthal. Logis für 50 Personen, auch für längeren Aufenthalt.
Gleichzeitig empfehle ich mein Hotel zur „Sächs. Schweiz" in Hohnstein für längeren Aufenthalt. **August Uhlig.**

Frische Pfirsich-Bowle.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Gasthof „Zur Post" in Mühlbach, Station Häselich.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften b. Ausflügen meine großen **Restaurationsräume** und **schönen Parquettsaal** m. **Orchestrion.** Für **Sommerfrischler freundl. möblirte Zimmer** mit einem und mehr Betten zu mäßigen Preisen.
Carl Mühling.

Gasthof Rathewalde
(Sächs. Schweiz).
Aufenthalt für 500 Personen, mit groß. Ballsaal, prachtv. schattige Terrasse, Ausspannung, Nacht-Logis mit saub. Betten u. herrl. Fernsicht von 1 Mark an, gute sachgemäße Verpflegung, großer Mittagstisch. Saal für Gesellschaften zur freien Verfügung.
Hermann Ritter,
Besitzer.

Pfaffenstein
428 Meter über dem Meeresspiegel. Interessantester Berg der Sächs. Schweiz
Vorzügl. Gasthaus, H. Koller

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Sächs. Elb-Gau-Sänger-Bund (Gruppe Dresden).
Freitag, den 22. Juli, Abends ½9 Uhr
letzte Probe
zum **Pirnaischen Sängerfest** im **Eldorado.**
Alle Sänger herbei!

Königl. Sächs. Krieger-Verein.
Die Beerdigung unseres Kameraden
Ernst Friedrich Tamme
findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand.

Sächs. Elb-Gau-Sänger-Bund. (Gruppe Dresden.)
Bei der heute Abend im **Eldorado** stattfindenden **Probe** werden **Fahrkarten zu den Sonderzügen** ausgegeben.
Der Bundes-Ausschuß.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse „Eudoxia" E. H.
Außerordentliche General-Versammlung
Sonnabend, den 30. Juli 1898, Abends 9 Uhr, **Wettinerstrasse 20, p.,** Eingang in der Hausflur.
Tages-Ordnung:
1. Nochmalige Beschlußfassung über den eingereichten dritten Statuten-Nachtrag, § 2 in Verbindung mit § 13.
2. Abänderung § 1 des Statuts.
W. Schmidt, d. Z. Vorsitz.

I. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe.
Am Dienstag, den 19. d. M., verschied unser Mitglied, Herr
Wilhelm Grosse
in **Klein-Zschachwitz.** Die Beerdigung findet Freitag, den 22. d. M., Nachmittags ½6 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
Der Gesammtvorstand.
O. Scheibe, Vors.

Verein Dresdner Köche.
Am 19. Juli verschied nach längeren Leiden unser ehemaliger Kollege, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Vereins,
Herr Privatus
Julius Hielscher.
Seine hervorragenden Charaktereigenschaften und Kenntnisse, sowie sein stetes Wirken im Interesse seiner Berufsgenossen, denen er jederzeit gern und freudig mit Rath zur Seite stand, sichern ihm ein dauerndes Andenken in unserem Herzen.
Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet heute (Freitag) Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt und werden die Mitglieder gebeten, durch recht zahlreiche Begleitung dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.
Der Gesammtvorstand.
J. A.: **Theodor Hoppe,**
Vorsitzender.

Ein Herr John od. Johny,
Reisender, ca. 35 J. alt, hat verheir. Schwester in Dresden, wird um seine Adresse ersucht, od. v. sein. Verw., da wichtige Mittheil. für ihn. Brief in die Exp. d. Bl. u. **S. 7532.**

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Beste Kindermilch
von Trockenfütterung.
Gärtner'sche Fettmilch
erhalten Sie in der altrenommirten Milchkur-Anstalt
nur Reitbahnstr. 17.
Telephon 1494.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Die junge Dame von kleiner Figur, welche am letzten Dienstag früh zwischen ½7 und 7 Uhr Martin-Lutherstraße, Bautznerstraße, Albertplatz ging, wird von dem Herrn zu Pferde, welcher sie Martin-Lutherstraße überholte u. sich mehrmals nach ihr umsah, gebeten, falls Annäherung erwünscht, nähere Adresse unter **Z. J. 412** Exped. d. Bl., Marienstraße, niederzulegen.

Achtung!
Auf vielseitigen Wunsch zahlreicher Radfahrer:
Paulton & Doley,
die wunderbaren Kunstradfahrer, prolongirt!
Paul Backer,
Gesangs- und Charakter-Komiker, mit seinen **Original-Schlagern,**
ebenfalls auf vielfachen Wunsch prolongirt.
Duttler's Variété.

Nichte Trude!
Aufricht. Bewerber legte Brief Postamt Holbeinplatz n. **T. 18.**

Nichte Trude.
Brief liegt unt. **H. S. 108** Postamt Marienstraße.

W. am Mittw. auf Schiff so traurig? Soll ich nie e. Zeile v. J. bek.?

Allen meinen werth. Kunden, Freunden u. Bekannten, die zur Verherrlichung meines **40jähr. Doppeljubiläums** d. Blumenschmuck u. Gratulationen beigetragen haben, insbesond. meinem Hauswirth, Hrn. Rich. Sattler, sage ich hierd. meinen herzl. Dank.
Gustav Radestock u. **Frau.**

Das häßliche Wort Perrücke
ist verschwunden. Man besuche vertrauensvoll die Ausstellung für Haarersatz v. **M. Kirchel, Marienstraße 13,** und man wird Obiges gerechtfertigt finden. Dieselbe enthält **künstl. Scheitel, Stirnlockentuffs** von höchster Natürlichkeit, dem Auge **des Andern unerkennbar, zu solidesten Preisen,** sowie die beliebten Zöpfe ohne Schnuren in hundertfacher Auswahl (und nicht theurer, als solche mit Schnuren).
Veritas.

Graue Haare
färbt man blond, braun, schwarz, 6 Wochen haltend, völlig unschädlich, nur echt zu haben in **M. Kirchel's Spezial-Geschäft** für **Haarpflege, Marienstr. 13,** gegenüber den 3 Raben. **V.**

Kaltkräusler,
neuestes pat. System, Stirnlocken u. **Scheitelwellen** schnell herzustellen, ohne das Haar zu **verbrennen. Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstraße 13** sind **anerkannt** empfehlenswerth. **V.**

Frl. M. Rennert,
Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 19,** bestens empfohlenes Zahnatelier, **schmerzloses** Plombiren, Zahnziehen und Einsetzen künstl. Zähne und ganzer Gebisse. **R.**

Frauen-Schönheit
wird durch nichts mehr gehoben, als durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur durch ein gutsitzendes Corset erreicht werden kann, und findet man solche in jeglicher Preislage im Spezial-Corset-Magazin von **Helene Fugmann,** Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberg. 2, Laden 4. Anprobe-Zimmer. § n **V. 1.**

Jeder **Dame** sind **Bartholdt's**
Wiener Corsets
neuester Façon bestens zu empf. Diese wirklich guten und dauerhaften **Corsets** kauft man ohne Konkurrenz im **Wiener Corset-Magazin** v. **M. Bartholdt, Amalienstr. 15** u. Pragerstr. **22.** Daselbst größte Auswahl in nur ärztlich empfohlenen **Reform-Gesundheits-Corsets. S.**

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **A. L.**

Zwecklos
ist eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** resp. **Haarersatz,** wenn man dieselben, wie es tausendfach vorkommt, **sofort** als **falsch** erkennt. Obige Arbeiten von **Leo Stroka, Waisenhausstraße 17** (neben Café König), gefert., eigene Erfindung, dessen Vorzüge (10,465 laufende Bestellg.) weltbekannt sind, sind entschieden **unsichtbar. K.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Koffer, Baedeker, Albums, Schultornister ꝛc., gut gearbeitet u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eck-Laden, Lederwaaren-Specialität. R.**

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin, Amalienstr. **22, ältestes, bestens empfohlenes zahnärztl. Atelier.** Zahnarzt **K.**

Großes Lager von **federleichten Reise-Hüten, Reise-Mützen, Sport-Mützen, Reise-Pantoffeln** u. **Schuhen, Stroh-Hüten, Binsen-Hüten** findet man zu billigen Preisen bei
R. Schubert,
Annenstrasse 12 a, gegenüber der Straße Am See.
J. A.

Niedliche echte Goldsachen,
Uhrketten, Glücksringe, Trauringe, Ohrringe u. Ringe mit und ohne Edelsteine ꝛc. sind billig zu haben in dem Goldarbeiter-Geschäft **Wettinerstraße 10,** neben dem „Tivoli". Reparaturen prompt ausgeführt. **Veritas.**

Clichés, die uns zur **Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 22 Juli.
Billet-Vorverkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, 1.
Die Königl. Hofoper
bleibt bis mit 13. August geschlossen.
Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Richard Alexander, vom „Neuen Theater" in Berlin.
Aschermittwoch.
Schwank in drei Akten von Hans Fischer und Josef Jarno.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende 9¾10 Uhr.
Sonnabend: Gastspiel des Herrn Richard Alexander vom „Neuen Theater" in Berlin. Aschermittwoch.

Concerte.
[illegible] Anf. ½8 Uhr.
[illegible] Anf. ½8 Uhr.
[illegible] Anf. 4 Uhr.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Grundstück **Bahnhofstrasse Nr. 5,** Ecke Berggartenstraße, und das darin befindliche

Restaurant Zur goldenen Krone

von Herrn **Herrmann Müller** käuflich erworben habe und letzteres unter meiner Firma, **Anton Oehme,** weiterführe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch prompte Geschäftsführung und Verabreichung von **ff. Speisen** und **Getränken** das Vertrauen meiner geehrten Gäste zu erwerben. Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne

Blasewitz. mit vorzüglicher Hochachtung

Anton Oehme.

Kleines Rauchhaus

19 Scheffelstrasse 19

Größtes Speisehaus der Residenz.

Von Vormittags 12 Uhr an vorzüglicher

Mittagstisch.

Menu zu 60 Pf.:	Menu zu 1 Mk.:
Suppe, Braten mit Kompot oder Salat, Mehlspeise.	Suppe, Vorspeise, Braten mit Kompot oder Salat, Mehlspeise oder Käse oder Kaffee.
Im Abonnement: **11 Couverts 6 Mk.**	Im Abonnement: **11 Couverts 10 Mk.**

Ganz besonders den Herren **Kaufleuten, Beamten, Studirenden, Familien** und **Besuchern Dresdens** aus der **Umgegend** zu empfehlen.

Das grosse

Vogelschiessen und Volksfest

in **Glashütte**

findet

den 24., 25. und 26. Juli

statt.

Militärmusik, Concerte

Volksbelustigungen.

Alle Freunde derartiger Feste werden hiermit eingeladen.

Das Direktorium der priv. Schützengesellschaft.

Hotel u. Restaurant Segen Gottes — Edle Krone.

Mitten im Walde zwischen Tharandt und Edle Krone gelegen. Eignet sich wegen seiner ruhigen, waldreichen Lage vorzüglich für Sommerfrischler. 10 Min. von Station Edle Krone und 30 Min. von Tharandt auf schattigen Waldwegen bequem zu erreichen.

Gute Verpflegung. — Große Restaurationslokalitäten. Saal mit Pianino. — Ausspannung.

Karl Anders, Besitzer.

Hotel und Restaurant

Friedensburg,

die Perle der Lössnitz (Sächsisch Nizza).

Herrliches Naturpanorama der Dresdner Umgegend. Schöner Gesellschaftssaal. Schönster u. lohnendster Ausflugsort. Zugfrei durch große Glasveranda. Zimmer für kürz. u. läng. Aufenthalt.

Hochachtend **Herm. Schmidt,** Bes.

Herrlichster Ausflugsort!

Spechtritz-Mühle

(Rabenauer Grund).

Angenehmster Aufenthalt! Wildromantisch!

Vorzügliche Küche, ff. Getränke.

Gesellschaftssaal, prachtvoll. Garten, Parkanlagen, Waldungebung. Telephon Nr. 55, Amt Deuben. Elektr. Beleuchtung. Tagesfahrkarte v. Dresden 95 Pf. (Bahnstation). Hochachtungsvoll **A. Geier.**

Caviar, nur die allerbeste Marke v. Schischin.

Krebse, Hummern, Pasteten, Delikatessen etc.

Bertha Herrmann Weinstuben.

Weine nur v. ersten Firmen unter Garantie.

Speisen warm u. kalt, mäßige Preise.

Telephon 4275. **Weinstuben.** Telephon 4275.

Bertha Herrmann,

Kl. Brüderg. 2, I., Ecke d. Schloßstr.

Nach dem **Theater** gemüthlicher Aufenthalt bei aufmerksam. Bedienung.

Separate **Räume** für kleine und größere Gesellschaften.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8, Striesener Straße 21.

Damen-Rad,

ganz neu, das Beste der 98er Saison, spottbillig zu verkaufen Annenstr. 12 im Friseurgeschäft.

Angler Zucht- und Nutzvieh-Geschäft

von Hofbesitzer **P. J. Petersen,** Twedt-Trögelsby in **Angeln** bei Flensburg

(gegründet 1875)

liefert franko nach allen Stationen jede beliebige Stückzahl Zucht- und Milchvieh preiswürdigst.

Im In- und Auslande viele **erste Preise** auf Ausstellungen errungen. Allein circa

5000 Mark Geldpreise

und viele Anerkennungen auf den **Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** erhalten.

Auf eigener Besinnung stets große Auswahl von allen Altersklassen vorräthig.

Genehmigt in Anhalt, Braunschwig, Lippe (Detm.), Lübeck, Mecklenburg (Schw.), Königr. Sachsen, S.-Altenburg, S.-Coburg Gotha, S.-Meiningen, S.-Weimar-Eisenach, Schwarzburg Rudolstadt, Sch.-Sondershausen, Waldeck-Pyrmont.

I. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurirung der Kirche zu Sindersleben.

Ziehung am 14. u. 15. Septbr. 1898

Grösster Gewinn ist im günstigsten Fall **75000 M.**

Eine Prämie von **50000 „**

Erster Hauptgewinn **25000 „** etc.

Auf 10 Loose ein Gewinn!

Loose à **M. 3,30** (Porto und Liste 20 Pfg. extra)

empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme **Carl Heintze** in **Gotha**

und alle durch Aushang kenntlichen Lotterie-Einnahmen.

Buschmühle Gohlis bei Oberau,

Bahnstation Niederau.

Freitag den 22. Juli (auf vielseitiges Verlangen)

Grosses Waldconcert

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13, unter Leitung ihres Dirigenten **A. Helbig.**

Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Es ladet ergebenst ein **M. Tiegel.**

Für Sommerfrischen!

Den Herren **Hoteliers, Gastwirthen** und **Restaurateuren** halten wir uns bei Bedarf in

ff. Tafelbutter

in Rollenform, beauemer Schnitt, täglich dreimalige frische Butterung, bestens empfohlen.

ff. Sahnen- u. Kümmelkäse

Pfund's condensirte Milch.

Bezüge per Post, Dampfboot oder Bahn finden prompte Erledigung.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

Dresden.

Von neuester Zufuhr allerfeinste, große, dickrückige neue

Voll-Heringe,

10 Stück 65 Pf., Schock 390 Pf., ¼ Tonne, stramm gepackt, 38 M., ½ Tonne 20 M.

Frischer

Schellfisch,

Pfd. 15 Pf.,

frische, große

See-Barsche,

Pfd. 20 Pf.,

Brat-See-Aal,

hochdelikat, Pfd. 20 Pf.

E. Paschky.

Hauptlager und Kontor:

Dresden-Friedrichstadt, Wölfnitzstraße 1, Tel. 1631, nahe Hauptmarkthalle. u **Pillnitzerstraße 40,** Tel. 3102.

Wettinerstraße 17, Tel. 1635, **Alaunstraße 4,** „ 2257, **Freibergerplatz 4,** „ 1735, **Strehlenerstr. 30,** „ 4162, **Reitbahnstraße 3,** „ 2967, **Striesenerstraße 16,** „ 2806.

Spezialfabrik für Hebezeuge

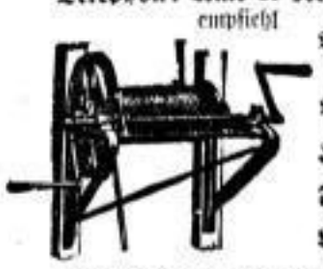
Karl Schmidt

Dresden-Plauen, Kirchstraße 6

Endstation der Pferdebahnlinie: Postplatz-Plauen

Telephon: Amt I. Nr. 2008

empfiehlt



Balkenwinden mit Einschwenkrad, **Bockwinden,** Wandwinden, **Zahnstangenwinden, Flaschenzüge,** Laufkatzen, **Lauf-Krähne** für alle Zwecke, **Drehkrähne** jeder Konstruktion, **Aufzüge** (Fahrstühle) jeder Art.

Für Bauinteressenten unentbehrlich. Sicherste Unfallverhütung.

Reparatur-Werkstätte für Hebezeuge jeder Art.

Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien** u. **Weichfresser** erhielt oft

den I. Preis.

Empfiehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, **Frische Ameisenei, Vogelbisquit, Vogelsand.** Nach auswärts geg. Nachn.

H. Hromada,

Inh.: **Alb. Theising,** Zoolog. Handl., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstraße.

Ein Waggon Magdeburger Kartoffeln

kommt **heute Freitag** in der **Hauptmarkthalle** von Vormittag 9 Uhr ab Sack- und Portionweise zur Versteigerung.

Richard Schädlich & Sterzel, städt. Verkaufsvermittler.

---

10 Tage im Innern von Norwegen:

Ausflug nach **Norwegen,** verbunden mit einer

Landtour durch Thelemarken und Hardanger

(Odde, Stalheim, Närödal) und einem Besuch von **Kopenhagen, Christiania** und **Bergen.**

Abfahrt von Berlin am 12. August — Dauer 16 Tage.

Preis 450 Mark.

Alles eingeschlossen. Programme u. alles Nähere durch

Hugo Stangen's Reisebureau

Hotel de Rome Berlin Unt. d. Lind. 39.

Mittwoch den 27. Juli

stelle ich wieder einen Transport

schweres, vorzügliches

Milchvieh,

frischmelkend und **hochtragend** (Prima Qualität) zum Verkauf.

Hermann Köhler, **Milchviehhof Dresden-Strehlen.**

Nachdruck verboten.

Idyll.

Weltvergessen,
Unter Buchen
Saß ich auf dem grünen Rain,
Fern von allem Menschenfluchen
Saß ich sinnend ganz allein.
Was ich sann?
Es waren Lieder,
Die der **Goldnen Eins** geweiht,
Die nun immerfort wieder
Zeigten **Gold Eins** festlich Kleid,
Die Blümlein flüstern rings im Kreise:
Nur **Goldne Eins** hat bill'ge Preise!

Radfahr-Anzüge. **Radfahr-Hosen.**

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Anzüge,	früh. 10—23,	jetzt v.	**7½**	M. an.
Herren-Anzüge,	„ 20—35,	„ „	**15**	„ „
Herren-Paletots,	„ 10—18,	„ „	**7**	„ „
Herren-Paletots,	„ 18—35,	„ „	**13½**	„ „
Herren-Hosen,	„ 2½—5,	„ „	**1¼**	„ „
Herren-Hosen,	„ 6—14,	„ „	**3¾**	„ „
Jüngl.-Anzüge,	„ 6—18,	„ „	**4**	„ „
Knaben-Anzüge,	„ 3—12,	„ „	**1½**	„ „

Leinen- und Lüster-Sachen spottbillig! Sommer-Joppen von 80 Pf. an.

Dresdens vortheilhafteste Einkaufsquelle für Herren- und Knaben-Garderoben.

„Goldne Eins",

(Inh. **Georg Simon**).

I., II. u. III. Et. **1 Schlossstrasse 1,** I., II. u. III. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Rollwagen,

1 neuer, sowie 1 gebrauchter, und 1 st. **Kohlenwagen** bill. zu verk. **Löbtau,** Cottaerstraße 1.

Einfache

Brautausstattung,

auch einzeln, neu, sof. recht billig zu verkaufen. Näh. Gr. Klostergasse 6, Hausflur links.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Freitag letztes

Gr. Doppel-Concert.

Gastspiel der weltberühmten amerikanischen farbigen Meistersänger
„The original american jubilee singers"
— künstlerisch vollendete Leistungen —
glänzende Urtheile der gesammten europäischen Presse,
sowie Concert der Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.
Direktion: **H. Röpenack.**
Ausführliche Programme an der Abendkasse.
Bei ganz ungünstiger Witterung finden die Vocalvorträge im Saale statt.
Eintritt 50 Pf. **Anfang ½8 Uhr.**
Abonnements-, Vereins- und Passeportoutbillets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit.
Moritz Canzler & Co.

Montag den 25. und Dienstag den 26. Juli

Koschat-Abend

unter persönlicher Mitwirkung des allbeliebten Dichterkomponisten **Thomas Koschat.**
Billets im Vorverkauf sind in den Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolf Brauer (F. Plötner),** Hauptstraße, zu haben.

Zoologischer-Garten

Heute und nur noch kurze Zeit:

Miss Claire Heliot

mit ihren selbstdressirten und im großen Centralkäfig vorgeführten

9 männl. Löwen und 2 Doggen!!

Vorstellung: **Wochentags** Nachm. 5 Uhr. Sonnabends auch 7 Uhr. **Sonntags** Vorm. ½12 Uhr, Nachm. 5 und 7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Erster Sitzplatz **50** Pf. Tribüne **25** Pf.
Die Direktion.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Bei günstigem Wetter
Freitag den 22. Juli a. c.

Concert-Fahrt

mit Promenaden-Oberdeck-Dampfer.
Von **Dresden-A.** Abends 6, **Dresden-N.** 6⁵⁰, **Blasewitz** 6⁵⁰ **bis Heidenau** und zurück.
Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere, Leitung: Herr Musikdirektor Schubert.

Prima Restauration.
Weine und Biere erster Firmen. **Gewählte Speisenkarte.**

Restaurant

Dresdner Nachrichten-Passage

Marienstr. 42 **Oswald Clajus** **Am See 31**
empfiehlt seine **angenehmen Lokalitäten mit Garten** zu freundlichem Besuche.
Vorzüglicher Mittagstisch von 35 Pfg. an.
Stammfrühstück u. Stammabendbrot bis Nachts 1 Uhr.
Ausschank nur echter Biere. Hochfeine Weine.
Gesellschafts-Zimmer ✻ Französisches Billard.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Tägl. Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektor **A. Wentscher.**
Anfang ½5 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Am 25., 26., 27. und 28. Juli

4 grosse Doppel-Concerte

des berühmten, im vorigen Jahre hier mit dem größten Beifall aufgenommenen
Original Süddeutschen Männer-Doppel-Quartetts,
bestehend nur aus Solisten der renommirtesten Opernbühnen, unter Direktion des Herrn **Eugen Hagen** von **Karlsruhe**
und obiger Kapelle.

Lagerkeller Plauen.

Heute grosses Concert

von der Kapelle des Herrn **Musikdirektor Roth.**
Anfang ½8 Uhr. Progr. 10 Pf. Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

Grosses Sommer-Fest!

Sonntag den 24. Juli von Nachmittag 3 Uhr an hält der
Verschönerungsverein ! zu Klotzsche
sein diesjähriges
Sommer-Fest
im Lindengarten des Gasthofs zum Schänkhübel
ab, bestehend in **Concert, Waaren-Lotterie** und verschiedenen großartigen Ueberraschungen, sowie **Kinderbelustigungen.**
Bei Eintritt der Dunkelheit **Lampionzug u. Feuerwerk.**
Nachdem ein Tänzchen.
Eintritt 25 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Donath's Neue Welt.

Beliebtester Ferien-Ausflug für Familien.
Täglich: **Gr. Instrumental- und Vokal-Concert des Ersten neuen Dresdner Concert-Orchesters** unter Mitwirkung des **Original Wiener Gesangs-Terzetts**

Wiener Singvögel.

Direktion: Kapellmeister **Br. Brenner.**
Morgen! Sonnabend den 23. Juli Morgen!

3. Extra-Concert-Fahrt.

Abfahrt 3 Uhr Terrassenufer. **Ausnahmepreise.**

„Stadt-Park",

19 Große Meißnerstr. 19.
Heute Freitag groß. Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. S. Train-Bataillons, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **C. Beck.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei. Progr. 10 Pf.
Schönster Garten Dresden-N.
Hochachtungsvoll **F. A. Grenzdörfer.**

Lindengarten

Königsbrückerstrasse 121.

Zu meinem **heute Freitag** stattfindenden
Einzugs-Schmaus,
verbunden mit Vogelschießen u. darauffolgendem Ball,
lade ich alle meine Gäste, Freunde und Bekannten, welche ich mit besonderer Einladung übersehen haben sollte, hierdurch ergebenst ein.
Achtungsvoll **H. Franke.**

Restaurant Redlichhaus,

An der Carolabrücke (Altstadt)
empfiehlt sein
grosses, feines Restaurant.
Angenehmer Aufenthalt.
Renommirte Küche.
Echt Pilsner und **Würzburger Hofbräu.**
Feine, billige Weine.
Grosser Mittagstisch
von 1 Mk. aufwärts.
Auserwählte Frühstücks- u. Abend-Speisenkarte.
Hochachtungsvoll **Gustav Ritter.**

Verband Deutscher Kriegs-Veteranen.

Sonnabend den 23. Juli Abends 8 Uhr im **Eldorado**

Commers

zu Ehren der ankommenden Delegirten.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Mitgliedskarte berechtigt zum freien Eintritt.

Sonntag den 24. Juli früh ½9 Uhr **Stellung zum Kirchgange** Neumarkt, am Lutherdenkmal; ½11 Uhr **Aufstellung auf dem Altmarkt zur Niederlegung der Kränze am Siegesdenkmal;** nachdem **Abmarsch mit Musik** durch König-Johannstr., Ringstr., Marschallstr., Steinstr. nach dem Verbandslokal Eldorado: Anzug dunkel; nachdem **Eintritt in die Berathung** bis Montag Abend. **Sonntag Abend** Treffen beim Kam. **Ludewig,** „Stadt Paris".

Dienstag den 26. Juli früh ½6 Uhr **Appell zur Abfahrt mit Sonderschiff u. Musikbegleitung nach Wehlen, Rathen, Bastei.** Billets à 1,50 sind zu haben Sonnabend und Sonntag im Eldorado.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4½—7, Abends 8—11 Uhr **Concerte**
von der Palast-Kapelle,
Direktion: Herr Kapellmeister **O. Krüger,**
unter Mitwirkung von

Miss Lucy Duncan-Chambers,
Opern- und Concert-Sängerin.

Süddeutsches Gesangs-Quartett „Allemannia"
von der Großherzogl. Hofoper in Karlsruhe.
Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

PALAST RESTAURANT — PALAST RESTAURANT
FERDINANDSTRASSE 4. — FERDINANDSTRASSE 4.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.
Einzig schönstes Garten-Etablissement im Centrum der Stadt.
Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des
Damen-Orchesters Svea.
Eintritt frei. **Anfang 5 Uhr.** **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Welt-Restaurant

Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.
Grosser Mittagstisch. Kleine Preise.
Täglich 3 Concerte und Vorstellung.
Hochachtungsvoll **Richard Bräuer.**

Francke's

Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, 1.
Diese Woche hochinteressante Serie in bis jetzt unübertroffener Plastik, Perspektive und Farbenerscheinung:
Amerika (Californien).
Reise durch das Yosemite-Thal und die Sierra Nevada.
Eintritt 20 Pf. 8 Reisen 1 Mark. Kinder 10 Pf.
Nächste Woche: Savoyen, Mont Blanc ꝛc.

Nur noch 7 Tage!

Kinder-Brut-Apparat

Ferdinandstr. 5, ptr.
Im Betrieb mit
lebenden Kindern.
Heute ermäßigtes Entree **50 Pf.**
Geöffnet 10—8 Uhr.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns anläßlich der Feier unserer

Silbernen Hochzeit

von nah und fern von lieben Verwandten, Kollegen, Freunden und Bekannten in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren

herzinnigsten Dank.

Dresden-Neust., am 21. Juli 1898.
Hugo Ringel u. Frau geb. Loose.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **18 Seiten.**

Oertliches und Sächsisches.

— Der Neubau des Freimaurerinstituts in Vorstadt Striesen, zu welchem Mitte Juli vorigen Jahres der Grundstein gelegt worden ist, schreitet rüstig seiner Vollendung entgegen. Die Bauausführung liegt in den Händen des Herrn Architekt Herm. Kickelhayn. Auf dem geräumigen Baublocke werden sich fünf Gebäude erheben. Das an der Dornblüthstraße gelegene Schulhaus ist bis auf die Parquetfußböden, die Malerarbeiten und die Ausschmückung der Aula vollständig fertig. Die Klassenzimmer sind hell und geräumig angelegt, mit Niederdruckdampfheizung, Gas- und elektrischer Beleuchtung eigener Erzeugung versehen. Das umfassendste ist das mit der Front nach der Eisenacherstraße zeigende 115 Meter lange Internatsgebäude, welches im Rohbau vollendet ist und gegenwärtig eingedeckt wird. Einen imponirenden Eindruck machen die geräumigen, hohen Schlafsäle, welche eine Länge von fast 100 Meter aufweisen bei einer Breite von 10 Meter. Derselbe hygienische Grundsatz, den Insassen möglichst viel Luft und Bewegungsfreiheit zu gewähren, ist bei den prächtigen Arbeitszimmern und dem geräumigen Speisesaal beobachtet. An die Emelstraße kommen die beiden Lehrerhäuser zu liegen, während für die Turnhalle Grund gegraben wird. Im 2. Obergeschoß des südlichen Lehrerhauses wird die Krankenabtheilung untergebracht und so angelegt, daß man in diesen Theil des Hauses nur durch eine besondere Treppe gelangen kann, während eine Verbindung mit den übrigen im Hause befindlichen Wohnungen ausgeschlossen ist. Als Stilart ist die deutsche Frührenaissance gewählt. Sämmtliche Schauseiten werden in reiner Sandsteinarbeit ausgeführt, und das ganze Gebäude verspricht eine Zierde der Vorstadt Striesen zu werden. Die Insassen werden sich in den prächtigen Räumen um so wohler fühlen, als das Internat auf 200 Zöglinge beschränkt bleiben soll.

— An dem Gerüst zum Neubau der Jakobikirche, der in der letzten Zeit sichtliche Fortschritte gemacht hat, ist jetzt an der Stiftsstraßenseite in natürlicher Größe und Farbe, sowie in der später erforderlichen Höhe ein Gipsmodell angebracht, welches einen Theil von einem der zwei Rundfenster darstellt, die später die Seitenschiffe der Kirche schmücken werden. Diese Fenster sind in sehr großen Dimensionen gehalten und versprechen bei deren architektonisch reicher Ausstattung von hoher künstlerischer Wirkung zu werden.

— In der Vereins-Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins an der Permoserstraße wurde vorgestern die letzte Uebung für Hamburg bei dichtgefüllten Galerien abgehalten. In der darauf folgenden, vom Turnrath Unrasch geleiteten Mitgliederversammlung berichtete derselbe zunächst über die Vorbereitungen, welche für die Bewirthung der nach Hamburg fahrenden Turner aus Wien, Prag, Niederösterreich und Steiermark getroffen worden sind. Die 610 Turngenossen sollen heute früh 4 Uhr 40 Min. auf dem Hauptbahnhof eintreffen. Da nur 10 Minuten Aufenthalt vorgesehen, so sind vom Bahnhofswirth, Herrn Johne, sorgsame Vorbereitungen getroffen, um eine schnelle, gleichzeitige Bedienung zu ermöglichen. Der Vorsitzende der Vorturnerschaft, Herr Peschel, berichtete darauf, daß 185 Vereinsmitglieder nach Hamburg zum Turnfest fahren, eine noch nie erreichte Anzahl von Festbesuchern. Das Standquartier des Vereins wird in Hamburg in der Barmbecker Bierhalle am Pferdemarkt sein. Herr Oberturnwart Schuster berichtete darauf, daß 150 Turner für die Stabübungen gemeldet sind, 14 Riegen an Geräthen turnen werden. Zum Vollwetturnen werden 13 Mann antreten, bewährte Kämpen und rüstige Jungmannschaft; am Einzelwettturnen betheiligen sich 9 Turner, während die Spielabtheilung des Vereins mit dem Männerturnverein München sich im Fußballwettspiel und mit 8 anderen Vereinen im Staffettenlauf messen wird, so daß alle Kräfte des Vereins in emsiger Arbeit in Hamburg turnerisch thätig sein werden.

— In der letzten Zeit sind in verschiedenen Orten neue silberne Fünfzigkopekenstücke mit dem Bildniß des Kaisers Nikolaus II. von Rußland aufgetaucht. Sie scheinen in betrügerischer Absicht in Deutschland eingeführt zu sein, da sie den Zweimarkstücken sehr ähnlich sehen. Der etwas kleinere Durchmesser und der nicht geriffelte Rand sind die hervorragendsten Unterscheidungsmerkmale, da das Bildniß des Kaisers Nikolaus und der russische Adler leicht mit den Abbildungen auf den Zweimarkstücken zu verwechseln sind.

— Die bei der Gebäudeversicherungs-Abtheilung der Landesbrandversicherungs-Anstalt am Oktobertermine fälligen Brandversicherungsbeiträge werden, nachdem das Königl. Ministerium des Innern auch für diesen Termin den Erlaß eines halben Pfennigs an der Beitragseinheit genehmigt hat, nur in Höhe von einem Pfennig für die Beitragseinheit zur Erhebung gelangen.

— In der Nacht zum Mittwoch erlitt das in der rechten Alleeseite der Hauptstraße liegende Hauptwasserrohr einen Bruch. Die Bruchstelle war in der Ueberfahrt zwischen Niederund Obergraben, wo zur Zeit wegen Einlegung von Schleusen ausgeschachtet ist. Die mächtige Wassermasse bedeckte, an der ziemlich umfänglichen Bruchstelle heftig ausströmend, die nächstgelegenen Straßen- und Alleetheile und füllte nicht allein die Ausschachtung, sondern strömte auch nach den Häusern Nr. 16 und 18 der Hauptstraße zu, wo zur Zeit die Trottoirverlegung vorbereitet wird. Der Anprall des Wassers war so stark, daß eine Unterwaschung und Durchbrechung der Grundmauer des einen Hauses und die Anfüllung der Keller durch das eintretende Wasser erfolgte. Ein Ladengeschäft mußte wegen Einsturzgefahr geschlossen bleiben. Das mit großem Druck hervorbrechende Wasser konnte erst nach längerer Zeit abgestellt werden. Zahlreiche kleine und große eiserne Rohrstücke liegen an der Ausbruchsstelle zerstreut herum.

— Aus Anlaß des am 2. Dezember stattfindenden Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ist eine Jubiläums-Erinnerungsmedaille gestiftet worden. Berechtigung auf dieselbe haben nach Allerhöchster Bestimmung alle ehemaligen Offiziere und Kadetten (auch alten Systems), ohne Rücksicht auf ihre Dienstzeit, ferner alle Unteroffiziere und Soldaten, sobald sie ihre gesetzliche Präsenzdienstpflicht abgeleistet haben, also vor 1866 6 bezw. 8 Jahre, nachher 3 Jahre oder 1 Jahr als Einj.-Freiwilliger. Eine bestehende oder nachträglich erworbene fremde Staatsangehörigkeit schließt den Anspruch auf die Medaille nicht aus. Diesbezügliche Gesuche sind schriftlich unter Beifügung des Austritts-Dokuments (Abschied, Entlassungs- oder Austritts-Certificat) und unter Angabe des jetzigen Aufenthaltsorts bei der Truppe oder Heeresanstalt anzubringen, bei welcher der Gesuchsteller zuletzt gedient und von welcher er das bezügliche Austrittsdokument erhalten hat.

— Ein rüstiger Fußgänger ist der emeritirte Schuldirektor J. F. Streubel in Blasewitz. Derselbe ist jetzt auf dem Wege von Blasewitz zum Hamburger Turnfest, den er zu Fuß zurückzulegen gedenkt.

— Ein reges Bestreben, Neues, Schönes zu schaffen und an Altes die bessernde Hand zu legen, beherrscht in neuerer Zeit Löbtau, den mehr als 28,000 Einwohner zählenden freundlichen Nachbarort Dresdens. Zwar ist Manches, was man heute als fertiggestellt betrachten könnte, durch die vorjährige Hochwasserkatastrophe verzögert oder gar vernichtet worden, doch hat andererseits gerade dieses elementare Ereigniß den Anstoß zu thatkräftigem, gemeinnützigem Wirken gegeben. Namentlich was die Verbesserung der öffentlichen Verkehrswege anbelangt, hat die Gemeinde weder Mühe noch Kosten gescheut, sich der Nachbarschaft der Königl. Residenz würdig zu zeigen. So wird jetzt auch, dem gesteigerten Verkehr Rechnung tragend, die alte Weißeritzbrücke an der Wilsdruffer Straße, welche allein beim vorjährigen Hochwasser die Verbindung mit Dresden ermöglichte, verbreitert, und sind die Vorarbeiten hierzu schon lebhaft im Gange. Die durch das Wasser hart mitgenommene Hinterfront des Rathhauses ist nunmehr abgerüstet und dürfte die Benutzung sämmtlicher Räumlichkeiten des schmucken Baues noch im Laufe dieses Jahres stattfinden. Am linken Ufer der Weißeritz, an der Brücke, kurz vor den im vorigen Jahre verwüsteten Uhlig'schen Häusern beginnend, ist ein steinerner Damm errichtet worden, welcher eine abermalige Gefährdung, der am Wasser liegenden Gebäude beinahe ausschließt. Nur die rechts des Flusses befindlichen Baulichkeiten, welche nunmehr abgebrochen werden, erinnern in ihrem trostlosen Aeußeren noch an die große Wassersnoth des Jahres 1897. Die vor Kurzem abermals in Angriff genommenen Arbeiten zur Wegschaffung des noch im Flußbett lagernden Gerölls mußten infolge wieder eingetretenen Wasserwuchses auf's Neue unterbrochen werden.

— Hartnäckig hält sich in Wachwitz und in der Umgegend seit einiger Zeit das Gerücht, daß kürzlich in die Villa des Prinzen Friedrich August ein Einbruch verübt worden sei. An dieser Geschichte ist nichts weiter wahr, als daß in der Nähe der Weinbergsvilla vor mehreren Tagen einmal ein Mann angehalten wurde, der die Villa und ihre Umgebung in Augenschein nahm, sich aber als vollkommen harmloser und zu böser That unfähiger Spaziergänger ausweisen konnte. Zum „Baldowerer" hat ihn lediglich müßige Phantasie und Klatschsucht gestempelt.

— Auf der Dresdner Straße in Potschappel gingen am Mittwoch Nachmittag zwei vor einen Steinwagen gespannte Pferde durch und rasten auf einen wegen Vornahme von Reparaturen an Gas- und Wasserleitungsröhren ausgeworfenen Schacht zu, wurden jedoch noch kurz vor demselben von hinzuspringenden Leuten aufgehalten und vor dem Hinabstürzen bewahrt. Durch den entstandenen Lärm war auch das Pferd eines Einspänners scheu geworden und hatte den Wagen umgeworfen, wodurch der minderjährige Geschirrführer an einem Bein erheblich verletzt wurde.

— Döhlen, 20. Juli. Von Potschappel kommend, wo dieselben per Bahn eingetroffen waren, passirten heute Nachmittag gegen 2 Uhr die neuen Glocken für Kleinnaundorf unseren Ort. Wie auch in Potschappel, so ertönten die Glocken unseres Kirchthurms und geleiteten mit hehrem Klange ihre Schwestern vom Passiren der Ortsgrenze an bis zum Verlassen derselben. Auf den drei Glocken ist der Name des Glockengießers G. H. Jauck und das Jahr des Gusses zu lesen.

— Sonntag und Montag findet im nahen Wilsdruff großes Schützenfest statt.

— Auch in Großenhain haben nunmehr die Maurer, dem Beispielen ihrer Kollegen an anderen Orten folgend, Schritte gethan, die auf eine Verringerung der Arbeitszeit auf 10 Stunden und auf eine Erhöhung des Lohnes auf 35 Pfg. pro Stunde gerichtet sind. In einer am Dienstag abgehaltenen Maurerversammlung wurde eine Kommission gewählt, die mit den Baumeistern in diesem Sinne verhandeln soll. Diese Kommission hat an sämmtliche Baumeister ein Schreiben gerichtet, in welchem die Wünsche der Maurer dargelegt und um Antwort bis heute ersucht wird. Das Schreiben schließt: „Die unterzeichnete Kommission giebt sich der Hoffnung hin, daß die aufgestellten Forderungen auf gütlichem Wege erledigt werden."

— Nach kurzem Leiden verstarb vorgestern in Freiberg Herr Professor Georg Wilhelm Oehler, ein langjähriger bewährter Lehrer für Naturwissenschaften und Mathematik am Gymnasium Albertinum.

— Nossen, 21. Juli. Vorgestern wurde der seit längerer Zeit leidende Privatus B., welcher sich am Montag aus seiner Wohnung entfernt hatte, todt am Rechen der Holzschleiferei in der Herrenaue aufgefunden.

— Leipzig, 21. Juli. Nachdem er einige Hundert Mark für seinen hiesigen Prinzipal einkassirte Gelder unterschlagen, hat sich ein 19jähriger, aus Allstadt bei Sangerhausen gebürtiger Bäckergeselle am Dölitzer Wehr ertränkt. — Nach weiterer Nachricht ist der Kassirer des Waisenhauses in Arad in Ungarn nach Veruntreuung von Werthpapieren des ungarischen Bodenkredit-Instituts im Werth von 250,000 Gulden flüchtig geworden. Der Betreffende ist 40 Jahre alt, 1,76 Centimeter groß, auffallend mager, hat blonden aufwärts gedrehten Schnurrbart, trägt sehr scharfes Augenglas, schielt auf dem linken Auge. Er spricht ungarisch, deutsch und französisch.

— Eine hohe Freude wurde dem Ehepaar Hase in Leipzig zu Theil, das heute die diamantene Hochzeit begeht. Durch den Minister des Innern, Herrn v. Metzsch, Exc., wurde dem Jubelpaar das Doppelportrait der königlichen Majestäten in kostbarem Eichenrahmen übersandt, der oben mit der auf einem Kissen ruhenden, von einem Lorbeerkranz umgebenen Königskrone geschmückt ist. In dem Begleitschreiben übermittelte der Minister dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche des Königspaares.

— Die Fleischerinnung in Taucha beging vorgestern das 50jährige Meisterjubiläum ihres Mitglieds Herrn Christian Gottfried Taubert, der am Montag bereits unter Theilnahme der städtischen Behörden sein 50jähriges Bürgerjubiläum feiern konnte.

— Chemnitz, 20. Juli. Ein 19 Jahre alter Kaufmann, Horst B., bartlos, gut (grau-grün) gekleidet, gewandt, mit blauem Klemmer, hat sich am 15. d. M. in selbstmörderischer Absicht aus dem Elternhause entfernt, zunächst in der Richtung nach Reichenbach zu, und hat seitdem nichts wieder von sich hören lassen. Die in größter Sorge lebenden Eltern und Angehörigen bitten diesbezügliche Wahrnehmungen unter A. B. 5. Chemnitz lagernd Postamt 4 mitzutheilen.

— Durch einen großen Theil der sächsischen Presse ging jetzt eine Notiz des Inhalts, daß ein Geschäftsmann in Frankenberg es fertig gebracht habe, einen Offenbarungseid wegen des Betrags von 50 Pfennigen zu leisten. Der betreffende Geschäftsmann sei von einem auswärtigen Geschäftshaus wegen einer berechtigten Differenz von 50 Pfg. verklagt worden und habe nun, nachdem er diesen mehr als bescheidenen Betrag nicht habe zahlen können, den Offenbarungseid ablegen müssen. Auf eine Anfrage hin erklärt nun das Amtsgericht Frankenberg, daß die in Rede stehende Notiz entweder Frankenberg in Sachsen nicht betreffe, oder auf irrthümlichen Angaben des Gewährsmanns beruhe. Ein Offenbarungseid wegen einer Forderung von 50 Pfg. ist daselbst, so lange man sich zurückerinnern kann, nicht geschworen worden, ein derartiger Fall ist auch nach Ausweis des Registers über die Ableistung des Offenbarungseids, in dem die Schuldbeträge mit verzeichnet werden, nicht vorgekommen.

— In Körlitz bei Wurzen sind seit Anfang dieser Woche die Masern so epidemisch aufgetreten, daß nur noch 5 oder 6 Kinder den Unterricht in der Unterklasse der dortigen Schule besuchen. Für die Kinder aus der Stadt, die während ihrer Ferien als Besuch dort weilen, ist gerade diese Aussicht nicht vortheilhaft.

— In Geringswalde beginnt morgen die Feier des 400jährigen Bestehens der dortigen priv. Bogen- und Scheibenschützen-Gesellschaft.

— In einem Anfalle von Schwermuth hat der Appreteur H. in Mittweida vorgestern seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt.

— Während am Montag bei einem Ball die Gemeindemitglieder zu Brockau anläßlich der Schulhausweihe fast vollzählig versammelt waren, statteten Diebe der Wohnung des Tanzlehrers Richard Pietsch einen Besuch ab und stahlen aus einem kleinen Wandschrank in der Kammer über 200 M.

— In das Sekretariat der Handels- und Gewerbekammer Plauen ist seit vorgestern als 2. Sekretariatsassistent Herr Dr. jur. Emil Engelmann, der bisher bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen in Dresden thätig war, eingetreten.

— Vorgestern wurde von Polizeibeamten in der unteren Aue in Plauen i. V. ein der Tollwuth dringend verdächtiger großer, starker Hund (Dogge) erschossen. Der Hund, der einen abgerissenen Strick um den Hals trug, hatte nur Steine, Gras und Papierfetzen im Magen. Die Untersuchung durch Herrn Bezirksthierarzt Möbius rechtfertigte den Verdacht des Vorhandenseins der Tollwuth. Der Hund ist, nachdem ihm die tödtliche Kugel getroffen, in die Elster gesprungen, durch diese geschwommen und dann verendet.

— In Bodenbach wurde am 18. d. M. der sächsischen Polizei abermals ein junger Buchhalter aus Dresden übergeben, welcher von der Gendarmerie in Wien aufgegriffen worden war. Derselbe hatte seinem Chef 2000 Mark unterschlagen und auch den werthvollen Brautschmuck seiner Prinzipalin für des Mitnehmens werth gehalten.

— Landgericht. Die Anklage der fahrlässigen Körperverletzung unter Uebertretung einer Berufspflicht resp. wegen eines Vergehens gegen § 330 des Reichsstrafgesetzbuchs führte den ca. 25 Jahre alten Zimmerpolier Richard Paul Kürschner aus Köttewitz vor die 5. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Bockwitz. Der Beschuldigte war Anfang dieses Jahres auf dem Neubau des Baugewerken Marle am Bahnweg in Pirna als Zimmerpolier beschäftigt. Am 5. Februar war der Bau bis zum Heben vorgeschritten und man hatte bereits einen Theil des Mansarden-Dachstuhls aufgestellt, als auf der Westseite des Gebäudes weitere, zur Vollendung des oberen Dachstuhls nöthige Sparren hinaufgezogen resp. von den theils in der Mansarde, theils im oberen Stuhl stehenden Arbeitern hinaufgeschoben wurden. Infolge der mit dieser Beschäftigung verknüpften Schwankungen und Schiebungen gegen den Mansardenstuhlrahmen resp. die ganze Balkenlage hielt letztere nicht Stand, sondern verschob sich und stürzte zusammen. Die im oberen Dachstuhl stehenden Leute rutschten in die Mansarde hinunter und blieben unversehrt. Ebenso konnten sich einige der Arbeiter, die in der Mansarde standen, rechtzeitig in Sicherheit bringen; dagegen wurden der Handarbeiter August Wolf aus Pirna und der Ziegelträger Zenker aus Copitz von den zusammenstürzenden Balken getroffen. Letzterer konnte erst nach 10 Minuten aus seiner gefährlichen Lage erlöst resp. von den ihm auf Hals und auf Rücken liegenden Balken befreit werden. Zenker blieb infolge der Verletzungen ca. 4 Wochen arbeitsunfähig und Wolf, der ebenfalls auf der Brust, sowie am Ober- und Unter-Schenkel beschädigt war, mußte 1 Woche lang seine Arbeit einstellen. Die Schuld an dem Unfall wird Kürschner um deswillen beigemessen, weil er nicht für das Anbringen der sogenannten Verschwertung resp. Verbindung der senkrechten und wagerechten Dachstuhltheile und damit für eine den Schwankungen und Stößen Stand haltende Versteifung des Ganzen gesorgt habe. Der Angeklagte behauptet, die Verschwertung des Dachgebälks sei nicht seine Sache gewesen, Marle, der überhaupt stets drängte, um die Hebearbeiten für seinen Spekulationsbau fertig zu stellen, hätte ihm nur das Abbinden des Dachstuhls auf ebener Erde übertragen, wenigstens weitere Anweisungen nicht gegeben. Ueberdies machte Kürschner geltend, es seien die Mansardensparren und Binderstreben auf Anordnung des Bauherrn Marle steiler gestellt worden, als die Bauzeichnung ergebe, und dieser Umstand habe namentlich den Einsturz verschuldet. Das Gutachten des Sachverständigen, Herrn Stadtbaumeister Fuhrmann-Pirna, war dagegen belastend für den Angeklagten und ließ keinen Zweifel darüber übrig, daß Kürschner die Verantwortung an dem Zusammensturz zu tragen hatte, weil ihm die Ausführung des Dachstuhls selbstständig übertragen war. Ueberdies soll Kürschner auch vorher von mehreren Arbeitern wiederholt auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht und aufgefordert worden sein, die Verschwertung anzubringen. Nach alledem hielt Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Schön die Anklage aufrecht, während sich der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Spieß-Pirna unter Citirung der entlastenden Momente für eine möglichst milde Bestrafung K.'s verwendete. In diesem Sinne fand auch der Gerichtshof die Vergehen schon mit einer Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängniß gesühnt. — Der Zeichner Paul Fritz Georg Kreibich aus Plauen wurde wegen schweren Diebstahls — er hatte seinem Logisgenossen nach gewaltsamer Oeffnung eines Behältnisses ein Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt gestohlen — zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Johannes Ludwig Otto Ladewig, ein 28 Jahre alter, aus Berlin gebürtiger und schon mehrfach bestrafter Schriftsetzer, entwendete in den Monaten Mai und Juni seinem Schlafkollegen nach und nach 18 Mk. aus dem Portemonnaie und mag dabei etwa vier Mal zugegriffen haben. Den wiederholt rückfälligen Dieb traf eine Strafe von 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Am 26. März ds. J. unterbrach der Schlossergeselle Friedrich Wilhelm Küchler aus Berggießhübel seine Promenade im Großen Garten mit dem heimlichen Besuch eines Pavillons, woselbst er früher gearbeitet hatte, und holte sich aus demselben einen mit Effekten gefüllten Reisekorb, den er für 5 Mk. versilberte. In der Zeit vom 21. Mai bis Ende Juni verschaffte sich K. zumeist auf den Dörfern in der Umgegend von Dresden nicht weniger als 10 Handwagen, wobei er den Eigenthümern in jedem Falle vorschwindelte, er sei im Umzug begriffen und werde den geliehenen Wagen sofort nach bewirktem Gebrauch wieder zurückbringen. In der That verpfändete resp. verkaufte der Schwindler die Gefährte sofort nach Empfang und von dem Erlös bestritt er die Ausgaben für den Lebensunterhalt. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß. — Der 26 Jahre alte Arbeiter Franz Adolf Max Kunkler aus Radeburg stahl in Gemeinschaft mit einem routinirten Langfinger, dem Markthelfer Emil Friedrich Schleinitz aus Dresden und dem Rammer Oskar Paul Domaschke aus einem Gartengrundstück auf der Chemnitzerstraße für 36 Mk. Bleirohr und erschwindelte sich ferner auf eigene Rechnung von der Firma Zeppernick und Hartz eine Quantität Bleirohr im Werthe von 30 Mk. 75 Pfg., wobei er sich als der Beauftragte eines der Firma bekannten Klempnermeisters gerirte. An dem Erlös des auf betrügerische Weise erlangten Bleirohrs partizipirten Domaschke und Schleinitz als Hehler. Die Angeklagten wurden je nach dem Grad ihrer Verschuldung resp. in Rücksicht auf ihre Vorstrafen und zwar Schleinitz zu 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust, Kunkler zu 3 Monaten und Domaschke zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ida Juliane Schwarzbach, eine 46 Jahre alte Cigarrenarbeiterin ledigen Standes, hat bisher schon ca. 15 Jahre Zuchthaus verbüßt und befindet sich erst seit 2. Januar ds. J. wieder auf freiem Fuß. Am 20. Mai betrat die S. auf's Neue den Diebespfad und stahl sie ihrer Logiswirthin, einer armen Wäscherin, ein altes Hemd und ein Paar dergleichen Hosen. Hierauf wechselte die unverbesserliche Diebin noch fünf Mal hintereinander ihr Quartier und in jedem einzelnen Falle vergriff sie sich an dem Eigenthum der Wirthsleute; begnügte sich aber durchgängig mit getragenen Kleidungs- und Wäschestücken. In Rücksicht auf die strafbefleckte Vergangenheit der Angeklagten konnte von Zubilligung mildernder Umstände keine Rede sein, obwohl die Schwarzbach vorschützte, sie habe sich in großer Noth befunden. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 21. Juli. Gegenüber der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Weiterführung des spanisch-amerikanischen Krieges herrscht, bewahren die Börsen weiter eine abwartende Haltung und setzt sich sogar theilweise die rückläufige Bewegung fort. Man trägt Bedenken, vor definitiver Beendigung des Krieges sich in umfangreichere Transaktionen einzulassen. Auch die Geldfrage, welche seit Beginn dieses Monats schon Gegenstand ernster Sorge bildet, macht mit dem Herannahen des Ultimo ihren geschäftsstörenden Einfluß immer mehr geltend, obwohl bis jetzt zu Regulirungszwecken größere Summen noch nicht in Anspruch genommen werden. Einige Festigkeit ließen die heutigen Meldungen von auswärts für Montanwerthe und Banken erkennen. Kredit notirten 224,90. Diskont 198,50. Staatsbahn 152,75. Lombarden 33,40. Bochumer 226,10. Dortmunder 100. Laurahütte 199,25. Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 161. Deutsche Bank 198,10. An hiesiger Börse ruhte auch heute das Geschäft so gut wie ganz. Man handelte Zimmermann + 0,10, Deutsche Gußstahlkugeln — 8, Germania — 0,75, Jacobi — 0,50, Expreß, Seidel & Naumann, Wanderer, Strohstoff, Trockenplatten, dergleichen Genußscheine, Dresdner Baugesellschaft und Brauerei Fürth unv., Rizzi B — 0,25, Waldschlößchen + 1,50, Carl Teichert — 0,75, Kartonnagen — 0,50, Europäischer Hof unv., Bautzner Kunstmühle + 1, Kette unv., Vereinigte Schiffer — 1. Festverzinsliche Anlagewerthe: Sächsische Rente unv., 3½proz. sächs. Anleihe — 0,5, Landeskulturrenten à 1500 M. + 0,10, Dresdner Stadtanleihe (1886er) — 0,25, Lausitzer und landwirthschaftliche Pfandbriefe unv., österreichische Silberrente + 0,10, 5-proz. amort. Rumänier — 0,5. Von Banken nur Sächs. Bodenkreditanstalt zu 136,10 gehandelt. Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Discants: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 21. Juli.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	102.40	Goth., junge	111.75	Dortm. Union	99.60	London kurz	[illegible]
3½% do.	102.40	Leipz. Credit	205.75	Dresd. Baugef.	245.00	London lang	[illegible]
3% do.	94.90	Nationalbank	145.75	Bräuerkohlen	—.—	Paris kurz	80.90
3% Sächs. Rente	92.90	Oesterr. Credit	224.90	Dux. Kohlenw.	154.80	Wien kurz	169.[illegible]
Pr. 4% Konf.	102.70	Reichsbank	161.60	Dynam. Trust	173.00	Wien lang	—.—
Pr. 3½% Konf.	102.40	Sächs. Bank	134.25	Hummer	191.50	Petersburg kurz	—.—
Pr. 3% Konf.	95.70	Aachen-Mastr.	—.—	Gelsenkirchen	168.25	Napoleons	16.195
Pr. Pfandb. B.	121.60	Russia Lebl.	—.—	Görlitz. Masch.	192.00	Oest. Noten	169.85
do. B. 3½%	100.00	Buschtiehr. B	—.—	Harpener	180.30	Russ. Noten	216.10
Oest. Silb. Rte.	101.40	Dortm.-Gronau	196.75	Hartmann	186.00	Fest.	
Oest. Gold Rte.	102.10	Lübeck-Büch.	—.—	Hibernia	192.50	Nachbörse	
Ung. Goldr. 4%	102.50	Mainz-Ludwh.	—.—	Hörderhütten	150.00	Credit	224.[illegible]
Kronenrente	96.40	Marienburger	86.25	Kette	75.00	Disconto	198.60
4½% U. E.B.A.	101.70	Mittelmeerb.	96.90	Laurahütte	199.10	Deutsche Bank	198.[illegible]
Russ. Anl. v. 80	103.20	Meridional	132.30	Landsb. conv.	185.10	Dresdn. Bank	161.[illegible]
do. v. 1880	102.60	Oest. Staatsb.	152.75	Louise Tf. Br.	110.25	Darmst. Bank	152.[illegible]
Russ. Consols	102.60	Oest. Elbethal	131.50	Hamb. Packet.	122.00	Berl. Hdl.-Ges.	[illegible]
4% Sp. ausl. Anl.	101.25	Ostpr. Südb.	94.90	Nordd. Lloyd	110.75	Lombarden	33.[illegible]
Ital. Rente	—.—	Schw. Nrdost.	—.—	Sächs. Gußst.	—.—	Elbethalb.	132.[illegible]
Rumänier 4%	90.40	do. Unionbahn	74.25	Masch. Kappel	240.00	Schweiz. C.-B.	142.[illegible]
do. 5% fund.	—.—	Simplon	87.75	Hänlaben	104.50	Lübeck-Büchn.	160.[illegible]
do. do. amort.	100.40	Lombarden	33.40	Schönherr	211.75	Gotthardbahn	138.[illegible]
Serb. St.-Anl.	68.90	Warsch.-Wien	—.—	Schwarzkopff	242.75	Bochumer	226.[illegible]
5% Argentinier	77.00	Türkenloose	113.90	Siemens	181.00	Dortm.	99.7[illegible]
4½% do. inn.	66.40	Heinrichsbahn	106.60	Solbrig	90.00	Harpener	180.40
6% B. Aur. St.	34.00	Canad. Pacif.	81.00	Wiede	77.60	Hibernia	192.75
Chinesische Anleihe	97.25	Northern	69.50	Zeißhof.-Ver.	135.00	Laura	199.25
4½% Portug.	30.00	Böhm. Brauh.	240.50	Cartonnagen	150.60	Dyn. Trust	172.30
do. Tab.-Mon.	—.—	Schöfferhof	191.00	Gasglühlicht	148.00	Italiener	92.50
Mexikaner	98.00	Reichelbräu	204.00	Dr. Strauß	225.00	Russ. Noten	216.25
Berliner Bank	116.40	Riebeck. Br.	217.75	Hauschild	153.50	Türkenloose	114.[illegible]
Berl. Handelsg.	166.30	Erlanger Br.	91.25	Lebensversch.	414.00	Canada	80.[illegible]
Darmst. Bank	152.00	Hoch Cynthald	225.50	Mittweid. Pdr.	115.00	Northern	69.[illegible]
Deutsche Bank	198.50	Sächs. Körner	64.25	Waggon Busch	140.75	Spanier	[illegible]
Disc. Comm.	198.25	Zimmermann	186.75	do. junge	138.25	Span. 4% Anl.	[illegible]
Dresdn. Bank	161.20	Dannenbaum	112.00	Wechsel.		Serb. Gold	34.10
Dresd. Bankv.	122.00	D. Ce. W. G.	131.80	Amsterd. kurz	169.20	Glasgow	[illegible]
Dresd. Credit	134.60	D. Thonröhren	169.25	Belgien kurz	80.75	Hannover 124.% bz. G.	
Goth. G.-C.-A.	125.00	Donnersmarck	166.25	Italien kurz	74.05	Still.	

Leipzig, 21. Juli.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	885.00	Bank- u. Creditactien.		Sondermann & St.	13[illegible]
3% Sächs. Rente	92.90	Oest. Banknot.	169.80	A. D. Cr. A.	206.20	Wiede	77.50
v. 1855 3%	94.40	Pr. Dr. 66-72	100.00	Chemn. Bankv.	—.—	Zimmermann	186.[illegible]
v. 52/68 4% gr.	100.35	Russ.-Engl. 4%	98.75	Credit-Spark.	131.75	Solbrig	80.00
v. 69 4% kl.	100.45	A. Nordd. Gold	101.30	Dresdn. Bank	161.00	Braunschw. B.	206.00
Löbau-Zittau	101.90	Buschtiehr. 96	101.10	Dresd. Bankv.	122.75	Kette	76.00
Landrentenbr.	94.00	do. 1892	100.30	Leipz. Bank	186.25	Leipz. Elektr.	122.50
Dresd. Anl. 4%	99.75	Dux-Bodb. 2. Pr.	109.80	Sächs. Bank	134.00	Wechsel.	
Grdl. 3½% Stdt.	100.20	Pilsen-Priesen	99.75	Zwickauer	118.75	Amsterdam	169.20
Mansf. Gewerk.		Pr. Dux. 1. Pr.	109.50	Industrieactien.		London kurz	20.3[illegible]
von 1867	101.00	Buschtiehr. B.	364.75	Germania	184.00	do. 3 Monat	20.30
„ 1878/79	100.75	Prioritäten.		Solvorn	199.00	Paris	80.85
„ 1882	100.75			Hartmann	185.90	Wien k. S.	169.75
„ 1883	100.50	Elektr. Str.-B.	148.00	Schönherr	210.00	do. 3 Monat	168.20

Wien, 21. Juli.	Schluß-Kurse der offiziellen Börse.						
Papierrente	101.70	Lombarden	77.25	Angl.-Aust. B.	157.25	Napoleons	9.53
Silberrente	101.65	St.-E.-Act.	358.75	Länderbank	228.50	D. Markn.	58.[illegible]
Goldrente	121.70	Nordbahn	34.25	Unionbank	294.50	Türkenloose	59.[illegible]
Ungar. Goldr.	121.00	Nordwestbahn	246.50	Wien. Bankv.	266.75	Prüxer	315.00
Un. Kron.-R.	99.00	Elbethal	262.50	Ung. Credit	384.25	Tramway	518.00
Buschtiehrader	615.50	Creditactien	358.75	Alp. Mont. A.	163.00	Gedrückt.	

Frankfurt a. M., 21. Juli. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 304⅝. Staatsbahn 304⅝. Lombarden 67⅝. Silberrente 86.20. 4proc. Ungar. Goldrente 102.70. Dresdner Bank 160.80. Galizier —.—. Gotthard —.—. Oesterr. Goldrente 103.10. Wechsel auf London 203.82. Wechsel auf Wien 169.[illegible]. Disconto 198.60. Fest.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, 21. Juli. G*

Staatspapiere u. Fonds.

%	Deutsche Staatsanleih.	G*
3	D. Reichs-Anl.	—,—
3½	do.	102.50
3½	unkündb. b. 1905	102.60 B
3	Sächs. Rente à 5000	92.00 bz
3	do. à 3000	92.90 bz G
3	do. à 1000	92.90 bz G
3	do. à 500	92.90 bz G
3	do. à 300	94.75 B
3	do. à 200	97.—B
3	do. à 100	98.—B
3	Staatsanl. v. 55	94.30
3½	1852/68 große	100.20 bz
3½	1852/68 kleine	100.20 bz
3½	1867 große	100.20 bz
3½	1867 kleine	100.20 bz
3½	1869 große	100.20 bz
3½	1869 kleine	100.20 bz
3½	Lpz.-Dr.-Obl. 72	100.—
3½	Lbb.-Zitt.-Eis. gr.	99.75
4	do. kl.	102.75
3½	Landr.-Br. gr.	98.60
3½	do. kl.	—,—
3½	Ob.-Elt.-R. à 6000	96.—
3½	do. à 1500 M.	97.- bz
3½	do. à 300 M.	98.—
4	do. à 1500 M.	103.—B
4	do. à 300 M.	103.—B
3	Preuß. consol. A.	96.25 B
3½	do.	102.60 B
3½	do.	102.50
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rente	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871	99.75
3½	do. 1875	99.75
3½	do. 1886	99.75
3½	do. 1893	100.60
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1883	—,—
3½	do. 1874	—,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnbg. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	100.25
4	do.	101.25
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Brschw.-Hann.	—,—
3½	Combf. d. K. Sächs.	100.25
4	do.	101.25
3½	Resid.-Bank.-Obl.	99.75
3	Landw. Pfdbr.	92.50
3½	Landw. Pfdbr.	99.90 bz G
4	do.	—,—
3	do. Creditbr.	92.50
3½	do. do.	99.90 bz G
4	do. do.	101.75 B
3½	Lausitz. Pfandbr.	94.—bz G
4	do. do.	101.60 bz B
4	Leipz. Hyp.-Pfdb.	—,—
4	do. Antheilsch.	101.—
3½	Mittld. Bdk.-Pfb.	99.70
4	do. Pfdbr. unk.	102.60
4	do. do. Reihe III	103.25
3	do. Grd.-Rtbr. I	92.25
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
3½	Pr. C.B. Com.-Obl.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	R.-W.-B.-C.-Pf.	102.60
3½	do. do. S. VI	99.90
	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	101.40
3½	S. II 1908	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.—
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanl.	—,—
4	do. Logenanl.	—,—
	Ausländ. Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	101.60 B
4½	do. Silber-R.	101.30 bz
4	do. Gold-R.	103.
4	do. Loose 1860	—,—
4	Ungar. Gold-R.	102.60
4½	do. Stdb. Anl.	101.60
4	do. Kronen-R.	99.50 B
4	Rumän. Rente	94.—
4	do. 1890	94.
5	do. amort.	100.20 bz
5	do. fund.	—,—
4	Russ. Goldanl. 80	—,—
4	do. do. 89	—,—
4½	do. Bd.-C.-Pfdb.	—,—
4	Span. Ausl. St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften

%	Brauereien.	Geld*
4	Balhorns Brauer.	103.—
4	Bautzner Brauerei	101.25
5	Bayr. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Conf. Feldschlößch.	102.
3½	1. Culmbacher	99.50
4	Culm. E.-Br. Rizzi	101.50
4	Hamb.-Br. conv.	101.75
5	do. 2. Em.	102.
4	Greiz. Vereinsbr.	102.60 B
4½	Hahnenbräu	103.—
4½	Hahnekamm	102.—
4	Hofbräuhaus	101.25 bz
4	Homb. Brauerei	—,—
4	Kempff'sche Br.	101.75 B
4½	Kieler Brauerei	103.
4	Löbauer Brauerei	100.75
4	Pr. Schöfferhof	103.—
4	Meißner Felsenk.	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	—,—
4	Societäts-Brauer.	102.—
	Vereinigte Frankf. (103 rück.)	103. B
4	Dresd. Malzfabrik	102.50
4½	Malzfbr. Pirna	—,—
4	Sächs. Malzfabrik	101.
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4	Crossw. Papierf.	101.25
4	Dresdner Papierf.	103.
4	Fr. Pap.-F. Penig	104.25
5	Niederschlemaer	—,—
4	Penig. Papierf.	102.—B
4	Thode'sche Papierf.	98. B
4	Bautzner Papierf.	101.—
4	B. Strohstofffabrik	101.—
4½	Zellstoff-Verein	104.50
4	Weißenborn. Pfb.	101.60
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	102.60
	Sonderm. u. Stier	
5	do. v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	110.—
4½	Dresd. Strickmasch.	103.—
4½	Elektr.-Werke	104.50 B
4	Friedr. Aug.-Hütte	102.—
4	Germania Prior.	102.25 B
4	Görlitzer Masch.	101.75 B
4	König. Marienh.	—,—
4½	Lauchhammer	102.75 B
4	Eisengieß. Jacobi	—,—
4	Rad. Guß- u. Emw.	101.75
4	Sächs. Gußstahlf.	102.60
4	W.-Wb. Ver. K. Gl.	102.50
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dtsche. Straßenb.	102.25
4	do. 1898	103.75
4	Tramw. Co. of Germ.	103.50
4	Dresdn. Fuhrw.	101.
4	D.-Oestr. Dpfsch.	102.60 B
4	Kette D. Elbsch.-G.	99.50
	Diverse.	
4½	Sp. Tuchf. Mörtsch	102.60
4	Chemn. Act.-Sp.	102. B
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	101.
4	D. Thonröhren.	102.60
4	Dr. Bangel. Prior.	101.50
4	Dr. Schlachth. I	101.50
4	do. do. II	102.—
4½	Dr. Dampfmühle	—,—
4	Dr. Gard.-M. Pr.	101. B
4	Els. Jut.-Blch. Br.	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. à 105	102.—
4	Hotel-Dampfsm.	—,—
4	Lehmann, Planeck	99. B
4	Mech. Tr.-Web.	101.50
4	Nordd. Jutesp.	—,—
4	Porzellanf. Kahla	101.50
4	Holzind. Rabenau	102. B
4½	Schles. Holzindust.	101.75
4	Ver. Dresd. Schubf.	101.—
4½	S. Rabeba Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Actienip.	101. B
3½	Wurzener Teppich- und Velours-F. conv.	60.—
4½	Zuckerf. Münsterb.	—,—

%	Wechsel.	Geld*
3	Amsterdam, k. S.	—,—
3	do. 3 Mon.	—,—
3	Brüssel, k. S.	—,—
3	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
3	London, kurze S.	20.39
3	do. 3 Mon.	20.31
2	Paris, kurze Sicht	80.70
2	do. 2 Mon.	—,—
4	Wien, kurze Sicht	—,—
4	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	169.90
	Russische Banknoten	—,—
	20-Francs-Stück	—,—
	Dollar	Pf. 4.18

%	Div	Eisenb.- u. Transp.-Actien.	Geld*
4	—	Marienburg-Mlawka	—,—
4	—	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	—	Galiz. Carl Ludwigsbahn	—,—
5	—	Oesterreich. Localeisenbahn	—,—
		Nordwestbahn	—,—
4	—	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	5	Deutsche Straßenbahn	—,—
4	8	Dresdn. Straßenb.-A.	—,—
4	—	Dresdner Fuhrwesen	193.—
4	10	Ver. Elbe- u. S.-Schiffer	156. bz
4	2	Kette	76.25 bz
4	9	Sächs.-B. Dampfschiff.	278.50
4	1	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	6	Mankette	—,—
		Bank-Actien.	
4	11	Allgem. D. Cred.-A. Leipzig	—,—
4	6½	Berliner Bank	—,—
4	9	- Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	- Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	Chemnitzer Bankverein	—,—
4	9	Dresdner Creditanstalt	134.75
4	8	Darmstädter Bank	—,—
4	10	Disconto-Commandit	—,—
4	9	Dresdner Bank	165.50
4	7	- Bankverein	122.
4	10	Leipziger Bank	—,—
4	6½	Löbauer Bank	117.—
4	5	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10½	Oesterreichische Credit	—,—
3½	7.92	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	Sächsische Bank	134.50 B
4	6	- Bodencredit	135.10 bz G
4	7½	- Discont-Bank	126.—
4	9	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	Zwickauer Bank	—,—
		Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.	
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
4	9	do. St.-Pr.	155.—B
4	0	Chromo	75.—B
4	24	Croßwitzer	—,—
4	8	Dresdn. Albuminf. Lit. A	166. B
—	45 M	do. Genußscheine	503.—B
4	8	Dresdner Papierf.	156.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	165.—B
—	10	do. do. Genußscheine	157.—B
4	5	Hasseröder abgest.	96.—
4	—	Lenk. Zellstoff. m. Coup.	70.—
4	10	Niederschlemaer	—,—
4	10	Peniger Patent	155.50
4	—	Sebnitzer	98.50
4	12	Bank Süd	186.—
4	0	Thode'sche	65.—B
4	10	Vereinigte Bautzner	—,—
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	201.—
—	40 M	do. Genußscheine	440.—
4	6	Verein. Strohstofffabriken	103.—bz
4	9½	Weißenborner	171.
4	6	Zellstoff-Verein	—,—
4	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	170.bz G
—	10 M	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	186.bz
		Baugesellschafts-Actien.	
4	14	Bank für Grundbesitz	—,—
4	7	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	193.—
4	15	Dresdn. Baugesellsch.	245.—bz G
5	15	do. St.-Pr.-A.	—,—
		Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.	
4	9	Masch. Zimmerm.	185.60 bz G
4	2	Masch. Vulkan	82.25
4	—	Mw.-F. Schub. u. Salzer	113.50
4	2	Wiede's Maschinenf.	—,—
4	12	Deutsch. Gußstahlkugel	182.—bz G
4	6	D. Werk.-Maschinenf.	134.60
	15 M	do. Genußschein	360. B
4	5	Dr. Gasm. Hille S.-A.-A.	104.—
4	5	do. do. A.B	95.—
4	9	Germania Schwalbe u. S.	163.bz G
4	10	Görlitzer Maschinenf.	192.—
4	9	Friedrich August-Hütte	—,—
4	15	Lauchhammer	186.—
4	11½	Maschinenf. Golzern	199.—
4	11	Maschinenf. Kappel	240. B
6	8	Jacobi-Werk	115.—bz G
4	10	Mühlenbauanst. Gb. Seck	165.60
4	8	Radeb. Gas-Emaillirw.	—,—
4	12	Sächs. Gußstahl. Döhlen	190.—
	18 M	do. Genußscheine	268. bz G
4	10	Masch. Hartmann	185.10
4	15	S. Webst. Schönherr	200.
4	10	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
4	15	Ver. Eschebach B	238.
	60 M	do. Genußscheine	650.—
4	0	Petschau Weißbacher	41.—
4	—	Waggon-Fbr. Busch	140.—
4	—	do. junge	138.—
4	—	W.- u. Ml. Man u. Kühlstg.	66.—
4	7	Werkzeug-Union St.-Pr.	133.60
4	17	Zittauer Masch. Kiesler	240.—B
4	7½	Zwickauer Maschinenf.	118.—
		Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.	
4	16	S. Bergm. & Co.	267.25
4	10	Elekt.-Werke (vorm. O. L. Kummer & Co.)	191.50
4	—	Elektr. Anl. u. Bahnen	114.—
4	10	Excelsior Fahrr.-Fbr.	100.—bz G
4	5½	Leipz. Elektr.-Werke	122.50
4	26	Mehlsch. Nähm.-Fbr.	262.25
4	20	Seidel & Naumann	263.25 bz B
—	100	do. Genußscheine	1100.—B
4	16	Corona Fahrr.-Fabr.	134. B
4	18	Fahrr.-M.-Fb. Schlad.	176.—B
		Kurmb. Velocip. Herkules	180.
4	20	Wand.-Fahrradw.	215.—bz G
		Brauerei- und Malzfabrik-Actien.	
4	7	Fürth Grüner	133.—bz
—	6½	S. Hopfengarten	107.—
4	0	Balhorn's Bierbr.	114.—
4	6	Bautzner Br. Bk.-A.	—,—
—	0	Bautzn. Brauhaus-A.	—,—
—	0	do. Genußscheine	—,—
4	7	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	11	Braunschw. (Jürgens)	208.—
4	4	do. Steinberg.	—,—
4	6	Brunner-Brauerei	114.—
4	6½	Consol. Feldschlößchen	—,—
—	40 M	do. Genußscheine	615.
4	30	1. Culmb. Exportb.	568.—B
4	9	Culmbacher (Rizzi)	182.
4	9	do. do. B.	146.—bz B
4	13½	Culmbacher (Sen)	260.—
4	0	Eberl-Faberbr. Bk.-A.	—,—
4	14	Eilshaus-Brauerei	—,—
4	12	Eisinger	151.80
4	24	Felsenkeller-Brauerei	730.—
—	50 M	do. Genußscheine	1055.
4	8	Gambrinus-Brauerei	165. B
—	25 M	do. Genußscheine	370. B
4	4	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	10	Greizer Vereinsbr.	175.—
4	8	Hahnenbräu i. Straßb.	150. B
4	11½	Harburger Act.-Br.	162. B
5	10	Hofbrauh. B.-A. I	209.—
4	10	do. do. II	180. B
4	9	Kempff'sche Brauerei	152.—
4	12	Kieler Br. zur Eiche	180.—
4	10	Lichtenfels	176.—
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—,—
4	13	Mainzer Br. Schöfferh.	—,—
4	12	Meißner Felsenkeller	—,—
4	3	Mittelrhein. Brauereig.	—,—
4	10	Münchshof	215.—
4	4	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	Plauensche Lagerkeller	—,—
4	12	Reichelbräu zu Culmb.	204.50
4	18	Reisewitzer Brauerei	—,—
—	25 M	do. Genußscheine	600.
4	22½	Schloß Chemnitzer	—,—
4	20	Societäts-Brauerei	399. bz
4	2	Thüring. Exportb. Br.	—,—
4	4½	Verein. Frankf. Br.	99.50
6	12	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
6	4	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	94.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	148
4	4	S. Malzfab. Plauen	—,—

%	Div	Diverse Industrie-Actien.	G*
4	7	D.-Oestr. Bgwm.-G.-A.	132.—B
4	3	Dresdner Steinkohlen	—,—
4	10	Kaurahütte	—,—
4	8	Allg. Ind.-Act.-Ges.	122.25
4	6	Actien-Färb. Münchb.	138.—B
4	15	Chemn. Actien-Färberei	68.25
4	12	Chemn. Actien-Spinn.	—,—
4	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
6	20	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	14	do. do. Lit. B.	—,—
4	0	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	3	Wernshaler Actienspinn.	70.60
4	8	Wendeutsche Jutespinn.	—,—
4	7	Bautzner Kunstmühle	98.—bz
—	1.—	do. Genußscheine	—,—
4	5	Dresdner Dampfmühle	102.—
5	5	do. St.-Pr.-A.	103.—
4	—	Leisniger Mühlen	—,—
4	—	Bautzner Tuchfabrik	—,—
4	15	Dittersd. Frauentsch.	225.—
4	0	Engl. Wollw.-Manuf.	—,—
4	9½	Möbelstoff Hoos	56.50
4	0	Wurzener Teppichf.	—,—
4	17	Lederfabrik Thiele	265.—
—	20 M	do. Genußscheine	265.—
4	—	Loh S., Mil.-Ausrüst.	133.—
4	9	Mech. Treibr. Web.	128.—B
4	12	Ver. Fränk. Schuhf.	—,—
4	6	Europ. Hof, Hotelges.	106.—bz G
4	3	Hotel Bellevue	110.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	Dynamit-Trust Comp.	—,—
4	—	Erzgeb. Dynamitf.	—,—
4	8	Holzindustrie Rabenau	120.—B
4	7	Schles. Holzindustrie	134.10
4	3	Dresd. Rähm.-Zwirnf.	66.—
4	6	Sächs. Kühl. Heydenreich	107. B
4	10	do. Vorzugs-A.	107.—
4	12	Kartonn.-Industr.	199.50 bz G
—	50 M	do. Genußscheine	747.—
4	8	Deutsche Cognacbr.	—,—
4	55	Hanfsch.- u. Guttaperchaf.	—,—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	204.—
4	14	Dresdner Preßhefenf.	—,—
4	6½	Riechan Kragenfabrik	—,—
	10 M	do. Genußscheine	—,—
4	16	Plauensche Gardinenf.	—,—
4	14½	Cement F. Gröschwitz	—,—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	172.—
4	8	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	—,—
		Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Actien.	
4	22½	Porzellanfabrik Kahla	308.—
4	14	Porzell. Fl. Beilsdorf	320.—
—	22½	do. Genußscheine	300.—
4	6	do. Triptis	—,—
4	10	Deutsche Thonröhren	166.50
4	9	Meißner Ofenfabrik	173.75 bz G
4	20	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
4	6	Glasfabr. Hoffmann	—,—
4	14	Glasind. Siemens	—,—
4	12	Sächs. Glasfabrik	—,—
6	4	Radeberg. Glashütten	—,—

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 21. Juli, Vormittags 11 Uhr 50 Min.

2¾% Consols	111 1/16	4% amort. Egyp.	108	89 Russen 4%		Rio Tinto	27⅞
Dtsche. R.-Anl.	94½	3% Griech. Anl.	38½	Konf. 2. Em.	104¼	Canada Pac.	86⅞
Argent. 6% 86		do. do. 1887er	43	Sp. 4% Aus. A.	36¼	Chic. Milw.	101½
Goldanleihe	65½	4% Ital. Anl.	91¾	Tk. kon. 1. Anl.		Louisv. Nash.	58⅞
6% fund. Arg.	—	Ind. 3½% Rup.	63¾	Lit. D	22¾	North. Pac.	72½
Arg. 5% Aus. A.	58¾	6% Mexik. kons.		Ottomanbank	11 11/16	Brasilianer	89
5% Chin. Anl.	100	89er Anleihe	98	Chartered	2⅞	Tendenz: ruhig.	
Neue Chinesen	—	Rand	—	Deebers	27¾	Wetter: schön.	
3½% Egypter	103⅝	5% Portug.	18¼	Goldfields	4 5/16		

London, 21. Juli. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, Cowthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.75. Black B. 0.87. Bonanza 4.37. Consol. Deep Level 3.12. Croesus New 0.47. Crown Reef 13.67. Cuirando 5.31. Geldenhuis Deep 8.87. George Goch 0.59. Henry Nourse 10.18. Langl. Estate 3.25. Lup. Blei 0.94. May Consolidated 2.50. Meyer & Charlton 4.37. Modderfontein 4.25. Nigel 1.94. Oceana Minerals 0.25. Potchefstroom 0.30. Rand Mines 31.25. Randfontein 1.38. Robinson Randfontein 1.00. Sheba 1.62. Spitkop 0.10. Transvaal Gold 2.68. United Roodepoort 4.12. Van Ryn New 1.87. Wolhuter 5.56. Landgesellschaften: Anglo French 2.62. Chartered 2.44. Exploration 1.31. Mashonaland Agency 1.50. Matabele Goldreefs 5.87. Rand Rhodesia 0.25. Utd. Exploration 0.30. Willoughby Cons. 1.12. Consol. Goldfields 4.75.

London, 21. Juli. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, Cowthall House, Cowthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Assoc. Goldmines 3.65. Brilliant Gold 0.56. Brilliant Block 0.81. Cons. Gold. of New Zealand 1.75. Central Boulder 0.25. Continent. u. W.-A. Trust 0.12. Day Dawn Block u. Wyndham 0.70. Gibraltar Cons. 0.94. Golden Horseshoe 8.62. Great Boulder Props. 0.... Great Boulder Main Reef 1.06. Great Boulder Perseverance 1.06. Hannans Gold 2.94. Hampton Plains 0.56. Hannans Brown Hill 8.06. Hannans Oroya 0.62. Hannans Proprietary 0.60. Hannans Reward 0.09. Hannans Croesus 0.25. Ivanhoe 6.18. Kalgoorlie Mint u. Iron King 0.50. Lady Shenton 2.06. Lake View Consols 8.50. Lake View South 1.00. Lake View Extended 0.31. Lake View u. Bould. Junct. 0.31. Lond. u. W.-A. Explor. 0.62. Lond. u. W.-A. Invest. 0.27. Lond. u. Globe Finance 1.06. Miss Day Dawn 0.31. Mount Morgan 4.68. Mount Aber —. New-Zeal. Talisman 0.50. North Boulder 0.56. North Kalgurlie 1.31. Pilbarra Goldfields 0.12. West-Austr. Goldfields 0.94. West Boulder 0.10.

Magdeburg, 21. Juli. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—, geschäftslos. Brot-Raffinade I. 23.50. Brot-Raff. II 22.75. Gem. Raff. m. Faß 23.50–24.25. Gem. Melis I. m. Faß 23.—, ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt. Transito f. a. B. Hamburg per Juli 9.20 G., 9.30 Br., per August 9.27½ G., 9.30 Br., per September 9.37½ G. und Br., per Oktober-Dezember 9.37½ G., 9.40 Br., per Jan.-März 9.60 G., 9.62½ Br., schwach.

Breslau, 21. Juli. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Juli 73.00 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Juli 53.00 B. Roggen per Juli —. Rüböl per Juli —. Wetter: schön aber windig.

Stettin, 21. Juli. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr". Zuverlässige Preisnotirungen für Getreide fehlen. Spiritus loco 70er 53.70 nom. ab Lager —,—.

Hamburg, 20. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 185–208. Roggen ruhig, mecklenburger loco 142–154, russischer loco fest, 98. Mais 97. Hafer stetig. Gerste fest. Rüböl fest, loco 51. Spiritus fest, per Juli 23¼, per Juli-August 23¼, per August-September 23¼, per September-Oktober 23½. Kaffee beh., Umsatz 3000 Sack.

Hamburg, 20. Juli 1898. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81.00 Br., 80.50 G.

Liverpool, 20. Juli. (Vorm. 10 Uhr 25 Min.) Baumwolle. Stetig mit ziemlich guter Frage. — Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Import 2000 Ballen, davon amerikanische 2000 Ballen. Ruhig mit wenig Frage. Preise 1/64 d. niedriger. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Unverändert. Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. Juli-August 3 58/64–3 59/64 Verkäuferpreis. August-September 3 58/64 bis 3 59/64 Käuferpreis. September-Oktober 3 56/64–3 57/64 Verkäuferpreis. Oktober-November 3 55/64–3 56/64 do. November-Dezember 3 55/64–3 56/64 do. Dezember-Januar 3 55/64–3 56/64 do. Januar-Februar 3 55/64–3 56/64 Käuferpreis. Februar-März 3 56/64–3 57/64 Verkäuferpreis. März-April 3 57/64 Käuferpreis. April-Mai 3 58/64 d. Verkäuferpreis.

New-York, 20. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅛. do. Lieferung per Aug. 5.90. do. Lieferung per Oktober 5.92. do. New-Orleans 5 11/16. Schmalz Western steam 5.90. do. Rohe und Brothers 6.05. Mais Tendenz: stetig. do. pr. Juli 37½. do. pr. September 38. do. pr. Dezember 38⅝. Weizen Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 84. Weizen pr. Juli 82⅜. do. pr. August —,—. pr. Septbr. 75⅞. do. pr. Dezbr. 72⅞. Getreidefracht nach Liverpool 1¾. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6. do. (Rio) Nr. 7 pr. August 5.40. do. do. pr. Oktbr. 5.55. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.55. Zucker 3⅞. Zinn 15.60. Kupfer 11.50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 20. Juli (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York. Raff. Petroleum 6.30. Philadelphia 6.25. Rohes Petroleum 6.95. Pipe line Certificate per August 93. Bremen: —, loco 6.25 B. Hamburg: Besser. Standard white loco 6.10 B.

Der „Hann. Courier" meldet: Wie uns mitgetheilt wird, sind die Verhandlungen betreffs Fusion der Dresdner Bank mit der Niedersächsischen Bank zum Abschluß gekommen.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden. Von beachtenswerther Seite wird uns mitgetheilt, daß das der vorgenannten Brauerei gehörige, an der Löbtauerstraße gelegene werthvolle Areal, 8200 Cmtr. umfassend, für den Preis von einer viertel Million Mark verkauft worden ist. Auch für das am Postplatz-Zwingerstraße gelegene Restaurationsgrundstück ist ein Gebot von 340,000 M. bei 10-jährigem Bierzwang gemacht worden; die Direktion hat sich indeß noch nicht entschließen können, auf dieses Anerbieten einzugehen, da zugleich ein noch höherer Preis zu erzielen ist.

Das mehrere Hundert Jahre im Betrieb stehende Silberbergwerk „Gesegnete Hoffnungsgrube" in Obergruna bei Siebenlehn hat der gesammten Belegschaft gekündigt, ebenso die dortigen fiskalischen Erzbergwerke. Es erfolgt eine große Betriebseinstellung wegen des Preisrückganges.

Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (vorm. W. C. F. Busch), Hamburg. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Fabrik für Liverpooler Tramway-Bahnen die Lieferung von Motor- und Anhängewagen, sowie von Oberleitungsmaterial zugeschlagen erhalten hat; dies entspricht einem Fakturenwerth von ca. 300,000 M. Auch für deutsche elektrische Bahnen sind viel Aufträge eingegangen, ebenso auf Dampffeuerspritzen, sodaß die Fabrik sehr gut und voll beschäftigt ist.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt vom Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Paul Theodor Sievert, Dresden: Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von Glastafeln. Frau Wanda Seidler geb. Demaker, Leipzig-Plagwitz: Mechanisch zusammenlegbare Formen zur Herstellung von Gummihohlkörpern. Gustav Raven, Niederlößnitz bei Dresden: Selbstthätige Regulirungseinrichtung für Schiffsmaschinen. Walther Zangenberg, Chemnitz: Spiralbohrer-Schleifmaschine. Nanny Prölß geb. Münnich, Dresden und Georg Prölß, Klotzsche b. Dresden: Fahrpreisanzeiger mit mehrfacher Tarifschaltvorrichtung zur Erzielung einer größeren Mannigfaltigkeit in den einzustellenden Taxen. Ertheilt an: C. Holberg, Chemnitz: Zungenöffner für die Zungennadeln von Strickmaschinen, Nr. 99265. A. Bonte, Meerane: [illegible]wickler mit elektrisch bethätigter Wasserzuführregelung, Nr. 99290. Lingner & Kraft, Dresden: Verschluß für Tropfflaschen, Büchsen und dergleichen, Nr. 99260. J. Kelling, Dresden-Plauen: Niederschraubventil mit regelbarem Hub, Nr. 99317. B. Dabisch, Chemnitz: Mechanisches Läutewerk, Nr. 99251. M. B. H. Winkler, Dresden-Neustadt: Aus einer trogförmigen Scheibe bestehende Bremse mit Schloß für Fahrräder und ähnliche Fahrzeuge, Nr. 99278. A. Rohn, Greiz, Absperrvorrichtung für Feuerspritzen, Nr. 99304. C. O. Förster, Freiberg: Wringmaschine, Zusatz zum Patent 87506, Nr. 99237.

Durch Vertreter amerikanischer Firmen sollen in allerjüngster Zeit wieder Strumpfwirker, man spricht von ca. 40 Leuten, nach den Vereinigten Staaten für die Strumpfwaarenfabrikation daselbst engagirt werden. Dazu bemerkt das „Chemnitzer Tagebl.": „Wir können die betreffenden Arbeiter vor derartigen amerikanischen Anerbietungen nur dringend warnen, denn einmal werden in den Vereinigten Staaten fremde Arbeiter mit fest abgeschlossenem Arbeitsvertrag überhaupt nicht aufgenommen, andererseits sind auch die Erwerbsverhältnisse in Amerika durchaus verschieden von denjenigen Deutschlands. Erfahrungsgemäß ist stets ein großer Theil von Denjenigen, welche „drüben" ihr Glück versuchen wollten, mit bitteren Enttäuschungen wieder nach Deutschland zurückgekehrt und ein ebenso großer Theil würde gern zurückkehren, wenn nicht die erheblichen Reisekosten dem entgegenstünden. Außerdem ist hinlänglich bekannt, daß die betreffenden deutschen Arbeiter nur deshalb nach Amerika gelockt werden, um die dortige Industrie unabhängig vom deutschen Markte zu machen. Wenn die Amerikaner durch die Deutschen in der in Betracht kommenden Branche genügend angelernt worden sind und sie der deutschen Arbeiter nicht mehr bedürfen, so ist vorauszusehen, daß die einheimischen Arbeitskräfte den deutschen in jeder Weise vorgezogen werden. Vor einigen Jahren wurden Arbeiter aus der Chemnitzer Gegend nach Fort Wayne (Ind.) engagirt, von denen bald Briefe mit lebhaften Schilderungen der bitteren Enttäuschungen, denen sie dort sich entgegengetrieben sahen, eintrafen. Wir rathen daher nochmals, auf derartige Verlockungen seitens amerikanischer Firmen nicht einzugehen."

Zum Geschäftsgang in der Greiz-Geraer Branche wird der „Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" u. A. Folgendes berichtet: Die Wintermusterung kann als abgeschlossen betrachtet werden und mit erneuter Kraft tritt die Ausgestaltung der Musterung für das nächste Frühjahr demnächst an unsere Industriellen heran. Gehört der Monat Juli auch nicht zu den geschäftlich regsamsten des Jahres, so ist doch immerhin dieses Jahr in ihm der Geschäftsgang kein solcher gewesen, daß man über ihn besondere Klage zu führen Veranlassung haben könnte. Jetzt ist man nun fleißig mit der Neumusterung für die Frühlingssaison beschäftigt. Die Webereien gehen gut. In den Zeichnereien ist die Arbeit jetzt schon sehr flott. Die Musterung hat die Bahnen eingeschlagen, welche wir bereits vor Beginn der Saison andeuteten. Die Hauptartikel, mit welchen man sich befaßt, sind Scheindreher und Wollmousseline mit Mohairemusterung. Bei letzteren werden die Mohairefäden meistentheils ausgeschnitten, wodurch die Waare ein luftiges und durchsichtiges Aussehen erhält, wie es einem leichten Frühlingsgewebe zukommt. Jedoch werden auch solche Artikel gefertigt, bei welchen die Mohairefäden angebunden erscheinen. Diese Artikel dürften als die eigentlichen Sommerartikel für die nächste Saison besonders beachtet und allen anderen vorgezogen werden. Ferner erstreckt sich die Neumusterung auf Stoffe in Mousseline in 1 Wolle, 1 Mohaire, theilweise mit Platteneffekten. Vereinzelt kommen ähnliche Artikel auch in Ripsen, Whipcords, sowie in Cordsbindungen vor, welch' letztere sich durch ihre Schnittlinien charakterisiren. Besonders scheinen auch weitrippige Ripse bevorzugt zu werden. Was in Frisés gemustert wird, scheint unbedeutend zu sein gegenüber dem, was die frühere Saison in diesem Artikel brachte. Ebenso sind die Wellenfondsartikel sehr in der Abnahme begriffen, doch werden sie auch in den neuen Kollektionen mit auftreten und zwar in ganz neuer Gestaltung. Auch die neue Saison bevorzugt für das Inland eine kleinfigurige Musterung sämmtlicher Artikel. Theilweise geht dieselbe in ein lockeres Ramagé über, welches als kleine Bogen, Effekte rc. aufzufassen ist. Dagegen mustert man für das Exportgeschäft in großen Fantasiefiguren, von welchen besonders Spitzenimitationen, korallenartige Bewegungen, wolkige Verzierungen, in Verbindung mit Schleifen gebrachte Bandmuster, Federn, Soutachelitzen, wellenartige und Zickzackmuster sehr beliebt sind. Das früher sehr angesprochene Bombenmuster gewinnt immer mehr an Aufnahme, dagegen kommen Blumenmuster nur sehr vereinzelt vor.

Die gemäß dem Reichsgesetze über Markenschutz vom 30. November 1874 in die Zeichenregister der Gerichte eingetragenen Waarenzeichen (Schutz-, Handels-, Fabrikmarken) gehen nach § 24 des Reichsgesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 mit dem 1. Oktober ds. J. ohne Weiteres jedes Schutzes verlustig, wenn sie nicht bis dahin zur Eintragung in die Zeichenrolle bei dem Patentamt angemeldet worden sind.

Deutsche Konkursstatistik für den Juni und das erste Halbjahr 1898. Von den Gerichten des Deutschen Reiches sind im Juni ds. J. 615 Konkurse eröffnet worden gegen 502 im Juni 1897. Es hat also eine Zunahme um 113 Konkurse oder 22,4 % stattgefunden. Von den Konkursen entfallen 308 (im Vorjahre 267) auf Preußen, 102 (74) auf Sachsen, 56 (40) auf Bayern, 28 (19) auf Elsaß-Lothringen, 27 (22) auf Württemberg, 22 (21) auf die Hansestädte, 15 (16) auf Baden, 15 (13) auf die thüringischen Staaten, 13 (8) auf Hessen, 11 (6) auf Mecklenburg, 7 (8) auf Braunschweig, 4 (1) auf Oldenburg und 7 (6) auf die kleineren Staaten. Von den preußischen Provinzen stehen obenan Schlesien mit 37 (32) und Brandenburg ausschließlich Berlin ebenfalls mit 37 (29) Konkurseröffnungen, während auf Hessen-Nassau und Westpreußen nur je 14 und auf Posen 8 Konkurse entfallen. Von den Großstädten hatte Berlin mit 23 die meisten Konkurseröffnungen, dann folgen Hamburg mit 15, München mit 13, Straßburg mit 9, Dresden und Leipzig mit je 8. In den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres wurden im Deutschen Reiche im Ganzen 3529 Konkurse eröffnet gegen 3360 im Vorjahre, also 199 oder 5,9 % mehr als im Vorjahre. Von diesen Konkurseröffnungen entfallen auf das Königreich Sachsen 536 (459). Die Zunahme war am beträchtlichsten in Sachsen, Württemberg und Baden. Unter den preußischen Provinzen hatten die meisten Konkurseröffnungen Schlesien mit 211 (190), dann folgen die Rheinprovinz mit 202 (217), Brandenburg ohne Berlin mit 198 (174), Sachsen mit 178 (158), Westfalen mit 146 (165) und Hannover mit 135 (135) Konkursen. Von den Großstädten Sachsens hatten im ersten Halbjahr 1898 Leipzig 56 (50), Dresden 55 (46), Chemnitz 34 (29).

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Firma Fr. Basko in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Oskar Basko, Kaufmann daselbst.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". P. Liebenthal, Kaufmann, in Firma: Paul Liebenthal „Maison Anglaise", Berlin. Julius Rosenthal, Kaufmann, in Firma: S. M. Davidsohn, Breslau. Johannes Göhe, Kaufmann, Bützow. Hugo Crowe, Kaufmann, Friedland. Handelsgesellschaft Gebrüder Hirsch, Hörde. Handelsgesellschaft A. Günther & Comp., Magdeburg. Fritz Turner, Kaufmann, Popelken. Max Klopfer, Kaufmann, München. Eugen Zahn, Kaufmann, München. Frau Zimmermann & Co., Tapetengeschäft, Saarbrücken. Rheinische Gußstahlkugelwerke zu Sobernheim in Liquidation, Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Sobernheim. Ernst Picklein, Scheerenfabrikant, Höhscheid. Max Mielke, Kaufmann, in Firma Otto Jähde N. Nachfolger, Spandau. Alfons Bau, Kaufmann, Straßburg. Oskar Burgin, Kaufmann, Worms. Theobald Merz, Kaufmann, Nachlaß, Stuttgart. Heinrich Stützle, Kaufmann, Waldshut. — Kaufmann Karl Anton Wolf, Jöhstadt. Stellmachermeister Friedrich Gustav Andrae, Leipzig-Lindenau. Mühlenbesitzer und Restaurateur Ernst Emil Schilbach, Theuma bei Plauen i. V.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Restaurateurs Ernst Robert Schubert hier, Wintergartenstraße 61, 1, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf den 8. August 1898, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt worden.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen Markt für Kleinvieh waren 32 Rinder und zwar 7 Ochsen, 10 Kalben und Kühe sowie 15 Bullen, 100 Stück Schafvieh, 1440 Schweine (sämmtlich deutscher), sowie 970 Kälber oder in Summa 2542 Schlachtstücke, 168 weniger als auf dem gleichen Markte der Vorwoche, zum Verkauf gestellt, von denen außer sämmtlichen Schafen nur 29 Rinder Ueberstände vom diesswöchigen Hauptmarkte waren. Der Geschäftsgang gestaltete sich in Schweinen, Rindern und Schafen mittel, in Kälbern dagegen abermals langsam. Die Marktpreise für 50 Kilo in Mark waren nachstehend verzeichnete. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 38—39 Lebendgewicht und 60—63 Schlachtgewicht, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 56—58 und geringe Saugkälber 52—54 Schlachtgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 48—50 Lebendgewicht und 60—62 Schlachtgewicht, 2. fleischige 46—47 Lebendgewicht und 56—58 Schlachtgewicht, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 44—45 Lebendgewicht und 55 Schlachtgewicht. Für Rinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem diesswöchigen Hauptmarkte.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 21. Juli. Auftrieb: 14 Rinder, 292 Kälber, 44 Schafe, 453 Landschweine. Das heutige Geschäft war langsam. Die Preise verstehen sich für 50 Kg., bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Schlachtgewicht unter Gewährung von 20—22,5 Kg. Tara für je 1 Schwein. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 40—42, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 37—39, 3. geringe Saugkälber 33—35. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 30—31, 2. ältere Masthammel 27—29. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—62, 2. fleischige 59—60, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 56—58.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Dorothea Rickmers" ging am 20. Juli über Havre nach Newyork ab. Hamb. Postd. „Ambria", von Baltimore, passirte am 20. ds. Cuxhaven. Hamb.-Südamerik. Postd. „Itaparica" ist rückkehrend von Brasilien am 20. Juli in Teneriffe angekommen; „Tucuman" ist rückkehrend am 20. Juli Dover passirt, geht nach Rotterdam; „Buenos Aires" ist ausgehend am 20. ds. in Lissabon eingetroffen. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 19. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Heimreise am 19. ds. M. in Kamerun eingetroffen. Hamb. Reichspostd. „Bundesrath" hat am 20. Juli ausgehend Hamburg verlassen. Brem. Postd. „Friedrich der Große" ist am 19. Juli in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Eiergraupensuppe. Hecht mit Genueser Sauce. Rinderbraten mit Salat. Kirschkuchen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis und Blumenkohl.

Pfirsich-Marmelade. Dazu kann man die kleinen, beschädigten Früchte nehmen, auch die sogenannten Hammel eignen sich dazu. Man überbrühe die Pfirsiche, schäle sie und zerreibe sie mit der Reibekeule zu Mus, mische unter dieses das gleiche Gewicht gesiebten Hutzucker und koche den Brei unter stetem Umrühren zu einer steifen Marmelade, die man in kleinen, gut verbundenen Gläsern aufbewahrt. Man kann auch einige abgeschälte Pfirsichkerne mitkochen, doch heißt es da vorsichtig sein, denn dadurch kann die Marmelade leicht zu bitter werden.

Gebackener Aal. Man hängt den getödteten Aal mit Bindfaden an einem Haken auf, macht rings um den Kopf einen Einschnitt, streut etwas Salz darauf und zieht so die ganze Haut ab. Alsdann schneidet man den Fisch in beliebig große Stücken, bestreut diese mit Salz, wendet sie in Mehl und Semmel um und bäckt sie in Butter braun. Man giebt eine Remouladensauce dazu oder grünen Salat. Dieser gebackene Aal ist leichter verdaulich wie der gekochte.

Loebel's Backpulver, Loebel's hygienische Essigessenz, überall vorräthig. Engros Hertelstraße 29.

Für Hausfrauen. Als gute Bezugsquelle für **reine Kornbranntweine** und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, für **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren u. Früchten (sogen. Rum-Obst) ist die bekannte **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, große Brüdergasse Nr. 16,** bestens zu empfehlen.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16,** sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche **125** Pfg. incl. Glas.

Grosser's Waschstein ist garantirt chlorfrei und das Beste, im Gebrauch billigste, bequemste Waschmittel für Wäsche rc. **Stück 10 Pfg.** Zu haben in allen Drogen-, Seifen-, Kolonialwaaren- und Produkten-Geschäften.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.	Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.
Bodö	755	WSW mäß.	halbbd.	+11	Chemnitz	768	WSW leicht	wolkig	+11
Haparanda	52	NO leicht	wolkig	+16	Wien	64	NW leicht	bedeckt	+13
Memel	55	WSW stark	wolkig	+14	Prag	66	SW schw.	heiter	+12
Hamburg	66	WNW schw.	bedeckt	+13	Genevas	58	S leicht	wolkig	+14
Cherbourg	67	SO leicht	bedeckt	+16	Hermstdt.	58	WNW leicht	heiter	+21
Berlin	65	WNW mäß.	heiter	+13	Triest	60	OSO schw.	bedeckt	+23
München	68	still	halbbd.	+13	Oberbeen	65	W leicht	bedeckt	+18

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Der Vormittag des 20. Juli war im Lande meist trübe und regnerisch, der Nachmittag dagegen trocken und theilweise heiter. Die Temperatur ist überall gesunken; ihre Maxima schwankten zwischen 21,3 Gr. (Colditz) und 13,7 Gr. (Fichtelberg). Ein geschlossenes Hochdruckgebiet über 765 Mm. erstreckt sich von England über den westlichen Kontinent bis nach Centraleuropa herein, seine höchsten Werthe mit 768 Mm. im nördlichen Kanal und über Bayern aufweisend. Die Depression verschwindet mit abnehmender Tiefe allmählich nach dem Norden zu. Unter dem Einfluß einer leichten westlichen Strömung herrscht bei wechselnder Bewölkung zwar vorwiegend trockenes, aber anhaltend kühles Wetter, doch läßt die Beseitigung des hohen Drucks nach dem Kontinent auch in dieser Hinsicht auf Besserung hoffen.

Dresden, 21. Juli. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 758 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 27 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Leicht bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
20. Juli	— 4	— 37	— 6	— 42	— 29	— 122
21. Juli	Null	— 44	— 7	— 45	— 30	— 129

Wasserwärme der Elbe am 21. Juli: 20° W. nach C.

* **Ein angebliches Lebenszeichen von Andrée.** Eine in Havre eingelangte Depesche meldet: „Nach einem Telegramm aus Spitzbergen hat der Dampfer „Lofoten" der Vestenaalens Steop Ship Company in der Bai von Sassen eine Flasche gefunden, welche eine Karte enthielt, auf der zu lesen stand: „Andrée 8." Man schließt daraus, Andrée habe heuer die Region von Spitzbergen passirt. Diese Meldung ließe, wenn sie sich bestätigen würde, darauf schließen, daß Andrée noch lebe und sich in Spitzbergen aufhalte; sie steht aber leider in Widerspruch mit den bisherigen Ergebnissen der jüngst von Tromsö abgegangenen deutschen Nordpolar-Expedition, welche auch die Aufsuchung Andrée's zum Zwecke hat. Die Expedition wendete sich zunächst nach Spitzbergen und durchsuchte dort fast alle Buchten und Inseln, soll aber zu der Erkenntniß gekommen sein, daß sich Andrée nicht auf Spitzbergen befinde.

* Eine jüdische Unverschämtheit beging der Pferdehändler Hirsch aus Kolmar bei Schneidemühl am 26. Januar dadurch, daß er die Tochter des Lehrers in Antonienhof bei Margonin, Bertha Kelm, auf der Dorfstraße freundlich begrüßte und das ahnungslose Mädchen küßte. Die Kelm frug den Attentäter, ob er einer der an jenem Tage erwarteten Verwandten sei. Hirsch bejahte die Frage. Als er merkte, daß er damit keinen Glauben bei der Kelm fand, schützte er Eile vor, gab dem Mädchen nochmals die Hand und küßte es zum zweiten Male. Es stellte sich heraus, daß Hirsch sich seiner That noch rühmte, und infolge des Strafantrags des beleidigten Mädchens wurde Hirsch vom Schöffengericht in Margonin zu 3 Wochen Gefängniß wegen öffentlicher Beleidigung verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft fand die Strafe zu mild, Hirsch dieselbe zu hoch. Auf die beiderseitige Berufung verhandelte die Strafkammer in Schneidemühl nochmals den Vorfall; das Urtheil lautete auf 6 Wochen Gefängniß. Die Urtheilsgründe besagten, daß die Strafe hoch bemessen werden müsse, weil die Beleidigung sehr schwer sei. Christliche junge Mädchen seien jüdischen Männern gegenüber besonders zurückhaltend. Hirsch habe sich seiner That jedoch noch gerühmt und die Ehre der 17jährigen Lehrerstochter schwer gekränkt. — Der Ferienstrafsenat des Oberlandesgerichts verwarf die Revision des Verurtheilten.

* Die „sittliche Entrüstung" eines Berliner Spitzbuben ist einem Strohwittwer schlecht bekommen. Der in der Jerusalemerstraße wohnende Kaufmann F. hatte seine Familie nach dem Seebad Kolberg gesandt. Vor etwa 14 Tagen erhielt nun F. den Besuch eines Geschäftsfreundes aus der Provinz, dem er in Berlin als sogenannter Bärenführer dienen mußte. Sein unverheiratheter Kunde verlangte unter Anderem auch, daß F. ihm das Nachtleben Berlins zeigen sollte, und so blieb dem Letzteren nichts übrig, als dem Wunsch des Provinzialen Folge zu leisten. Beide besuchten ein Ballhaus, vor dessen Betreten der Berliner Strohwittwer jedoch vorsichtigerweise den Trauring vom Finger zog und in seine Brieftasche steckte. Als F. gegen Morgen nach Hause kam, vermißte er dieselbe zu seinem größten Schreck. Der Verlust war ihm um so unangenehmer, als in der Brieftasche außer 600 Mark in Banknoten sich auch mehrere Geschäfts- und Privatbriefe befanden. Herr F. that sofort, was Ehemänner thun, wenn sie den Trauring verloren haben. Er ging zum Goldarbeiter und bestellte sich einen neuen goldenen Reifen, der an seinem Finger prangte, als er vor einigen Tagen am Stettiner Bahnhof erschien, um Frau und Kinder zu erwarten. Die Blicke der Gattin waren, als die erste Begrüßung vorüber, starr auf den Ringfinger des Ehemanns gerichtet, der seinerseits im Bewußtsein seiner Schuld nahe daran war, eine volle Beichte abzulegen. Als das Ehepaar sich in der Behausung allein befand, zog Frau F. plötzlich ein kleines Schächtelchen hervor und entnahm demselben wortlos den Trauring ihres Gatten. Nachdem F. nunmehr reuig eine Beichte abgelegt, erfuhr er, daß seiner Frau nach Kolberg von anonymer Seite ein Packet zugesandt worden sei, in welchem sich der Ring befunden habe. Der Absender des Packets theilte mit, daß er eine Brieftasche im Ballsaal „gefunden" und aus einem in derselben befindlichen Schreiben der Frau F. ihren Aufenthalt in Kolberg erlesen habe. Er, der Schreiber dieses Briefes, sei aufs Höchste entrüstet gewesen über die Untreue ihres Gatten und er habe sich als „ehrlicher Mann" verpflichtet gefühlt, der gnädigen Frau den Trauring zuzusenden, damit sie wisse, wie und wo ihr Mann die Tage seines Strohwittwerthums ausnutze. Die Banknoten aber habe er sich als Belohnung dafür behalten, daß er Frau F. über das Treiben ihres Mannes die Augen geöffnet habe.

* Ein seltsamer Brand beschäftigt die Berliner Kriminalpolizei. Lindenstraße 15 wohnt im zweiten Stock der Baumaterialienhändler Laßberg. Seine Frau träumte vor einiger Zeit, daß Einbrecher in die vorderen Räume eingedrungen seien. Deshalb nahm sie alles Geld in das Schlafzimmer. Dort steht ein dreitheiliger Spiegelschrank. In seinem mittleren Fach hängen Kleider, in den beiden Seitenfächern liegt Wäsche. Frau Laßberg wickelte elf Tausendmarkscheine in einen weißen Unterrock und legte diesen mit dem Schatz in das linke Fach des Schrankes. Mehrere Tage darauf nahmen die Familienangehörigen und das Dienstpersonal in der Wohnung einen brandigen Geruch wahr, von dem man sich aber gar nicht erklären konnte, woher er komme. Als endlich um 11 Uhr Abends Herr Laßberg das linke Seitenfach des Spiegelschrankes öffnete, schlug ihm daraus eine Flamme entgegen. Das Feuer wurde leicht gelöscht. Es hatte aber den Unterrock mit den Tausendmarkscheinen vollständig vernichtet, andere Wäschestücke waren ebenfalls verbrannt und verkohlt, und ein Brett, auf dem sie lagen, war schon stark angegriffen. Wie das Feuer entstanden ist, hat sich noch nicht aufklären lassen.

* In der jetzigen Zeit, da alle Zeitungen wimmeln von Berichten über den kühlen, nassen Sommer in Deutschland, dürfte es überraschend sein, zu erfahren, daß im Innern Rußlands nach einer der „Tägl. Rundsch." zugehenden Privatnachricht aus Swinuschky, Gouvernement Nissan, 12 Stunden Bahnfahrt von Moskau, vom 10. Juli (n. Stils), große Hitze und Dürre herrscht. Bei 50 Gr. R. in der Sonne platzte das Thermometer, weil es nicht länger war und das Quecksilber nicht höher steigen konnte. Alles Korn und der Hafer sind verdorrt und versengt. Menschen und Thiere leiden entsetzlich unter der Hitze. Auch die Nacht bringt keine Abkühlung, und im Fluß sind 22 Gr. R.

* Der Mörder der Bertha Singer scheint in dem verhafteten Schneider Guthmann richtig gefaßt worden zu sein. Der Indizienbeweis gegen ihn hat, wie das „Kl. J." zu berichten weiß, eine so unerwartete Stärkung erfahren, daß es gelingen dürfte, den Verhafteten der That zu überführen. Bekanntlich leugnet Guthmann, die Singer gekannt zu haben. Ein großer Theil der Zeugen hat diese Angabe schon zu widerlegen vermocht. Die Wirthin der Ermordeten hat in Guthmann einen der beiden Männer erkannt, welche am Sonnabend Nachmittag vor dem Morde bei ihrer Mietherin zu Besuch waren; der Gastwirth Herold erklärte den Schneider mit einem der beiden jungen Leute identisch, die bei ihm Eier und Stullen kauften und damit den Restaurationsausgang nach dem Hausflur zu verließen. Bekanntlich wurden im Zimmer der Ermordeten Reste von Eiern und Butterstullen gefunden. Eine Bekannte der Singer will Guthmann in der Mordnacht mit der Singer gesehen haben, und Frl. Golze, die Tochter eines Gastwirths in der Görlitzerstraße, erinnert sich, daß die Singer, welche häufig in der betreffenden Restauration verkehrte, einen Brief an ihren „Hugo" mit der Adresse „Herrn Hugo Guthmann, Oranienstraße" fortsandte. Aber alle diese belastenden Momente sind in ihrer Wichtigkeit nicht zu vergleichen mit jenem, das jetzt zu Tage trat. Bekanntlich tauchte kurz nach dem Morde das Gerücht auf, daß eine silberne Herrenuhr, welche ein paar Tage vorher verschiedene Mädchen bei der Singer gesehen haben wollten, fehle. Dieses Gerücht war bei der Armuth der Ermordeten wenig glaubwürdig, und doch ist seine Wahrheit jetzt erwiesen. Ein junger Mann überließ acht Tage vor dem Morde der Singer seine Uhr als Pfand. Am Sonntag wollte er sich sein Eigenthum wieder abholen, als er aber von dem Mord erfuhr, unterließ er, aus Angst, er könne als verdächtig eingezogen werden, die Anzeige. Jetzt nun hat der junge Mann der Behörde von dem Vorfalle Mittheilung gemacht und war auch in der Lage, die Nummer der Uhr anzugeben. Der Schneider Guthmann trug bei seiner Verhaftung eine silberne Uhr und diese hat genau die Nummer, welche der junge Mann genannt hat. Nach dieser Ermittelung wird der Verhaftete wohl endlich sein nutzloses Leugnen aufgeben müssen.

* **Gelegentlich der Hinrichtung des früheren Rittmeisters und Adjutanten des Fürsten von Bulgarien, Boitschew,** wird jetzt eine angeblich von diesem selbst erzählte Episode mit seinem früheren Landesherrn, dem Battenberger, bekannt. Als er den Fürsten Alexander an die Grenze brachte, apostrophirte ihn dieser: „Auch Sie, Boitschew, dem ich so viel Gutes gethan, sind in der Reihe der Verschwörer?" „Schweig'!" herrschte ihn Boitschew an, „Du bist nicht mehr mein Fürst. Du bist ein verruchter Deutscher!" Und als sich der Fürst eine Cigarette anzünden wollte, schlug Boitschew zweimal mit der Hand nach ihm und verbot ihm den Tabakgenuß.

Wittig, Scheffelstr. **31,** f. **geheime** u. **Hautkr.** 9-5, Ab. 7-8.

Biesolt & Lockes Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt),** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

Pensionat mit progymnasialem Unterricht für **schwächliche** und **schonungsbedürftige Knaben, Rekonvalescenten** ꝛc. Niederlößnitz bei Dresden, **Institut Hoffmann.**

Für **geheime** u. Hautleiden **Pragerstr.** 40, I., v. 10-3 u. 5-8.

Heilsystem d. DDr. v. Alimonda ist das angenehm., vollk. schmerzfreie, dabei zuverl. **natürl.** Heilverfahren bei **allen** heilbaren Krankheiten. Näheres beim Generalvertreter **P. Schmiot,** elektr. Anstalt, **Lothringerstr. 2.** Broschüre 25 Pf. fr. Prospekt gratis.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Geheime u. **Hautkrankh., frische** u. **ganz veralt. Ausflüsse, Warzen, Drüsenkrankh., Affektionen d. Mund- u. Nasenschleimhaut, alte Wunden (Beinschäd.), trockene, nässende u. Bartflechten, Gesichtsausschlag** ꝛc. heilt seit 18 Jahren mit gutem Erfolg **H. Bötticher,** Dresden, Schloßstraße Nr. 5. Sprechzeit von 9—5 Uhr, Abends 7—8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Dr. med. Roedelius
ist bis 25. August verreist.

Zahnleidende,
denen an durchaus **gewissenhafter** und **schmerzloser** Behandlung (Operationen, Plombirungen ꝛc.) gelegen ist, sowie **Zahnersatzbedürftige,** welche — aus ästhetischen Gründen oder zur Verhütung resp. Beseitigung von Verdauungsbeschwerden, Magenübeln u. dergl. — **naturgemäßen,** den anatomischen Mundverhältnissen entsprechend angefertigten Zahnersatz (insbesondere Kronenersatz ohne Platte) wünschen und die auf garantirt solide Arbeit bei mäßigem Preise Werth legen, konsultiren mit Erfolg (Wochentags von 9—5 Uhr und Sonntags Vorm.) den staatlich approbirten
Zahnarzt Kuzzer,
Dresden, **Ferdinandstraße 4** (Philharmonie).
Unbemittelte genießen dieselbe Behandlung in meiner **Privat-Klinik** zu niedrigsten Krankenkassenpreisen.

Aug. Polscher,
Zahnkünstler — Dentist,
Pragerstr. 13, II.,
Ecke Ferdinandstrasse,
ist Spezialist für allerfeinste zahntechnische Arbeiten.
Jede Art Zahnersatz,
Kronen- und Brückenarbeiten
(Zahnersatz ohne Gaumenplatte),
feinste Emaille-Arbeiten,
kunstvollste Plombirungen,
einzelne Zahnkronen,
schmerzlose Operationen mittelst Lachgas
ꝛc. ꝛc.

Dresdner
Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9—6. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tägl. v. 9—10, 12—1, 5—6: **kostenfreie** Behandlung: **Plomben** 1,50; **künstl. Zähne** unter Garantie des guten Passens v. 2 M. an. Loc. **Betäubung** behufs **schmerzl.** Zahnziehens 2 M.

Dresdner Actien-Cichorien- und Kaffee-Surrogat-Fabrik
vormals Teichel & Clauss.
Die Dividende für das Geschäftsjahr 1897/1898
gelangt mit
72 Proz. für die Aktien Lit. A Nr. 12,
71 Proz. für die Aktien Lit B Nr. 12,
660 Mk. für die Genuss-Scheine Nr. 12
bei unserem Bankhause
Eduard Rocksch Nachfolger,
Dresden,
zur Auszahlung.
Mügeln, Bez. Dresden, den 18. Juli 1898.
Der Vorstand:
G. Mengel.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezialarzt, hat seine Praxis **nicht** aufgegeben, wie **fälschlich** verbreitet ist, sondern ist **täglich wie bisher** zu sprechen **Annenstrasse Nr. 58, I.**

Zahn-Atelier Martha Graffenberger,
„Kaiser-Palast", 2. Et., Pirnaischer Pl.
empfiehlt sich für Behandlung aller Zahnleidenden zu billigsten Preisen bei bestem Material. Anfertigungen künstlicher Zähne in Kautschuk und Gold — auch ohne Gaumenplatte. — Stiftzähne, Kronenarbeiten, Plombiren, Reparaturen, Unterfütterung ꝛc. Spezialität: **„Ganze Gebisse".** Sprechstunden 9—5 Uhr Nachm.

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (21jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, tägl. v. 9—1 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—1. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Karl Schäffer's Anstalt für
Naturheilkunde
Dresden-Plauen, Hohestr. 6, zunächst der Grenzstr.
bietet **Kranken jeder Art** die denkbar günstigsten Heilungsbedingungen. Herrliche, gesunde Lage, schöner, großer Garten. **Luft-** und **Sonnenbäder.** Beste Einrichtungen für Frühjahrs- und Sommerkuren. Nachweislich beste Heilerfolge bei fast allen akuten und chronischen Krankheiten. Besuche auch auswärts. Mäßigste Preise. Prospekte gratis und franko. Sprechzeit: 9—11 und 2—4 Uhr.

Frauen-Strümpfe
mit **doppelten** Sohlen
speziell für Ausstattungen
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
nur 16 Pragerstrasse 16 nur 1 Treppe
(neben Fleischermeister Gottlöber).

Kameelhaar-Treibriemen,
endlos und dem Scheibenprofil entsprechend **gewölbt gewebt**
D. R.-P. 84840,
für Dynamos und Elektromotoren,
Lokomobilen, Dreschmaschinen ꝛc.,
der beste Treibriemen, jedem anderen Riemen an Haltbarkeit und Uebertragungsfähigkeit überlegen,
empfiehlt unter **weitgehendster Garantie**
Paul Schirner,
Treibriemen-Weberei,
Dresden-N., Königstraße 21.

Dittersdorfer
Filz- und Kratzentuchfabrik,
Dittersdorf bei Chemnitz.
Nachdem die Durchführung der Kapitalserhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, gelangen die neuen Aktien zur Ausgabe. Dieselben sind gegen Rückgabe der quittirten Zeichnungsscheine in Empfang zu nehmen, und zwar:
von heute ab bis zum 31. August 1898 incl.
bei denjenigen Stellen, wo das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, also entweder
in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,** oder
„ **Chemnitz** bei der **Filiale der Leipziger Bank,** oder
„ **Dresden** bei der **Filiale der Leipziger Bank**
und **später** nur noch
in **Chemnitz** bei der **Filiale der Leipziger Bank.**
Dittersdorf bei Chemnitz, den 23. Juli 1898.
Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik.
C. Kupko. E. Zapp.

5 Kaiserstrasse 5
Fernsprecher 2671.

Kinder-Milch-Wärmer
Ohne Wasser.
Keine Mutter unterlasse es, sich einen **derartigen** Apparat anzuschaffen. Handhabung **äußerst einfach** u. **praktisch.** Man stellt die **Flasche mit Milch** in den Cylinder u. in wenigen Minuten hat die Milch die nöthige Wärme.
Praktisch: Während der Nacht, auf Reisen u. Partien. **Billig:** Weißbl. 1,50 M., Nickelpl. M. 2,25. In fast allen besseren Haushaltungs-, Drogen- u. einschläg. Geschäften erhältlich.
Fabrikation durch **C. H. Morgenstern & Co., Dresden 9.**

Offene Stellen.

Lehr-Mädchen-Gesuch.

Einem freundl. u. gewandten ja. Mädchen ist Gelegenheit geboten, sich in meinem Weiß-, Wollw.- u. Posamenten-Geschäft als tücht. Verkäuferin auszubilden. Off. unter **S. D. 773** an **„Invalidendank" Dresden.**

Geübte Weisshäklerinnen,

auch von auswärts, werden ges. Mit ungewasch. Probearbeit, ev. auch brieflich zu meld. bei Frau **Minna Hartung,** Pragerstr. 23.

Leistungsfähiges Tuchversandt-Geschäft sucht zum Verkauf von Herren-Anzugstoffen sowie Damentuche an Private

tüchtige Vertreter
gegen
hohe Provision
an allen Plätzen. Offerten erbeten unt. **J. H. 7402** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein jg. Kutscher für Hotel, ein jg. Hausknecht f. Gasth. gesucht Trompeterstraße 13, 2.

Verkäuferin

für Chocolad.- u. Zuckerwaaren-Geschäft sofort gesucht. Mit der Branche Vertraute wollen Zeugnisse, sowie Photographie unter **F. L. 200** an die Expedition der „Jenaischen Ztg." in **Jena** einsenden.

Flotte Verkäuferin

per sofort oder bald
gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erb. unter A. S. 444 in die Expedition dieses Blattes.

6 Schweizer

auf Freistellen, sowie 50 Unterschweizer bei 30—40 M. Lohn u. 30 kräftige Burschen zum Lernen der Schweizerei sucht z. 1. August **F. Krausse,** Schweizerbureau, Rabenstein in Sachsen.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche sofort od. per 1. August einen leichten Unterschweizer, 32—35 Mk., gute Kost, Stelle leicht, Selbsttränke. Auch desgl. einen ordentlichen Burschen von 16—18 Jahren, welcher Lust hat, die Schweizerei zu erlernen. Werthe Offerten (Agenten nicht ausgeschlossen) an **Frz. Hatt,** Oberschweizer, **Richenberg** bei Goslar am Harz erbeten.

Ein einfaches, solides Mädchen

für Büffet gesucht. Konditorei, Bismarckplatz 12.

10 ledige Schweizer

werden sofort und 1. August bei 40—50 M. Monatslohn in gute Stellen gesucht. **Beutler,** Mockritz bei Döbeln. n

Freundliche Aufnahme

findet im Haushalt (Engros-Geschäftsinh.) ein **alleinstehendes, gebildetes**

Fräulein

(nicht Dienstmädchen), möglichst Waise und evangelisch, ohne Anhang, brav, Charakters, frohsinnig und adrett, durchaus gesund und kräftig, hübsch Aussehens, blond, etwa 162/65 Ctm. groß, mögl. nicht über 24 Jahre alt und von **jedenfalls** durchaus makelloser Vergangenheit und tadellosem Ruf. Dieselbe hätte sich aller hauswirthschaftlich. Verrichtungen **selbstthätig** anzunehmen und müßte auch gefällig flott schreiben. Nur **dementsprechendes Angebot** mit gefälliger Angabe von Herkunft, Bildungsgang, bisherig. Lebenslauf, Persönlichem ꝛc. und Meinung wegen der Ansprüche erb. u. **D. B. 249** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Photogr. folgt jedenfalls zurück.

Ein solides und gewandtes besseres **Mädchen,** in der Küche u. Hauswirthschaft gründl. erfahren, wird bei gutem Lohn als

Stütze der Hausfrau

zu baldigem Antritt gesucht. Anerbieten mit Zeugnißabschriften unter **P. J. 15** postlagernd **Freiberg,** Sa., einzusenden.

Guteingeführte
Vertreter

für vortreffl. Patent-Artikel der **Schuh- und Kurzwaaren-Branche allerorts** sofort gesucht unter **S. J. 778** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Schmiede

an Feuer und Feilbank **sucht C. F. Wienhold,** Wagenfabrik in **Glauchau.** n

Wirthschafterin

zu mittl. Haushalt sof. ges. Off. u. **A. B.** postl. Kötzschenbroda. n

Tüchtiger
Sohlenstanzer

in dauernde, gut bezahlte Wochenlohn-Stellung sofort gesucht. Schuhfabrik **Oskar Lippert,** Dresden-Striesen, **Bergmannstraße 22.**

2 tüchtige Unterschweizer

gute Melker, finden 1. August Stelle bei hohem Lohn bei Oberschweizer **Schneider, Gröbers** b. Halle a. d. Saale.

Franz. Champagnerhaus sucht Vertreter

für Dresden. Gefl. Off. unt. **E. F. 594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In einer deutschen Familie wird per 1. od. 15. Aug. ein tücht.

Hausmädchen,

welches gut bürgerl. kocht, u. sich willig aller Arbeit unterzieht, gesucht. Gefl. Off. mit Zeugn., Lohnanspr., sowie mögl. Photogr. an Fr. **E. Jahn, Klostergrab** b. Teplitz, Böhmen.

Junges anst. Mädchen, w. Lust hat, sich im Fleisch- u. Wurstgeschäft mit einzurichten, w. ges. Scheffelstraße 23 b. **O. Böhme,** Fleischermeister.

Einige tüchtige
Glasgrabplatten-Schleifer

finden dauernde Beschäftigung bei **Burghart & Resen, Brüx,** Böhmen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ich suche für **1. Oktbr.** eine **nicht zu junge, anständige Wirthschafterin,** die perfekt in der besseren bürgerlichen Küche u. d. inneren Hauswirthschaft sein muß. Milch ist verpachtet, im Stalle sind Schweizer. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Angabe der Gehaltsforderung erbittet
Domäne Schöngleina b. Schlöben, S.-A.
Frau Oberamtmann **Erttel.**

Konditorgehilfe

für bald gesucht.
Ferd. Sander, Bismarckplatz Nr. 12.

Ein tüchtiger Ofensetzer

sof. gesucht. Weißeritzstraße 42.

Schweizer-Gesuch.

Suche zum 1. August einen **tüchtigen verh. Schweizer** zu 30 St. Vieh, der mit der Frau arbeitet, bei hohem Lohn und ein fettes Schwein zahlt, sowie freie Station. Off. an Oberschw. **Wagner,** bei **Sievers II, Targstädt** b. Halberstadt. Anh.

Vögte,
Schirrmeister,
Kutscher,
Erntearbeiter,
Pferdeknechte,
Pferdejungen,
Mägde und Hausmädchen
sucht **Bureau Luther, Dresden,** Töpferstraße 15.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für mein Vorwerk Repnitz suche ich per 1. Okt. d. J. eine ältere, erfahrene u. zuverlässige Wirthschafterin, die mit der Leuteküche und Viehwirthschaft vollkommen vertraut ist, und selbstständig vorstehen kann. Bewerberinnen, welche womöglich in ähnlicher Stellung gewesen sind, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, wollen zunächst dieselben in Abschrift einsenden an **M. Oehmichen** auf **Scharfenberg** bei Meißen.

Raseur

in dauernde Stellung sofort gesucht **Marschallstr. 15.**

Tüchtige Directrice,

die mit dem Tuschen und der Fabrikation von Gratulations-Karten genau Bescheid weiß, findet vorzügliche und dauernde Stellung in einer großen Berliner Fabrik. Offerten mit näheren Angaben unter **L. S. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Offene Stellen

f. 2 Kontoristen, 2 Commis, 1 Lagerist, 2 Schreib., 1 Aufseher, 1 Inspekt., 1 Verwalter, 1 Schirrmstr., 1 Vogt, 1 Kassirer, 2 Markth., 2 Diener, 3 Hausbursch., 6 Kutscher, 1 Kassirerin, 1 Kontoristin, 1 Direktrice, 1 Lageristin, 2 Wirthsch., 6 Verkäuferinn., Hausmädchen, Knechte ꝛc., durch **Mauckſch'Bur. all. Branchen** Marschallstr. 10, p., Tel. 1, 2345.

Für großes Bureau wird per 1. September a. c. ein geübter

Stenograph und Korrespondent

mit schöner Handschrift bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Off. erb. unt. **E. K. 149 „Invalidendank" Dresden.**

Lebensstellung.

Bei fest. Gehalt v. 1200—3000 Mark p. a. u. Spesen werden 2 oder 3 solide Herren mit guter Schulbildung u. tadell. Ruf als Außenbeamte f. eine alte, gut eingef. Versicher.-Gesellsch. ges. Auch Nichtfachleute gern berücksichtigt. Offerten unter **D. 990** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Ein Kutscher,

nüchtern, zuverlässig und unverheirathet, sofort gesucht.
Pieschen, Schiffstr. 2.

Zur See!

Junge Leute, welche die **Steuermanns- u. Kapitänscarriere** einschlagen wollen, können **sofort auf Schiffen** zu einer diesbezüglichen Ausbildung **placirt** werden. **Adolph Martens, Hamburg, Silbersackstraße 16, St. Pauli.**

Zwei **Oekon.-Inspektoren,** viele **Verwalter, Vögte** und **Wirthschafterinnen** (theils selbstständ.) bei hoh. Geh., **Scholaren, Scholarinnen, Oberschweizer** und **Brenner** sucht für bessere Stellen **F. Prockſch,** Schützenplatz 26.

Suche einen
Buchhalter,

welcher während seiner freien Zeit wöchentlich einmal meine Bücher nachträgt. Off. u. **A. C. 429** in die Exped. d. Bl. erbeten.

12 Stallschweizer

auf gute Stell., 35—45 M. Lohn, sofort gesucht. 20 Unterschweizer, 16 Lehrburschen gesucht. **Filbe,** Dresden, Rampischestr. 8.

Daselbst Verk. aller Schweizer-Artikel, als: grüne Anzüge in Sammet- u. Tuchbesatz, Sammetwesten, Blousen, Hosen, Hemden, Kappen und Melkstühle usw.

Bess. Hausmädchen, sow. Kindermädchen

sucht sofort **M. Meissner,** Ostraallee 24, 1.

1 Oberkellner,

Prov.-Hot., ca. 30 J., 1000 Mk. Kaut., Rechnungsst., Antr. 15/8. sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Ein mit dem Bankfache vertrauter und eventuell zur Kassenführung auch geeigneter

junger Mann

wird für ein Bankinstitut in der Provinz zum Antritt spätestens am 1. Oktober d. J. zu engagiren
gesucht.
Off. unter **U. 7553** werden in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame

mit **schöner Handschrift,** die gut **stenographiren** kann, für ein hiesiges **Grossogeschäft** z. **baldigen Antritt**
gesucht.
Zeugnißabschr. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter **S. Z. 790 „Invalidendank" Dresden.**

Schriftsetzerin

gesucht Blasewitzerstraße 41.

In **dauernde Stellung** gesucht ein solider, selbstständig auf **Apparatbau** ꝛc. arbeitender

Kupferschmied

(ledig oder **verheirathet)** gegen gute Bezahlung. Schriftl. Angebote unter **L. O. 3900** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wirthschafts-Mamsell,

die perfekt kochen kann und gut empfohlen ist, wird für sofort auf ein größeres Rittergut bei hohem Gehalt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. **R. 56** postlagernd **Tanna,** Reuß j. L.

Unterschweizer.

Suche sof. od. 1. Aug. 2 tücht. Melker bei 40—45 M. Lohn mon. Oberschweizer auf Rttgt. Hägenkenb. Dargebang, Inf. Wollin, Pomm.

Per sofort od. später tüchtige, gewandte, zuverlässige

Verkäuferin

für ein Manufakturwaarengeschäft einer Provinzialstadt **gesucht.** Offert. mit Zeugnißabschr. unter **C. 43065** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Köchin.

Eine erfahrene, saubere Köchin wird für sof. in sehr angenehme Stellung gesucht. Offerten unt. **K. K. 90** an die Ann.-Exp. v. **Friedr. Eismann,** Meißen.

Oberschweizer-Gesuch.

Per 1. August c. suche ich einen gut empfohlenen Oberschweizer für 50 Stück Großvieh. Zeugnißabschriften sind einzusenden, werden aber nicht zurückgeschickt.
Staatsgut Großschweidnitz bei Löbau.
Barthels.

Bau-Arbeiter!

Zuverlässige Bauarbeiter werden bei 32 Pf. Stundenlohn angenommen auf Bau Mohnstraße Pieschen. Polier **Henke.**

Einf., nett. Frl. od. jg. Wittwe, mittelgr., fr. Fig., 28—32 J. a., häusl., zu bess. einz. Herrn sof. ges. Bur. Dreßler, Kaulbachstr. 20, Hh. 1.

Tüchtige
Marmorschleifer

sucht sofort für dauernd
Hermann Stein,
Granit- und Marmor-Werke, Dresden-A., Gerokstr. 3.

Suche 5 Unterschweizer,

gute Melker, auf meine neue Stelle nach Thüringen z. 1. Aug. Lohn 35—36 Mk. p. Mon. **E. Stucki,** Oberschw., **Halle a. S.,** Steinweg 2, Hof.

20 kräftige Arbeiter

finden noch längere Zeit Beschäftigung, desgleichen

5 Zimmerleute.

Meldungen beim Schachtmeister **Schröder, Dresden-Neust.,** Großenhainerstr., Verbindungs-Bahn.

Schleunigst gesucht

auch an d. kleinsten Orten resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. für erstes Hamburger Haus. Vergt. 120 M. pr. Mt., außd. hohe Prov. Off. **F. T. 910 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

2 Mamsells f. k. K., 2 tücht. Büffet-Mamsells

sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Lehrfräulein

zur Erlernung der prakt. Damenschneiderei **gesucht.** Pragerstraße 14.

Ein Lehrling,

mit guter Schulbildung findet in der elektrotechn. Anstalt **L. v. Harkenfeld, Blasewitz,** Striesenerstraße 6, sof. Aufnahme.

Ein tüchtiger Sattler und 1. Lackirer

erhalten dauernde Arbeit.
Dresdner Luxuswagen-Fabrik, Königsbrückerstraße.

Einige schneidige Weinkellnerinnen

zur Vogelwiese sucht M. Meissner, Ostra-Allee 24, 1.

20 bis 30 ledige Stallschweizer

erhalten sofort und 1. August Freistelle bei 38, 40—50 M. Lohn, **40—50 Unterschweizer** und **18 kräftige Burschen** zum Lernen bei hohem Lohn u. freier Reise sofort u. 1. August **gesucht** durch **Klässig** in **Frohburg** i. S., Markt 296. Schweizer-Bureau für ganz Deutschland. — Daselbst billigst hochfeine grüne Anzüge, Sammetwesten, neueste Mode, Arbeitshosen, Hemden, Arbeitswesten, kurz- u. langärmelige rothe Blousen, Melkschemel, Riemen, Lederkappen, Holzschuhe, echte Schweizer-Cigarren, sowie Tirolerhüte mit Spielhahnfeder und Edelweiß, sendet alles Gewünschte sofort per Post zu
Der Obige.

Tüchtiger Barbiergehilfe

sof. ges. Friedrichstraße 20.

Ein erstes Importgeschäft von **Rum, Arac** und **Südweinen sucht** einen leistungsfähigen

Vertreter,

der noch keine Agentur in dieser Branche besitzt. Gef. Offerten unter **H. B. 2483** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Verwalter-Gesuch!

Suche für sofort einen jungen, tüchtigen, **II. Oekonomie-Verwalter.**

Erbgericht Dittersbach
bei Frankenberg.

Stellen-Gesuche.

Ein Unterschweizer sucht zum 1. August Stellung. Off. u. **A. 42989** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein 17j. Mädch. s. z. 1. Aug. Stell. in Priv. Kamenz, Wehde's Bur.

Ein verheirath. Mann,

Anfangs der 30er Jahre, sucht ein.

Vertrauensposten

Kaution kann bis 15,000 Mk. gestellt werden. Off. unt. **A. K. 25** an **Kaul,** Pillnitzerstr.

Prov.-Reisender

wünscht die Vertretung einer leistungsfähig. Cigarren-, Seifen- od. Margarinefabrik ꝛc. zu übernehmen. Off. unter **Z. 986** erb. Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Maschinen-Techniker,

27 Jahre alt, ledig, militärfrei, Absolvent einer k. k. Staatsgewerbeschule, erfahren in Schlosserei und Modelltischlerei, Buchhaltung ꝛc.,
sucht Stellung
im Betrieb oder Bureau. Gefl. Off. unter A. T. 445 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Anständig. Mädchen sucht Stellung

als Wirthschafterin bei älterem, alleinstehendem Herrn. Näheres Ziegelstr. 10 bei Frau Zähnel.

Wäsche zum Waschen

wird zu billigen Preisen angenommen **Loschwitz,** Grundstraße 8 bei Fr. **Schmidt.**

Wirthschafterin.

In **allen Zweigen** eines bess. Haushaltes erfahrenes Fräulein, 36 Jahre alt, **sucht Stelle** bei älterem Herrn od. Ehepaar. Vor Allem wird auf gute Behandlg. gesehen. Off. unt. **L. C. 583** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Junger Landwirth

(Bayer), z. Z. Einjähriger, **sucht** pr. Oktbr. od. später **Stelle als Unterverwalter.** I a Referenz. stehen zu Diensten. Mehrjährige Praxis u. akadem. Studien. Familien-Anschluß gewünscht. Briefe unt. **M. S. 3753** an **Rudolf Mosse, München,** erbeten.

Melk., geb. Mädchen, welches schon fein. Haushalt selbstst. geführt, darüber gutes Zeugniß besitzt, im Kochen perfekt ist, auch gut Schneidern kann, sucht zum 1. August **ähnliche Stellung.** Werthe Off. unt. **Z. 42988** in die Exp. d. Bl.

Ein Fräul. gesetzt. Alt., welch. mehr. Jahre als Krankenpfl. fungirt, s. St. als Stütze b. ält. Ehepaar, alleinst. Herrn od. Dame (mögl. b. Arzt). Off. Leipzig-V., Mariannenstr. 91, 3. Gerstenberger.

Kaufmann mit eigenem Grundstück und Geschäft sucht in der Umgeg. v. Dresden gut einges.

Brauerei zu vertreten.

Werthe Off. bel. man unter **O. 42789** l. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Jg. Kaufmann,

militärfrei, im Speditionsfach tüchtig, der über Geschirre gut zu disponiren versteht, gegenwärtig noch in fester Stellung, **sucht** per 1. Okt. seinen **Buchhalter-Posten.** Gefäll. Off. unter **A. U. 446** Exped. d. Bl. erbeten.

Bautechniker,

M., Praktiker, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Gefäll. Off. unter **A. R. 443** Exped. d. Bl. erbeten.

8 Oberschweizer,

verheir. u. ledig, mit nur guten Zeugnissen, **suchen** für 1. Okt. Stellung zu 40 bis 200 Stück Vieh. **Beutler,** Oberschweiz., Mockritz bei Döbeln. n

Kellnerinnen,

für jedes Geschäft passend, empf.
Bureau „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3, 1. Tel. 3000.

Kellnerinnen,

junge, hübsche Mädchen, suchen s. auswärts Stell. gr. Kirchgasse Nr. 4, 2. **Adler.** Telephon Amt I, 3394.

Wirthschafterin-Stelle.

Gutsbesitzerstochter, 28 J. alt, sucht bis 1. Aug. Stelle auf Land oder Rittergut. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. u. **160** postl. **Kesselsdorf i. S.**

Ein 42 Jahre alter, tüchtiger **Landwirth,** Beamter b. Eigenthümer gewesen, sucht **irg. welche Beschäftigung.** Gefl. Off. u. **C. S. 1984** Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Suche

für m. Unterschweiz., w. 3 Mon. gelernt hat und gut melken kann, Stellung per 1. Aug. Oberschw. Rittergut **Callenberg** bei Waldenburg in Sachsen.

Ein junger elternloser Bursche,

welcher eine höhere Schule besucht hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung i. Comptoir. Ansprüche bescheiden. Familienanschluß erwünscht. Off. a. **Emil Katzschner** in Sebnitz (Sachsen).

Jg., kräft. Mann,

militärfrei, welcher im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren ist,
sucht Beschäftigung.
Off. u. **A. V. 447** Exp. d. Bl.

Junger, verheir. Kaufmann

sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Art. Gefl. Off. unt. **Z. Z. 426** Exp. d. Bl. erbeten.

Professor der französ. Schweiz., zur Zeit in einem Kollegium in Italien, sucht Stell. i. Deutschland in einem öffentl. od. Privat-Institut oder als Hauslehrer. Derselbe könnte auch Stunden im Italienischen u. im Zeichnen ertheilen. Off. u. **Q. 3043 V.** an **Haasenstein & Vogler, Venedig** erbeten.

Jung., verh. Mann (Schneider) sucht Stellung als
Reisender
in der Damenkleider- u. Wäschestoffbranche. Off. u. **A. F. 432** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Hausdiener,

24 Jahre alt, gedienter Militär, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. August anderweit Stellung in besserem Hotel. Werthe Off. u. **A. M. 320** postl. Neustadt i. S.

Konditor-Gehilfe

23 Jahre, sauber, in allen Fächern bewanderter Arbeiter, sucht zum 15. August Stellung. Off. unter **C. D. 200** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau** i. S.

Kellnerinnen,

Hausd., Hausburschen, empf. **J. Zimmer,** Trompeterstr. 13, 2. Fernsprecher 2775.

Modes.

Für ein junges Mädchen aus besserer Fam., in feinem Putzfach bewandert, wird sofort dauernde Stelle gesucht. Freie Station u. Familienanschluß erwünscht. Off. m. Gehaltsang. erb. u. **C. C. 20** lagernd Postamt 14 Dresden-A.

Jung. anständ. Mädchen sucht Stell. als Wirthschafterin od. Stütze b. einz. Leut. **G. Beh. Bed.** Off. u. **H. 400** postl. Zwickau.

Stellen-Gesuche.

Putz.

Fräulein, welches in feinem Putzgeschäft Dresdens als Zuarbeiterin gearbeitet, sucht Stellg. auch auswärts. Gefl. Off. erb. u. **A. B.** postl. Kötzschenbroda.

Geldverkehr.

Reeller Geschäftsmann, Inhaber eines nachweislich gutgehenden Geschäftes, sucht zum Kauf eines Grundstück und Vergrößerung des Geschäfts gegen genügende Sicherheit

5–6000 Mk.

nur vom Selbstdarleiher. Gef. Offerten unter **E. K. 598** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kapitalisten!

Auf mein **Zins- u. Geschäftshaus am Markt** einer lebhaften Provinzstadt, welches **voll,** wenn auch **billig vermiethet** ist und **ca. 4000 Mk. sich. Miethe bringt,** suche per sofort oder 1. Oktober

30,000 Mk.

als 2. Hypothek.
Vor gehen nur 22,000 Mk. zu 3½ Proz. Feuerkasse über 70,000 Mark, welche sich noch erhöht. Geehrte Kapitalisten, welche ihr Geld ohne jedes Risiko **zu soliden Bedingungen sicher** anlegen wollen, sind um werthe Adressen unter **E. M. 600** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** gebeten.

Ein Klempner wird bei wenig Einzahlung als **Theilhaber** in gutgehende Klempnerei gesucht, event. spätere Uebernahme. Offerten erb. unt. **A. G. 433** in d. Exped. d. Bl.

600 Mark sucht ein Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit auf ½ Jahr zu leihen. Betheiligung ev. angenehm. Off. unt. **A. H. 434** in die Exp. d. Bl.

6000 Mark 1. Hypothek sofort gesucht. Gef. Offerten erb. unter **S. P. 783 „Invalidendank" Dresden.**

500 Mark werd. sof. geg. Sicherh. u. Damn. v. Geschäftsl. ges. Off. **U. F. 816 „Invalidendank" Dresden.**

18,000 Mk. **II. Hypothek** auf Eckgrundstück in Löbtau gesucht. Off. u. **F. H. 797** an **„Invalidendank" Dresden.**

Arm. Frau bittet edle Herzen um **50 Mk.** geg. monatl. Rückzahl. Adr. u. **B. J. 458** Exp. d. Bl. erbeten.

Geld vermittelt **discret. B. 3 Gera** postlagernd.

Suche zum 1. Oktober
30-35,000 Mk.
als alleinige Hypothek auf mein neuerbautes Grundstück, Vorort von Dresden. Dasselbe verzinst sich mit 6% zu 15,000 Mk. Nur vom Selbstdarleiher Off. u. **T. N. L.** Postamt 1 Dresden lag.

1500 Mk. **Mündelgeld** sofort oder später auszuleihen. Off. u. **A. A. 427** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Wittwer in sich. Stellung, mit eig. Haush., bittet edeldenkend. Herrn od. Dame um e. Darlehn v. 150 M. geg. Sicherheit u. Zins. Adr. u. **O. C. 85** Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterg. 5.

10,000 Mark, Theil einer gewährten Baugelder-Hypothek, bald rückzahlbar, mit Bonität u. Damnum verkäuflich. Adr. u. **U. D. 814 „Invalidendank" Dresden.**

10–12,000 M. suche ich auf mein Zinshaus, welches 13,930 M. Brandkasse hat, bei sof. event. zu 5% und wenn 12,000 M. mit extra noch 50 M. Damnum **zu leihen.** Off. u. **H. R. Nr. 22** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

8000 Mark gute Hyp. mit guter Bonität für 7500 Mk. verkäuflich. Adr. erb. u. **U. E. 815 „Invalidendank" Dresden.**

Anständige Dame sucht **300 Mark** zu leihen. Offert. erbeten unt. **O. C. 95** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Auszuleihen 250,000 M., auch in kl. Posten, zu 3¾–4% auf 1. Hypothek durch **A. Wehlmann,** Martin Lutherstraße 37, 1.

6–700 Mark werden geg. Sicherh. u. pünktl. Zinszahl. auf 1 Jahr a. Privath. zu leihen gesucht. Gef. Off. unt. **B. D. 453** Exped. d. Bl. erb.

Junge Dame, Geschäftsinhab., sucht gegen gute Zinsen und Sicherheit auf 3 Monate

300 Mark

zu leihen. Gefl. Off. u. **A. L. 437** in die Exp. d. Bl.

Suche thätige Betheiligung (Professionist) mit vorläufig 6- bis 10,000 M. an reellem, ausbring. Unternehmen. Gefl. Offerten mit klaren Angaben unt. **E. B. 590** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

47,000 Mk. 5%ige, gute **Hypothek,** auf 9 Baustellen haftend, suche ich eingetretener **Verhältnissehalber baldigst** mit **7000 Mk. Damnum** oder **25–30,000 Mk.** mit **Vorrang** bei **10%** **Damnum** zu cediren. Nur ernstliche **Selbst**darleiher bitte ich, werthe Off. unter **S. E. 774** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

10,000 Mark werden von einem gutsituirten Geschäftsmann auf ein Hausgrundstück gesucht. Brandkasse 38,000 M., gegenwärtige Belastung 26,000 M. Off. **U. K. 446 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.** Agt. verb.

Ein tücht. Geschäftsmann sucht für sein Geschäft **6000 Mk.** gegen gute Zinsen u. Sicherheit, sowie Damnum auf 4 Jahre zu leihen. Gefl. Off. unt. **B. F. 455** Exp. d. Bl. erb.

Wir rufen Gott um Hilfe! Giebt es nicht e. edle Seele, die einer i. Noth u. Sorgen gerath. Kfm.-Familie, welche von herzlos. Gläubigern b. zur Verzweiflg. getrieb. w., einige Hundert Mark gegen 5% Zins. leih. will? D. Geld w. in Raten w. zurückgez. w. Werthe Adr. erb. u. **A. W. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

12,000 Mark auf eine größere Walzenmühle mit Landgut per 14. September zu cediren gesucht zu 4%. Gefl. Off. erbeten unter **E. G. 595** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Welche Brauerei, Destilat. od. Kapitalist giebt mir 16,000 M. als bereits bestehende Hyp. hinter 17,000 M. auf mein Gasthaus mit Tanzsaal in großem Dorfe Sachsens. Gefl. Off. unter **C. S. 1982** Ann.-Exped. **C. Schönwald,** Görlitz, erbeten.

Mk. 14-20,000 1. Hypoth., 4%, Vorort, **Hälfte d. Werthes, ca. ⅔ Brandkasse,** Zinshaus, **gut bemittelter Besitzer,** bis 1. September gesucht. Offerten nur von Darleihern erbeten u. **T. W. 810 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen **80,000** bis **125,000 Mk.** Instituts- resp. Kassengelder gegen 1. oder mündelsich. Hypotheken. Gesuche unter Vorlegung sämmtl. Grundstückspapiere zu richten an Baumstr. **W. A. Steinhorst,** Räcknitzstr. 1, part.

Suche auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und Sicherheit **150 Mark** zu leihen. Gef. Off. u. **B. G. 456** in die Exp. d. Bl. erbeten.

35,000 Mark zu guten Zinsen auf ein Grundstück in vorzüglicher Stadtlage gesucht. Vorgehende Belastung 81,500 M. Miethertrag 7500 M. Offert. erb. u. **P. T. 745 „Invalidendank" Dresden.**

12—15,000 Mark, gute 2. Hyp., suche auf mein Eckzinshaus im Vorort zur Abstoßung von 25,000 Mk. Offerten unter **T. E. 794** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber mit ca. 30,000 Mk. Einlage für sehr hohen Gewinn bringendes Fabrikations-Geschäft gesucht. Branchekenntn. nicht erforderlich. Gef. Off. erb. unt. **S. R. 784 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Christliches Seehospiz Westerland, Sylt.

In dem Nordseebad Westerland auf der Insel Sylt, welches jährlich von 12,000 Badegästen besucht wird, ist ein sehr komfortables christliches Hospiz für Badegäste eröffnet und zwar in absolut stiller, geräuschloser Lage mit schöner Aussicht auf die Nordsee. Sylt ist weltbekannt wegen seines milden Klimas und seines herrlichen Strandes, welch. steten Wellenschlag hat u. daher ein Baden sowohl zur Ebbe- wie Fluthzeit gestattet.
Mit dem Hospiz ist auch ein Altenheim verbunden, welches gegen einmalige Zahlung Pensionäre aufnimmt. Nähere Auskunft ertheilt: **die Verwaltung der Seehospize in Westerland, Sylt.**
An diese sind auch Gesuche um Ermäßigungen zu richten.

Eine Dame in diskreten Verhältnissen findet bei einer bess. Beamtenswittwe in Dresden vollständige **gute Pension,** gute liebevolle Pflege. Off. unt. **A. O. 440** Exp. d. Bl.

Bessere kinderl. Leute in kleiner Stadt möchten gern **Kind** geg. einmalige Entschädigung als **eigen** od. in Pflege nehm. Off. u. **A. K. 334 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Für ein **16 jähriges, junges Mädchen suche** geg. mäßige Entschädigung in einer gebildeten Familie **Aufnahme,** wo sie sich in allem Häuslichen nützlich machen kann und die Gelegenheit hat, die Tanzstunde zu besuchen. Gefl. Offerten unter **E. H. 596 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstr. 20, 2. Et.

Geb. Mädchen, im Haush. nicht unerfahr., wünscht b. geeign. **Unterkommen** bei einz. Leuten od. ält. Ehepaar. Es wird event. noch Pension gezahlt. Off. u. **C. R. 295** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Vermiethungen.

Innere Altstadt! Helle, freundl. 2. Etage. Augustusstr. 4, direkt am Neumarkt, 1. Okt. für 525 Mark zu vermiethen. Näh. Augustusstr. 6, part. bei **Louis Martin.**

Kaufmann sucht **möbl. Zimmer m. Pension** Nähe Holbein- od. Sachsenplatz. Off. unter **C. 989** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Günstige Gelegenheit. Ein schöner Eckladen mit Wohnung, für Fleischerei eingerichtet, in sehr guter Lage Cöllns a. d. Elbe, ist sof. od. später zu vermiethen, eignet sich auch für jed. andere Geschäft. Näh. in **Cölln** bei Meißen, Zscheilaerstraße 73, b. Besitzer.

Schöne III. Etage, grössere Hälfte, zu vermiethen. Näh. **Marienstraße 16** beim Hausverwalter.

Suche Radebeul, Kötzschenbroda, Weintraube, nächst Bahnstat. **möbl. groß. Schlafzimmer,** part. in Villa mit schatt. Garten auf 1 Mon. sof. **„Frieda 4"** Postamt 9.

Fabrikräume zu vermiethen!

Die Lokalitäten des vormaligen Amtsgerichtsgebäudes an der Adorferstraße, in welchen jetzt Gardinenweberei betrieben wird, sind vom 1. April 1899 ab unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Die Räume eignen sich zu jedem Gewerbe und ist elektrische Licht- und Kraftanlage, sowie Wasserleitung im Gebäude vorhanden.
Näheres ist durch den **Stadtrath zu Schöneck i. Vogtl.** zu erfahren.

Ein Herr oder Dame findet freundlich möblirtes Zimmer bei einer anständ., reinlichen Beamtenswittwe, auch Kränkliche, Pflegebedürft. finden gute Pflege, am liebsten mit vollständ. Pension zu vermiethen. Näh. Hopfgartenstr. 26, 2.

Scheffelstraße 23 zwei 2fenstr. Zimmer, sep. Kammer, Küche u. Zubehör, z. 1. Okt. zu vermieth. Untermiethe gestattet. Näheres im Laden.

Frdl. Wohnung in 1. Etg., 3 heizb. Z., Küche, B. u. Zub., ist z. 1. Oktober zu vermiethen. **Kemnitz,** Meißnerstr. 27, pt.

Laden, worinnen seit Jahren flottes Delikatessen-, Fisch- und Landesproduktengeschäft betrieben wurde, umständehalber sofort für 650 Mk. zu vermiethen Augustusstraße 4.

Ein einf. möbl. freundl. Zimmer ist per 1. Aug. an einen soliden Herrn zu verm. Preis mit Kaffee 15 M. Jagdweg 16, 3. links.

Kyffhäuserstr. 16 ist eine Wohnung in 1. Etage, 3 heizb. Zim., Küche u. reichl. Zubeh. sof. od. spät., 1 dergl. in 2. Et. zum 1. April 1899 zu verm., Preis 480 u. 450 Mk. Ruhige Lage nahe am Waldpark.

Briesnitz, Schulstr. 31L, **frdl. Wohng.,** auf Wunsch a. **kl. Werkstelle** zu vermiethen.

Grosser Laden, auf Wunsch auch mit Wohnung, in bester Geschäftslage der Neustadt und für jedes Geschäft pass., ist preisw. zu vermiethen. Näh. **Markgrafenstr. 23, I.**

Musiklehrer sucht ein einf. möbl. **Zimmer** nur bei anst. Leuten, am liebsten Militärs. Off. u. **O. C. 75** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Kinderlose Leute suchen **kl. Wohnung** mit **Hausmannsposten** zum 1. Okt. Gefl. Angebote u. **B. N. 462** Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant, volle Konzession, verkäufl. Näh. Schulgutstraße 12. Restaur.

Kaufe hochrentabl. Geschäft od. Betheil. Off. **D. M. 4533 Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrikgeschäft, seit Jahren best. eingeführt, **jährl. Reingewinn nachweislich** **5000 Mark** sof. z. **effekt. Inv.-Werth** f. 16,000 M. bei 12,000 M. Anzahl. zu verk. **Branchekenntn. nicht erforderl.** Wenig Betriebskapital. Mit Leichtigkeit **bedeut. zu vergrößern.** Ernstl. Kauf. erf. all. Weit. kostenfr. d. **Hilbert,** Schössergasse 12, p., Dresden.

Restaurant m. Ladengesch., 150 Hektl. Bierumsatz, verkaufe sofort mit 7–8000 M. Anzahl., Preis 37,000 M., bringt noch 700 M. Miethe. **Bergner,** Gera, Lützowstr. 3.

Verkauf! Ein altrenomm., gut rentables **Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren-Geschäft** in bester Lage einer mittleren, lebhaften Industriestadt Sachsens ist wegen Betheiligung an einem größeren Unternehmen unter den günstigsten Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. Offerten u. **O. S. 2298** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida,** erbeten.

Bahnhotel und Restaurant-Verkauf. In lebhafter Fabrikstadt Sachs. ist das neu erbaute u. flottgehende Hotel und Bahnrestaurant mit vielem Fremdenverkehr, schönem Garten mit Marquisen u. Kolonnaden rc. preiswerth für 80,000 M. zu verk. Näh. erth. kostenfrei **Friedrich Riebe,** Mosczinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Ein Produktengeschäft, Milch- u. Butter-Geschäft, all's beides sichere gute Existenzen, sofort verkäuflich. Näh. Pillnitzerstraße 19, I. Hh. **Hähnchen.**

Für Bäcker. Wegen Ankaufs eines Grundstücks verkaufe ich meine gutgeh. Pachtbäckerei, ½ Std. v. Dresden. Backe alle Tage 40–50 Pressen Dreierbr., 8–10 Pressen Semmel, alle Tage 3 Mal Brot, Sonntags mehr. Halbjährliche Kündigung. Alles neue Räume, 600 Mark Miethe. Zahlungsf. Käuf. woll. Off. unt. **B. L. 460** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Putzgeschäfts-Verkauf. Ein gut renommirtes, seit 33 Jahren bestehendes, im Innern der Altstadt befindl. Putzgeschäft ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Off. unt. **U. K. 820 „Invalidendank" Dresden.**

Besond. Verhältn. veranlassen mich, m. altbekannt., flottgeh. **Restaurant** m. ausgezeichn. Umsatz, schönem Invent., sofort für 4800 Mk. zu verkaufen. Nur reelle, ernstliche Käufer wollen Off. unt. **B. A. 450** in die Exp. d. Bl. niederl.

Ein flottg. Holz- u. Kohlengesch. an einem Bahnhof der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn geleg., ist mit Grundstück Verhältnisse halber sofort zu verkaufen, dasselbe eign. sich auch vorzügl. zu Futter- und Düngemittelgeschäft. Werthe Off. unter **B. B. 451** Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf. In sehr belebter Straße Altstadts, 12 Jahre in einer Hand. Preis 5700 Mk., volle Konzession, sehr guter Umsatz. Näh. **Birus, Schmiedegäßchen 4, I.**

Vorzüglich rentirendes **Geschäft** im Centrum d. Stadt Berl. b. f. 1300 Mk. zu verkaufen. **Reingewinn** jährl. 2000 Mk. Fachkenntnisse nicht erforderl. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8 I.

Kolonialw.- u. Produkten-Geschäfts-Verkauf, hochf. Lage, Johannstadt, Jahresums. 17- bis 18,000 Mk. **Birus,** Schmiedegäßchen Nr. 4, I.

Cigarren-Geschäft ist besonderer Verhältnisse halber für den Facturenwerth die Einrichtung für ⅓ des Werthes **zu verk.** Erforderl. sind ca. 5000 M. Nichtfachmann wird eingerichtet. Selten günst. Angebot für junge Leute, die sich selbstständig machen wollen. Ernstl. Reflektanten erf. Näheres unter **T. D. 793** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5, I.

Bäckerei ohne Inventar, wird von einem tüchtigen Bäcker, welcher schon 12 Jahre selbstständig ist, zu pachten, event. leerstehende oder neue einzurichten gesucht, später wird das Grundstück in Kauf genommen. Off. erb. u. **E. C. 400** postlag. **Radeberg,** Sachsen.

Pacht-Bäckerei. Eine nachw. gutgeh. Bäckerei ist in Dresden-A. sofort wegen Ankauf eines Grundstückes zu verkaufen. Off. unter **R. 988** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Gutes Restaurant weg. Familien-Verhältnissen zu verkaufen. **Charlottenburg,** Scharrenstraße 15 bei Pöppel.

Verpachtung! Das dicht hinter dem Wilden Mann, direkt an der Landstraße gelegene Berg-Restaurant mit Fleischerei soll vom 1. Okt. 98 bis auf Weiteres an einen tücht. Mann verpachtet werden. Näh. zu erfahren Prießnitzbad.

Putzgeschäft mit guter Kundschaft z. Inventur-Preis zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **S. O. 782 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gutes Holz- und Kohlen-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Q. 412** Exped. d. Bl. erb.

Restaurant mit Garten, Dresden-N., Preis 6000 Mk., verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstr. 77, 3.

Vortheilhaftes Geschäft. 150 erstklassige **amerik. Fahrräder** mit Doppelschläuchen, Stahlstangen u. Kothschützern sind liquidationshalber sofort franco Bahn Hamburg abzugeben. Näh. u. **G. Q. 932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Samen-Handlung, seit langer Zeit in einer Hand, mit ausgebreiteter guter Kundschaft, ist wegen Zurückziehung des jetzigen Inhabers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. erbeten u. **S. B. 772 „Invalidendank" Dresden.**

Ein älteres Fräulein, welches ein **flottgeh. Geschäft** erwerben will, sucht die ihr dazu fehlenden **2000 Mark** als Darl. gegen gute Sicherh. mögl. aus Privathand zu erhalten. Gef. Off. u. **M. A.** lag. Postamt 8.

Zu verkaufen 6 Bäckereien, 3 Restaurants, 2 Gasthöfe, 1 Fleischerei, 1 Landgut v. sof. zu verg. dch. **Beege,** Ammonstraße 48, pt. r.

Tüchtige Restaurateursfrau vorzügliche Köchin, sucht die Uebernahme einer Offiziersküche oder Bewirthschaftung einer bess. Bier- oder Weinstube. Gef. Off. unt. **B. K. 459** Exp. d. Bl.

In einer Garnisonstadt Sachsens ist eine gut eingerichtete **Stellmacherei mit Wagenbau** wegen Ablebens des Besitzers zu verkaufen resp. zu verpachten. Adr. unter **V. 42968** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Schmiede zu verpachten. Eine gutgehende Schmiede, an bester Straße einer Fabrikstadt gelegen, ist sofort od. später Umstände halber zu verpachten. Näh. ertheilt **H. Beyer,** Klempnermeister, **Radeberg.**

Meine in einem großen Industrie-Ort am Bahnhof gelegene **Konditorei** **nebst Café** und Weiß- und Butterbäckerei, nachweisl. schönes Geschäft in Cacao, Chokolade u. Zuckerwaaren, bin ich wegen Krankheit meiner Frau nicht abgeneigt zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch muß schon etwas Vermögen vorhanden sein. Off. u. **E. A. 589** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Meine kleinere, **seit 45 Jahren bestehende** **Baumwoll-Hosenzeugfabrik** in der sächs. Oberlausitz, 5 Min. v. Bahnh. gelegen, mit in bestem Zustand befindlich. Maschinen u. eingericht. Arbeitskräften, sowie fester Kundschaft, beabsichtige ich Familienverhältnisse halber **billig zu verkaufen.** Erforderl. Kapital ca. 50,000 M. Zur Erweiterung ist genügendes Areal, Dampfkraft u. Arbeiterschaft vorhanden. Da der Besitzer dem Käufer bis zur vollständigen Einricht. zur Seite stehen würde, auch für Nichtfachmann geeignet. Offerten erb. unter **T. M. 801 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Villa, im schönen Luftkurort **Weixdorf** herrlich gelegen, 5 Min. von der Bahn und dem Kgl. Walde entfernt, für 1 auch 2 Familien der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schön. Zier- u. Gemüsegarten, auch sofort beziehbar, ist für 19,000 M. **zu verk.** Näh. beim Besitzer **Aug. Wagner** in **Weixdorf** bei **Klotzsche.**

Verkauf. Flottgehende **Fleischerei mit Grundstück** ist besonderer Verhältnisse halber preiswerth bei wenig Anzahlung **zu verk.** Off. u. **K. 108 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gasthof!
Ein gutgeh., günstig i. nächster Nähe Dresdens geleg. Gasthof mit Fleischerei, beides einzig im Ort, mit 1 Scheff. spät. Bauland, ist krankheitshalber für den bill., aber festen Preis von 65,000 M. zu verkaufen. Anz. 12—15,000 M. Näh. bei **Roeder & Herklotz,** Dresden, Am See 25.

Gasthof
Nähe Dresden, mit eigener **Fleischerei,** ohne Konkurrenz, volles Realrecht, schöne gr. Gärten, neuer Parkettsaal u. 4 Scheff. Feld, in bestem Zustand, ist Umstände halber zu verk. Zu erfr. Ziegelstr. 11 im Uhrgeschäft.

Freiwillige Versteigerung
der neuen Wirthschaft Nr. 68 in Großdobritz, ca. 15 Scheff. Land, auszugsfrei, findet bei geringer Anzahlung **Mittwoch d. 25. Juli,** Vorm. 10 Uhr, statt. **D. Bes.**

Erbtheilungshalb. soll eine Chamotte- und Steinzeugwerke-Fabrik
mit 10 Acker Land, mächtiger Formsandgrube, direkt a. Bahnhof, bei 20—25,000 M. Anz. sofort verkauft werden. Off. unter **H. U. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Herrschaftliches Gut.
Beabs. mein sehr schön geleg., mit vollst. massiven Gebäuden versch. Gut zu verkaufen. 20 St. Großvieh, 15 Stück Kleinvieh, 4 Pferde, ca. 45 Hekt. enthaltend, guter Roggen- und Kleeboden, Wiesen mit eingeschlossen. Elektr. Licht, sowie Wasserleitung vorh. In 10 Min. bequem zum Bahnhof und in 20 Min. in Dresden. Offerten unter **R. S.** erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Schönes Gut
in Nähe Dresdens, Bahnstation, 132 Scheff., massive Gebäude, mit vollständ. Inventar, für 102,000 Mk. zu **verk.** Anz. 30,000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Guts-Verkauf.
Zwisch. Meißen u. Großenhain, 15 Min. v. d. Bahn gel., im best. Stande befindl. Gut mit gut. Gebäuden, sämmtl. Vieh u. Inventar sowie schön ansteh. Ernte, ist sof. zu verk. Dass. enth. 71 Ack. Feld u. Wiese in 3 nahe gel. Plänen, ist auszugs- u. herbergsfrei u. hat 1460 St.-E. Viehbest.: 31 Rind., 6 Pferde, gute Schweinezucht. Näheres Niederlößnitz, Schulstraße 3. Agenten verbeten.

Landgut
in der Waldheimer Gegend, mit guten Gebäuden, 23 Acker Feld u. Wiese, zusammenh., 2 Pferde, 7 Kühe, 3 Schweine u. vollständ. Ackergeräthe, d. Neuzeit entsprech., ist für 46,000 M. bei 10—12,000 M. Anz. zu verk. Feststehende Hypothek 30,000 M. Umtausch gegen Zinshaus gestattet. Näh. zu erfrag. d. **F. W. Obenaus,** Boberfen-Röderau. Retourmarke erwünscht.

Für Bäcker.
In größ. Orte, nahe Dresden, ist ein Grundstück mit in flottem Betriebe befindlich. Bäckerei, Hof und Garten sowie Stallung für Mk. 24,500 zu verkaufen. Näh. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Zu Geschäftszwecken
u. Fabrikbetr. usw. ist in **Cotta,** d. aufblüh. Vorort Dresdens, in d. Nähe d. Bahnhofs, d. Dampfschiff-Landepl., der Straßenb., ein **Hinterhaus,** best. a. Souterrain, Parterre u. 1. Etage, sow. mass. Niederlags-Räumen, **zu vermiethen.** Auch bin ich nicht abgeneigt, Verhältn. halb. d. ganze Grundstück, mit üb. 400 □m gr. schönen Obst- und Gemüsegarten, bei mindesten 8000 Mk. Anzahl. für 56,000 Mk. zu verkaufen. Direkte gefl. Offerten unt. **A. P. 441** in die Exp. d. Bl.

Kaufe kleine Villa oder mittleres Haus,
wenn mein in bester Lage **Pieschens,** Grenze, Nähe Leipzigerstraße geleg. **11 Baustell.** bill. in Tausch gen. werd. Off. unt. **D. S. 4538** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 Met. Bauland
auch mehr, pro Met. 2 M. 50 Pf., zu verkaufen. **Direkt am Walde** an der Ullersdorferstraße gelegen, 18 Min. von elektrischer Bahn zu Bühlau entfernt. Näheres in der auf diesem Lande erbauten Villa, beim Bes. **M. Leipert.**

Gasthof,
Hotel oder **Restaurant** in **Dresden** oder **Umgegend** zu kaufen gesucht. Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. A. 4544.**

Kaufe Bauland,
nur direkt aus erster Hand in Bühlau, Niedersedlitz, Mügeln, nur günstige Lage, zahle 20- bis 30,000 Mk. baar an. Off. unter **D. Z. 4543** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Innere Altstadt
kaufe Haus für mittler. Möbelgeschäft und bitte Besitzer um Angebote u. **S. H. 777** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Eck-Zinshaus,
voll, aber **billig** vermiethet, in guter Lage von **Leipzig,** verkaufe ich für **220,000 Mk.** bei **11,000 M. Ertrag,** oder **tausche** am liebsten gegen **Villa** bis 50,000 M., wenn etw. Baargeld erhalte, falls **schuldenfrei** auch **ohne Zuzahlung. Guthaben 60,000 M.** Reflektanten bel. Off. u. **R. Z. 770 „Invalidendank" Dresden** einzureichen.

In Reick oder Alt-Gruna
wird Bauland oder Stück Feld als Lagerplatz zu kaufen gesucht. Off. **A. B. 428** Exp. d. Bl.

13- und 30,000 Q.-Mtr.
Bauland in Leuben, an genehmigter Straße, sofort sehr billig mit wenig Anz. zu verk. Off. u. **Bauland** lagernd Postamt 16.

Gasthofs-Verkauf.
Gasthof, **neu,** m. 18 Scheffel Feld, 10 Min. v. e. Garnisonst., schöner Concertgarten, mit groß. Saal, stark besucht, nur Krankh. h. sof. bei 15—20,000 Mk. Anz. bill. z. verk. Agent. verb. Off. unt. **G. Z.** postl. **Meißen.**

Kaufe neueres
Zinshaus,
in Süd- od. Johannstadt, wenn m. schuldenfreie, vornehme Vorort-Villa, best. Lage, nebst Bauplatz angenommen w. Näheres erbet. unt. **A. W. 418** Exp. d. Bl.

Baustellen
für Villen und Zinshäuser wundervolle Lage von Laubegast bei mäßiger Anzahlung an fertigen Straßen. Off. unt. **A. E. 431** in die Exp. d. Bl.

Haus,
wenn mögl. mit Geschäft, Stadt od. Land, bei 3—4000 Mk. Anz. wird gekauft. Off. unt. **R. P. 143** postl. Postamt 16 erb.

Guts-Verkauf.
Verkaufe mein Landgut, 3/4 St. von Freiberg, neue moderne Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, 80 Acker ebene Felder erster Bodenklasse, mit musterhaft. Inventar, bei mäßigem Preis u. Anzahlg. sofort. Off. erb. unt. **R. B. 7 „Invalidendank" Freiberg.**

Wachwitz b. Dresden
verkaufe mein **herrschaftlich** eingerichtetes
Villengrundstück,
für eine, auch zwei Familien passend. Nehme gute **Hypoth.,** event. gutes **Bauland** in Zahlung. Off. unter **D. R. 4537** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche per sofort einen
Gasthof
oder **gutes Restaurant** zu kaufen. Anzahl. 10—15,000 Mk. Off. unt. **Z. 751** in die Fil.-Exped. **Kaul,** Pillnitzerstraße. Agenten zwecklos.

Baustelle
mit genehm. Zeichn., am liebsten mit Baugeld, zu kaufen gesucht. Off. u. **F. G. 796** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

2 Baustellen
(Ecke und Front) in Löbtau, sehr günst. Lage, mit fert. Zeichnung, zu verkaufen od. auf Haus, resp. Villa mit ca. 3000 M. Zuzahl. zu vertauschen. Off. u. **U. A. 812 „Invalidendank" Dresden.**

Das Hotel de l'Europa
in **Teplitz-Schönau,** Bahnhofstraße, neu erbaut, mit 20 vollständig und elegant eingerichteten **Fremden-Zimmern,** großen und eleganten **Restaurationslokalen,** Badezimmer rc., ist **sof.** an einen tüchtigen und kautionsfähigen Wirth zu verpachten. Off. an **Georg Nastraha, Teplitz i. B.**

Eine Schmiede
mit kompl. Werkzeug und Maschinen, Materialvorräthen, großer Kundschaft, 3 Gesellen stets beschäftigend, vorzügliche Lage, für 6000 Mark bei mindestens 4000 Mark Anzahl. sof. zu verkaufen. Uebernahme kann sofort eventuell später erfolgen. Offerten unter **B. H. 457** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Domänen-Cession
Krankheitshalber ist eine Domäne mit längerer Pachtdauer und 2300 Morgen, mit vorzüglicher Brennerei in hohem Kontingent, sowie tadelloser Ernte — ebenso Alles in bestem Zustande — **bald** zu cediren. Bedingungen günstig. Erforderliches Kapital ca. 100—120,000 Mark. **Nur Selbstreflektanten** erfahren Näheres unter **L. S. 100 postlagernd Oels i. Schl.** D

Existenz.
Arbeitsfreudigem, fleißigem Ehepaare kann ein hochfein eingerichtetes und gut eingeführtes
Flaschenbiergeschäft
mit Wagen und Pferden, ☛ **direkt von der Brauerei sofort übergeben werden. Erforderlich mindestens 3000 Mark eigenes Vermögen.** Adr. unter **A. K. 436** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Wasserrad
unterschlächtig, 4,6 m Durchm., mit eis. Schaufeln 1,2 m lang, 35 cm Kranzbreite, so gut wie neu, erst 1 Jahr im Betriebe, nur wegen Hochwasser weggenommen. Desgleichen **1 Stirnräderpaar** Eisen auf Holz, sehr gut laufend, tadellos erhalten, 2880 mm Theilkreisdurchm., 105 Zähne, 145 mm breite Nabe, 8 kantig, 66 cm weit, Getriebe 24 Zähne, 71 mm Bohrung, verkaufen spottbillig
Gebr. Grosse,
Mühlenbauanstalt **Lohmen** (Sachsen).

Restaurations-Grundstück
m. 2 Billards u. Baustelle, nächste Nähe Dresdens, ist bei 15,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **T. N. 802** im **„Invalidendank" Dresden** niederzul. Agenten zwecklos.

Bäckerei
mit Hausgrundstück, altes flottes Geschäft, schönes Inventar, hoher Miethertrag, Verhältnisse halber sehr preiswerth bei 8000 Mk. Anz. zu verk. Näh. d. meinen Beauftragten Herrn **Wilhelm,** Dresden, Töpferstraße 6.

Hausgrundstück
mit Hinterhaus in Oppellvorstadt, m. nur einer Hypothek, über 6000 Mk. Miethe bringend und noch steigerungsfähig, verkaufe sofort bei 15,000 Mk. Anzahlung. Off. u. **T. O. 803 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus
in bester Lage der Pirn. Vorst., mit ca. 5½ % Verz. u. **billig. Hypotheken** bei 15—20,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft an Selbstkäufer kostenfrei durch **Erdmann Hindorf,** Sachsen-Allee 10.

Bäckerei-Verkauf.
Ein in bester Lage der verkehrs- u. industriereichen Stadt Meißen befindliches Grundstück mit flottgehender Bäckerei ist zu verkaufen. Preis 42,000 M., Brandkasse 32,120 M., Miethertrag ohne Bäckerei 1600 M., Anzahlung 5—6000 M., Rest fest. Alles Nähere unter **S. 100** postlag. Cölln bei Meißen. D

Grundstück mit Restaurant,
voller Konzession, Vorstadt Striesen, mit 10—12,000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Off. u. **D. C. 4546** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Darmstadt.
Schönes Eckhaus, 2½ Stock à 5 Z., mit Vorgarten u. Garten (Bauplatz), in bester Lage der Stadt, preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **Nr. 620** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt.**

Kleines Hausgrundstück,
nahe der Stadt, bei 3000 Mk. Anz. verkäuflich. Off. unt. **U. K. 820 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf
von 38 Ackern, nahe Feld u. Wiese, 10 M. v. Stadt u. Bahn, Wasser erl., vorz. Forellenzucht, sehr günst. gel., Geb. neu, umständeh. bill. Off. unt. **W. 42980** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.
Flottgehende Bäckerei mit Materialwaaren-Handlung, in einem größeren Kirchdorfe in der Nähe von Großenhain, mit sicherer Existenz, ist wegen anderweitiger Unternehmung für den Preis v. 18,000 M., Anz. nach Uebereinkunft, zu verkaufen. Gefäll. Off. unt. **A. A. 100 „Invalidendank"** (B. Hirsch) **Großenhain.**

Freiwillige Versteigerung.
Das im romantisch gelegenen Hermsdorf b. Dresd. befindliche **Schmiedegrundst.** m. 3 schönen Baustell., direkt am Bahnhof gelegen, soll am 17. Aug. Nachm. 4 Uhr erbtheil. halber freiw. versteigert werden. Ausk. erth. Holzhändler **Schönert, Klotzsche.**

5½ procentiges
Eck-Zinshaus,
in vorzügl. Lage der Johannstadt, Nähe Sachsenpl., mit hochherrsch. Wohnung, u. sehr fein. Miethern, f. 200,000 M. sof. bei ca. 25,000 M. Anz. **zu verk.** Näh. durch Baumeister **W. A. Steinhorst, Räcknitzstraße 1, part.**

Infolge Abreise von Dresden beabsichtige ich mein im **feinsten Stadttheil** gelegenes, vor ca. 5 Jahren erbautes
Eck-Zinshaus
mit 5½% Brutto-Verzinsung bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken geregelt, voll vermiethet. Anfragen erbeten an **„Invalidendank" Dresden** unter **U. L. 821.**

Gasthofs-Verkauf.
Krankheit halb. verkaufe mein neuerbauten Gasthof mit Fleischerei, schön. Tanzsaal, und sehr gut. Umsatz, in der Nähe von Pirna, für den billigen Preis von 25,000 M., Anzahlg. 7- bis 8000 M. Off. unt. **T. 7536** Exp. d. Bl. erbeten.

Schnelltanzunterricht.
Die nur allein von mir leicht erfaßliche Lehrweise ohne viel Zeitaufwand, Rundtänze und Quadrillen zu erlernen ist bis in die höchsten Kreise beliebt geworden; selbst Bejahrte können ungenirt noch erlernen, weil sie den Unterricht allein haben. **Tanzlehrer bilden wir aus. Akademie f. Tanz: Kl. Brüdergasse 8, 1.** Dir. **Jerwitz,** Sohn und Hilfslehrer.

Gedächtniss.
Poehlmann's Gedächtnißlehre heilt Zerstreutheit und stärkt das Gedächtniß. Leichtes Erlernen von Sprachen rc.
Norddeutsche Allgemeine Zeitung: „Ein scharfsinniges, und was noch mehr sagen will, als erfolgreich zu betrachtendes Verfahren ....". **Hamburger Nachrichten:** „....Dem Lernenden, wie dem praktischen Manne eine gleich gute Stütze ...". **Berner Schulblatt:** „.....Seine Uebungen zur Heilung von Zerstreutheit sind unübertrefflich." **Wiener Fremdenblatt:** „.....Seine Lehre zeigt uns, wie wir auf eine natürliche und ungekünstelte Weise eine Auffassung und ein Gedächtniß heranbilden können, die jeder Anforderung gewachsen sind....".
Prospekt mit zahlreichen Zeugnissen und Recensionen gratis von
L. Poehlmann, Finkenstraße 2, München D.

Confections
Echte Loden-Costüme
Nur gute Verarbeitung.
Mk. **15** bis **50.—**
Herm. Mühlberg
3 Eingänge: Wall-Weber-u. Scheffelstr.

Frischer Pferdedünger
wird jederzeit fuhrenweise abgegeben.
Deutsche Strassenbahn in Dresden,
Ostra-Allee 32.

Aufrichtig!
Junger Mann, 24 Jahre, Uhrmacher, 80,000 Mk. Vermögen, welcher sich gern ein glückliches Heim gründen möchte, sucht ein Fräulein im Alter von 19—25 J. mit 20,000 Mk. Vermögen, um baldigst Heirath zu machen. Photographie, wenn nicht convenirend, zurück. Werthe Damen oder Eltern werden gebeten, ihre Adresse mit Näherem unt. **A. M. 438** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann, 45 J. alt, mit ein. Einkomm. von 2500 M., sucht die Bekanntsch. e. Dame im Alter v. 30—40 J. mit einem Verm. von 30,000 M. beh. **Verheirathung.** Wittwe nicht ausgeschl. Off. erb. unter **A. S. 90** postlagernd **Bischofswerda.**

Heirath.
Gebild. Dame, a. f. gut. Fam., 30 J. a., von ang., stattl. Ersch., einfach u. häusl. erz., m. liebev. Char., etwas Vermög., sucht die Bekanntsch. e. geb. ehrenh. Herrn m. gut. Char., in gesich. Lebensst., Wittw. m. Kind. nicht ausgeschl. Ernstg. Offert. unt. **S. S. 785 „Invalidendank" Dresden.**

Heirath.
Junge Mann, 26 J., w. Gastwirthsch. übern. will, sucht die Bekanntsch. eines ehrb. wirthsch. Mädchens in pass. Alter, mit kl. Verm., beh. bald. **Heirath** zu machen. Off. m. Bild erb. unt. **R. N. 761 „Invalidendank" Dresden.**

Zwei anst. Mädchen dienenden St., 24 und 31 J. alt, mit etwas Verm., w. die Bek. zweier solider Herren zu machen behufs **Verheirathung.** Wittwer mit K. nicht ausgeschl. W. Off. unter **A. P. 200** lag. Postamt 14.

Junger Mann
von angen. Aeuß., geb., sucht beh. Heirath d. Bekanntsch. e. hübsch., jung., aufgew. Mädchens z. mach. Einigem. Offerten unter str. Diskr. u. **K. Z.** postl. Dresden-A.

Ein geb. wirthsch. Mädch., Anf. 30er, m. guter Ausst., später etw. Verm., w. beh. Heirath die Bekanntsch. e. brav., sol. Herrn in m. Photogr. erw. Verm. verb. Off. **R. M. 100** postl. Neustadt, S.

Geb. Wittwe, i. ein. f., wünscht d. Bekanntsch. e. ebenl. guti. Herrn i. d. 50er J. beh. gemeins. Austausch u. spät.
Heirath.
Adr. unt. **B. E. 454** Exp. d. Bl.

Zwei geb. Damen, Cousinen, 23 J., eine braun, die and. blond, v. angen. Aeuß. Beide einfach und wirthsch. erzogen, suchen die Bek. zweier geb. Herren von tadellosem Ruf beh. späterer
Verheirathung.
W. Offerten usw. bis 25. d. M. u. **H. L. 13** postlagernd **Dippoldiswalde.**

Heirath.
Jung. Geschäftsmann mit Vermögen, welcher sich in nächster Zeit gern etabliren will (Kolonialwaaren od. Restaurant) sucht auf diesem reellen Wege mit jungem, geschäftskund. Mädchen behufs **Heirath** in nähere Bekanntschaft zu treten. Offerten beliebe man unter **A. D. 430** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Neue Magdeburger Kartoffeln,
als Nieren, weiße u. blaue, für Selbstabholer Ctr. 4,20 M. incl. Sack empfiehlt
Rich. Schädlich,
Zahnsgasse 8 und Hauptmarkthalle.
Städt. Verkaufsvermittelg.

Bade-Mäntel
Bade-Laken
Bade-Handtücher
Bade-Teppiche

Bade-Anzüge
Bade-Hauben
Bade-Pantoffeln
Bade-Handschuhe

Waschtisch-Garnituren, Wasch-Flecke

— Frottir-Stoffe —

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Wer nur einmal

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant"
in seinem Haushalt brauchte, **mag sie niemals wieder entbehren.** Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet a Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben. n

---

Der neue
Hut
Wollfilz
2½, 3, 3½ u. 4½ Mk.

Weicher Kopf
mit steifer Krempe,
Haarfilz,
6, 8 und federleicht 10 Mk.

Reste
von Kleiderstoffen in Wolle, Seide u. Baumwolle
empfiehlt zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
B. Hepke,
10 Mitte der Seestrasse 10.

Emil Passburg — Berlin
empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen**
Trocken-Milch-Präparate,

Genuss- und Nährmittel 1. Ranges. 2½ facher Nährwerth besten Rindfleisches für Gesunde und Kranke, Bleichsüchtige, Magenleidende, für magere Personen zur Erlangung voller Körperformen, für Reisende, Touristen, Expeditionen 2c. 2c.

1. Trocken-Vollmilch-Pulver,
2. Cacao-Vollmilch-Pulver.
Die Pulver werden mit Wasser aufgekocht.

Ferner **trocken genießbare Vollnahrung:**

3. Trocken-Vollmilch-Plätzchen,
4. Cacao-Vollmilch-Plätzchen.

Zu erhalten in **Dresden** in der **Schwanen-Apotheke,** in anderen Apotheken und den besseren Drogerien und Delikateßgeschäften.

Konkurs-Auktion.

Die zur **Konkursmasse des Schuhwaarenfabrikanten C. H. Hanke** in **Döbeln** gehörigen **Maschinen** u. **Utensilien — 6 pferd. Gasmotor, Absatzpresse** mit **2 Einsätzen, Absatzaufdrück-, Sohlen-, Glatt-, Doppel-, Sohlennah-Maschine** mit **Pechapparat, Absatz-Fraiser, Kaltpolier-Maschine, 8 Nähmaschinen, ca. 1000 Paar Schuhleisten, ca. 300 Stanzen, Waarenvorräthe** u. dergl. m. — sollen

Montag den 25. Juli d. J. von 9 Uhr Vormittags ab

in den **Hanke'schen Geschäftsräumen, Staupitzstr. 18,** für das Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung im Einzelnen verkauft werden.

Döbeln, am 18. Juli 1898.

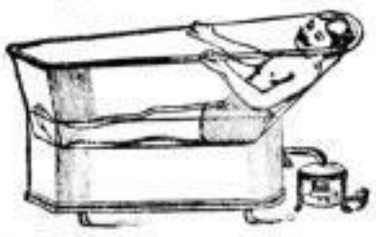
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt **Herkner.**

Einfachster
Düngerstreuer,
Patent Hampel.
Alleinverkauf bei
B. Hirschfeld,
Breslau.

Haarwasser
1. Kuhn's Tannon 60 Pf. Kuhn's Schuppen-Pomade 1. Klettenöl 70 u. 1.— sind die besten. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** — **Hier Salomonis-Apotheke, Neum., Weigel & Zech, Marienstr., F. Wollmann, Drog., Hauptstr. 22.**

Patent-
Bade-Einrichtung
mit
Spiritusheizung.

Ueberall aufstellbar.



Keine Esse nöthig.

Preis 60 Mark.
Prospekte gratis.
Knoke & Dressler, Dresden,
Königl. Hoflieferanten,
König-Johannstrasse, Ecke Pirnaischer Platz.

Sportwagen
Turngeräthe
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Aerztlich empfohlen

22 mal prämiirt!

Seit Jahrzehnten bewährtes Kindernährmittel. Bester Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- und knochenbildend. — Ueberall zu haben. — **Gebr. Weibezahn, Fischbeck,** Weser.

A.
PNEUMATIC
Harnröhren-Leiden,
Blasen-Leiden
werden **ohne Berufsstörung** schnell gebessert und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.**
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und **greifen weder Magen noch Nieren an.** Pr. per Flacon 4 M. Jede Perle enthält Cambridgeöl 0,05, Santelöl 0,25.
Allein-Verkauf und Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Boppard, Rhein. Hotel Bellevue I. Rang.
gegenüber der Landungsbrücke, unstreitig die **schönste** Lage. Einziges Hotel mit Garten am Rhein. Pension von 5 M. an p. Tag.
Besitzer **Jos. Breitbach.**

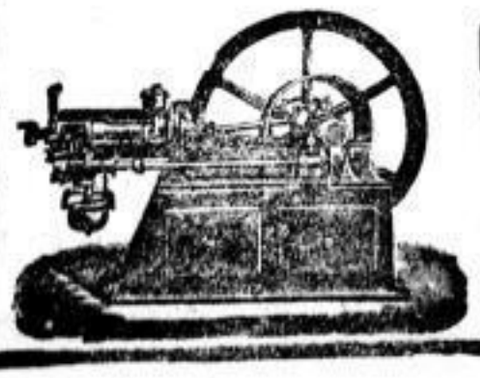
Ed. Wiedenbrüg
EIS-
Import-Compagnie
HAMBURG

Thüren und Fenster
sehr am billigsten U. Blauensche Gasse Nr. 12, bei **W. Hänel.**

---

2 Pneum.-Rover,
Marke Wanderer u. Heliogal-Premier, wenig gefahren, für 120 u. 140 Mk. sofort zu verkaufen, Liliengasse 3, 2. Etage.

Otto's neue Motoren
der
Gasmotorenfabrik Deutz



für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gaskonsum.

Der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Landauer,
Halbchaisen, Jagdwagen, Americains, Parkwagen, mehrere **Kutschgeschirre,** ein- u. zweispännig, neu u. gebraucht, zu verkaufen.
Anton Ulbricht,
Dresden, Fischhofplatz 5.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter **80** u. **100**, süß **160** Pfg.

Möbel,
zurückgesetzt im Preise, verkaufe billigst:
2 Eisschränke, 5 Näther's Triumphklappstühle, 1 Mah.-Bett-, 2 do. imit., 4 echte Nußb.-Bettstellen, 1 Mahag.-Diplomatenschreibtisch, 1 groß. Kinderbett, eisern m. Netzgitter, 1 Litroth'sche Kinderschulbank, 1 Paneelsopha m. 2 Fauteuils mit Säulen, oliv gewebtem Plüschbezug, 2 Ladensessel mit Polster, 4 gr. Trumeaux, ca. 3 m hoch, 88 cm breit, 1 Schlafstuhl, 1 Krankenstuhl m. verstellbarer Lehne, 2 runde Tischchen mit Marmorplatte, 1 Antoinett-Familientisch.
Oberseergasse 1, part.
H. O. Gottschalch,
Möbelmagazin.

Canad. Pacific Railway.
Reiz. Touren durch stets **wechselnde Szenerien: Niagara, d. gr. Seen, Prairien, Rocky Mountains, Banff, heiße Quellen, Jagd- u. Fischerei-Gründe.** Schn. bequ. **Ueberland-Route** v. **Europa** nach **Japan, China, Australien, Neu-Seeland** u. **um d. Welt via Vancouver.** Beschr. Katalog gratis durch **Canadian Pacific Railway,** 67-68 King William Street, **London** E.-C., England; durch jedes Bureau von **Thos. Cook & Son,** oder die **Internat. Schlafwagengesellschaft.**

Klappstühle
von Mk. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.

Rich. Maune,
Marienstraße 32.

Vogt'sche Metall-Putzmittel
Putzpomade
Putzextrakt
Putzseife.

Einzig bewährt.

Patente,
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen correct und schnell zu mäßigen Preisen durch
G. Brandt,
Ingenieur und Patentanwalt,
Berlin W., Kochstraße Nr. 4.
Gegründet 1878.

Tafel-Butter.
An regelmäßige, pünktlich zahlende Abnehmer sind wöchentlich **10—15 Centner feinste** Molkerei-**Butter** mit und ohne Salz in 50 u. 100 Pfd.-Gebinden abzugeben. Offerten unter **N. K. 183** erb. in die Exped. d. Bl.

Citronensaft p. Fl. 30 Pf.

Seit ca. 20 J. bestes, beliebt. Fabrikat!

Vorräthig in d. bess. Geschäften.

Gesucht werd. 2 gr. Regale, 2 m hoch, 3 m breit, 60 cm Tiefe. Off. unter **J. 972** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Sägespäne
giebt billigst ab **Dampfsägewerk Mickten.**

Möbel-Ausverkauf
Möbel-Ausverkauf
Möbel-Ausverkauf
Möbel-Ausverkauf
Gelegenheitskauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Um schnell zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzt. Preisen in ganz besonderer Auswahl.
Günstige Offerte für Brautleute!
Möbel-Magazin
Max Köhler,
Moritzstr. 15, 1.

Goldfische
in den prächtigsten Farben, **echt italienische** Waare, 2 St. von 15 Pf. an, **100** St. klein 5 M., mittel 7 M., groß 10 M., diese 3 Sorten gemischt 8 M.

Aquarien
St. von 1,50 M. an.
Fischglocken, Siderolith-Untersetzer, Tuffstein-Grotten, losen Tuffstein zu Grotten- und Springbrunnen-Anlagen, **Korallen, Fischnetze, Laubfroschhäuser** in **größter** Auswahl zu **billigsten** Tages-Preisen.

Gebrüder Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Unser vollständiger, reich illustrirter **1898er** Katalog gegen 10 Pf. in Marken.
Landschildkröten
für Garten u. Suppenzwecke, bis 25 Ctm. groß, St. 1 M., 1,25 M. u. 1,50 M.

Gebr. Säcke
jeder Art kauft und verkauft die **Sack-Leihanstalt** von **H. Taubert,** Dresden-A., Freibergerstraße Nr. 16.

Vogelkäfige von den einfachsten bis zu hochfeinen **Messingkäfigen**
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Pferde-Verkauf.
Kräft. Schimmel-Wallach ist aus Privathand auf's Land bill. zu verk., außerdem noch e. flottgehendes Kutschpferd Blasewitz, Residenzstraße 44.

Cigarren!
Für Händler, Restaurateure 2c. offerire wieder **sehr preiswerth** (Gelegenheitskauf):
La Cadena,
1000 St. 30.—, 100 St. 3.10 M.
ff. 5-Pf.-Cigarre.
G. Werthmann, Blumenstr. 7.

Gelegenheitskauf! Plüschgarnit., Sopha, Schränke, Vert., Tisch., Stühle, Spiegel, Tomm., Bettst. m. Matr., Weicht. m. Matratz., Küch.-Schr. b. z. v. Königsbr. Str. 11, 2 r.

Hanauer Zwieback,
vorzügliches Theegebäck u. Nahrungsmittel für Kinder u. Kranke. 100 St. 2 M., 240 St. 4 M. franco.
K. J. Wächter, Kork (Baden).

Drahtnetz-Matratze mit Zugfedern
gesetzlich geschützt!
Diese **Bettstelle** ist das **Vorzüglichste,** was jetzt existirt, und kann eine **solche Lagerstätte,** welche nur circa 300 Pfund Lasten zu tragen hat, **garantirt** auf die Gesammtfläche mit
1000 Pfund
belastet werden. Wir empfehlen dazu
Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert
Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 und Nr. 9,
Seestrasse 21, Parterre und 1. Etage.
Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Sammel-Album
für illustrirte
Post-Karten
in
eleganten, haltbaren Einbänden.

Für **10** Postkarten		**45 Pf.,**
„ **160**	„	**90 Pf.,**
„ **200**	„	**2 M. 25 Pf.** u. **2 M. 50 Pf.,**
„ **300**	„	**2 M., 2 M. 75 Pf., 3 M. 50 Pf., 3 M. 75 Pf.** u. **4 M. 50 Pf.,**
„ **500**	„	**6 M.**

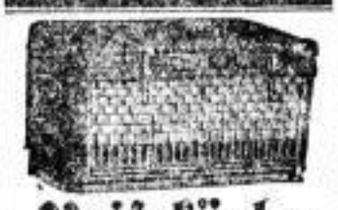
J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.

Empfehle
hochtragende Kühe u. Kalben,
sprungfähige
1½ jährige Bullen,
½- u. 1¼ jährige Kälber
beider **Gattungen,** der **schnellwüchsigen, produktiven, ostfr.** u. **oldenburger Rassen.** Zu jeder Auskunft gern bereit.
J. Markreich,
Zuchtviehlieferant
in **Weener** (Ostfriesland).

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Wolfsanger
bei **Cassel,**
neu hergerichtet und durch **Pferdebahn** mit **Cassel** verbunden. Aufenthalt auch für **Sommerfrischler** u. **Reconvalescenten.** Näheres durch Prospekt. **Dr. Brenssell.**

Loose
2. Kl. 134. Landeslotterie, Ziehung am 8. u. 9. Aug. 1898, empfiehlt die Lotterie-Kollektion
Volksbank,
Wallstrasse 12, I. Etage.

Feine
Gürtel-Neuheiten
(1—20 Mk.).
Gürtelschlösser, Gürtelnadeln, Wachsperlenketten
(Schnur 35 Pf. bis 8 M.).
Touristen-Artikel.
Paul Teucher
Altmarkt, Schöffergasse,
Magazin
feiner Damenartikel.
Spezialität: **Fächer.**



Reisekörbe
mit Lederteuchfutter und Einsatz, große Auswahl zu Fabrikpreisen.
H. W. Habenicht,
Korbwaaren-Fabrik,
32 Bautznerstraße 32.

Vier selten schöne kreuzsaitige
Pianinos
von außerordentlicher Klangschönheit und Dauerhaftigkeit. Fabrikate, welche ihrer Vorzüge wegen in vielen Musikschulen eingeführt, sind zu den ganz billigen Preisen von 400, 440, 480 und 550 Mark unter langjähriger Garantie zu verkaufen. Desgl. **Stutzflügel** für 850 Mark, **Harmoniums** für 250, 300, 400 und 450 Mark.
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Erstlings-Wäche,
sowie alle dazu gehörigen Stoffe in **größter** Auswahl **billigst** bei
Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16
(Eckhaus Waisenhausstraße).

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I. 1496.

Wenn die Ferien
zu Ende, verbleiben noch einige Wochen, und Herbstwetter zwingt zur Heizung der Wohnräume.
Die **geeignetste, beste Zeit** für Anschaffung des Bedarfs an
Kohlen, Anthracit, Briketts,
sowie and. Heizwaaren ist
Juli, August,
was ich meiner geehrten Kundschaft und allen Interessenten für dieses Jahr **ganz besonders** in Erinnerung bringe.
Moritz Gasse,
ältestes Kohlengeschäft am Platze,
Haupt-Kontor: **Terrassenufer 23**
Fernspr. 3022.

Gegen Einsendung von **20 Pf.** in Briefmarken versende franko die interessante Neuheit: „Boedischer Ziehner dorch Träsen und seine nächste Umgäbung". (Dresdner Mundart.) Gust. Berbig, Loschwitz.

Paul Hennig,
vormals
Eduard Schippan,
Dresden-N.,
an der Dreikönigskirche 1 und Hauptstraße.
Anerkannt vortheilhafte Bezugsquelle
für
Kaffees.
Hochfeine Special-Mischungen.
Bedeutende Auswahl in rohen Kaffees.
Versandt
nach auswärts
prompt und sorgfältigst.

1 Bechstein-, 1 Ibach-, 1 Knake- und 1 Irmler'scher Stutzflügel, außerdem eine gr. Auswahl **gebrauchter Pianinos,** darunter **2 Bechstein,** vorzüglich erhalten u. ganz wenig gebraucht, sind durch mich äußerst preiswerth zu verkaufen.
F. Ries,
Piano-Magazin, **Seestraße 21** (Kaufhaus).

Hochfeines kreuzsaitiges
Pianino
sehr billig zu verkaufen.
Löffler, Reitbahnstraße 2, 1.

Offene Stellen.

Brenner,
welcher sich im Sommer jeder landwirthsch. Arbeit unterzieht, für landwirthsch. Brennerei b. 6monatl. Betriebe gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **Z. T. 558 „Invalidendank" Chemnitz.**

Für eine Rheinische **Maschinenfabrik** ersten Ranges wird ein **technischer Direktor gesucht.** Reflektant. belieben ihre Bewerbungen unter kurzer Darlegung ihres Bildungsganges und Angabe der Personalien unt. **K. R. 3807** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** einzus.

Tücht. Tischler und Polirer finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der **Nähmaschinenmöbelfabrik** in **Dresden-Pieschen**, Großenhainerstraße 49.

Schreiber,
15–16 J. alt, gesucht. Ehrlichkeit u. gute Handschrift Hauptbeding. Schriftl. Off. sind persönl. **Mathildenstraße 1, p.** abzugeben.

Oberschweizer, verh. u. ledig, mehrere Schweizer auf Freist., sowie Unterschweizer werden gesucht. Unterschweizer bekommen Stellung unentgeltlich nachgewies. **Bablich, Döbeln.**

Mehrere Cementarbeiter gesucht. **Oskar Kaul,** Großenhain.

Oberschweizer, verheir., sowie tücht. Schweizer auf Frei- und Unterschweizerstellen erhalten fortwähr. Stellg. durch das **Verbands-Bureau,** Dresden, Freibergerplatz Nr. 33.

2 tücht. Tischler sowie **1 Maschinen-Arbeiter,** der möglichst mit der Kehlmasch. vertraut ist, per sofort gesucht. **Winkler & Reichenbach,** Kehlleistenfabrik, **Groß-Zschachwitz.**

Stroh- und Filzhutfabrik-Lageristin, in der Branche bewandert und mit guten Zeugn., per 1. Sept. gesucht. Off. unt. **U. K. 344** Exp. d. Bl. erbeten.

Kutscher-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt oder 1. August wird auf ein Rittergut ein bescheidener, zuverlässiger, verheiratheter Kutscher bei hohem Lohne gesucht, der serviren kann und sich willig Haus- u. Gartenarbeit unterzieht. Offert. mit Zeugnißabschriften unter **J. 7469** zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Kutscher und **sechs Arbeiter** suchen **Consortium Pfütze & Co.,** Leipziger Bahnhof.

Vertreter.
Eine alte, eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für **Dresden** einen tüchtigen u. respektablen Vertreter gegen entspr. Vergütung. Off. u. **B. P. 561** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden,** erbeten.

Tüchtige Erdarbeiter
zur Weißeritz-Ausräumung werd. angenommen. Zu melden Rathssteinbruch **Plauen. Joh. Gottl. Stäber.**

I. Verkäufer.
Für die Filiale eines ersten Cigarren-Geschäftes wird p. sofort ein junger Mann mit Sprachkenntnissen als Geschäftsführer gesucht. Offerten unter **D. K. 235 Rudolf Mosse, Dresd.**

Tücht. Sattlergesellen auf Reisekoffer u. Militäreffekten erhalten lohnende Beschäftigung. **Julius Arnade, Moys** (Görlitz).

Ein alleinstehender, auf dem Lande lebender Herr sucht per sofort einen auch im Fahren bewanderten **Diener.** Off. u. **N. 12514** Exp. d. Bl.

Gesucht wird für Ostern 1899 ein **Lehrmeister** für einen Sohn achtbarer Eltern. Geehrte Schlossermeister, welche viel in elektrischen Anlagen arbeit., oder auch denen es Spezialgebiet ist, wollen ihre werthen Adressen unter **G. 7466** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Suche eine tüchtige, redegewandte, ältere **Verkäuferin** für die Reise zum Besuch von Privatkundschaft bei hohem Gehalt und guter Provision. Gefl. Offerten nebst Photogr. u. Zeugnißabschriften unter **H. 7467** Exped. d. Bl. erbeten.

Aelt. Frl. od. jg. Wittwe, wirthschaftl. u. geb., v. angen. Aeuß., d. selbst. kochen, waschen u. nähen kann, find. b. 50 Thlr. ang. Stell. per 15. Aug. in Leipzig, Dufourstraße 15, Gartengeb., 2. Et. lks.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche zum 1. August 2 kräft. Unterschweizer. Lohn 35 Mark. **Der Oberschweizer, Dom. Rogau-Rosenau,** Kr. Schweidnitz in Schlesien.

Ein tüchtiger **Commis,** Christ, welcher die Tuchbranche kennt und kleine Geschäftsreisen zu übernehmen hat, wird zum 1. Okt. d. J. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. **G. K. 18** an **Rudolf Mosse, Bautzen** i. S.

Suche für sofort und 1. August **12 Unterschweizer** in gute Stellen. **M. Wattenbach,** Schweizerbureau, **Zittau i. S.,** Neustadt 6.

Ein **Oekonomie-Inspektor** wird für ein ca. 600 Mg. großes Gut bei Frankfurt a. M. zum 1. August **gesucht.** Offerten mit Abschriften d. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter **F. 7525** in die Exp. d. Bl.

Oekon.-Wirthschafterin-Gesuch.
Rittergut Strauch b. Großenhain sucht zum 15. August d. J. eine ält., selbstständ. Wirthschafterin. Nur solche, welche schon in selbstständ. Stellung waren u. wirklich tüchtig in d. Wirthschaft, wollen sich melden.

Einen tüchtigen **Modelltischler,** möglichst aus der Buntpapier- u. Tapetenbranche, der durchaus selbstständig arbeiten kann, sucht in gute, dauernde Stellung **Radebeuler Maschinenfabr. Aug. Koebig, Radebeul-Dresden.**

Friseur-Gehülfen.
Einige tüchtige **Rasier- und Friseur-Gehülfen** werden sof. **gesucht.** Nachweisbureau der Barbier-, Friseur- u. Perückenmacher-Innung, **Plauen, Vgtl.**

Ein einfaches Stubenmädchen wird zum 1. August auf ein Rittergut bei Dresden **gesucht.** Offerten mit Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsanspr. unter **G. 7526** Exp. d. Bl.

Für ein größeres **Baugeschäft** Pirnas wird zum baldigen Antritt ein durchaus solider u. zuverlässiger jg. Mann als **Kontorist gesucht.** Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsford. unter **D. Z. 588** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Größere Handelsmühle sucht für Dresden u. Umgebung einen tücht., gut eingeführten **Vertreter.** Gefäll. Off. nur erster Kräfte unter **H. 632** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stroh- und Filzhut-Fabrik. Branchekundiger **Markthelfer** wird sofort gesucht Wettinerstr. 32.

Stellen-Gesuche.

Sächsische Band-Fabrik.
Gediegener **Vertreter** für Großkommun u. Lieferungsgeschäfte mit Prima-Referenzen, gut eingeführt, wünscht leistungsfähige **Fabrik für Bandwaaren** aller Art für **Berlin** zu übernehmen. Gefl. Off. erb. unter **Z. 7419** in die Expedition dieses Blattes.

Viele junge, flotte **Kellnerinnen,** g. **Kellner, Köche, Hausd., Buffetmamsells** empf. **Stadermann,** Trelgasse 2. Tel. 2702.

Suche Stellung als **Reisender** für eine größere Brauerei bei bescheid. Ansprüchen. Kaution kann gelegt werden. Off. unter **P. F. 225** Exped. d. Bl. erb.

5 verheirathete **Oberschweizer** suchen per sofort und 1. Oktober Stellung. Einer, welcher mit seiner Frau einen Viehbestand von 30–35 Stück besorgt, sucht per 1. Okt. Stellung. **Ruckriegel,** Schweizerbureau f. ganz Deutschland, **Windischleuba,** Sa.-Alt.

Eine flotte, durchaus branchek. **Putzarbeiterin** sucht in Dresden od. Umgebung baldigst Stellung. Off. u. **G. N. 4** postl. **Zöblitz.**

Wittwe, 30er J., m. b. Umgangsformen, in Küche u. H. selbstth., w. ält. best. Herrn d. Wirthsch. zu führ. Gefäll. Off. unter **P. Z. 719 „Invalidendank" Dresden.**

Sollte es einem in jeder Beziehung erfahrenen, mit all. Comptoirarbeiten und verschied. Branchen durchaus vertrauten **Kaufmann,** Mitte 30er, dem beste Referenz. zur Seite stehen u. welcher bislang nachweislich nur als I. Kraft thätig gewesen, nicht mögl. sein, eine passende Stellung hier oder Umgebung zu erlangen? Gefäll. Off. unter **Z. J. 89** Annonc.-Exped. **C. Schoenwald, Görlitz,** erbeten.

Geldverkehr.

15,000 Mark
2. Hypothek zu 5% sofort zu cediren ges., ausgeh. m. 55,000 M., Miethe 3900 M., Taxe 72,000 M. Off. u. **Q.L. 253** Exped. d. Bl.

38,000 Mark 1. Hypothek zu 4% und **14,000 Mark** 2. Hypothek zu 5% sofort gesucht, ausgehend 52,000. Miethe 3460. Gerichtliche Taxe 63,000. Offerten unter **Q. M. 254** in die Exped. d. Bl.

Acceptaustausch mit soliden Firmen gesucht. Anträge unter **E. D. 502** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Junger, strebsamer Kaufmann, militärfr., sucht mit Kapital **thätige Betheiligung** an gutgeh. Geschäft. Angebote erbitte unter **A. U. 136** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die **Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, 1.**

16—20,000 Mark
1. Hypoth. zu 4% auf Zinshaus unter Brandk. gesucht. Off. unt. **S. G. 295** Exp. d. Bl. erbeten.

Privatkapital zu günstigen Bedingungen giebt **Sempen,** Schöneberg b. Berlin.

2500 M. möglichst bald als 2. Hyp. auf neues Grundstück gesucht. Gefl. Off. u. **G. 12413** Exp. d. Bl.

Suche 5—6000 Mark aus Privathand für sofort oder baldigst bei hohen Zinsen auf 1–2 Jahre. 2fache Sicherheit und Damnum. Gefl. Offert. unt. **J. 12735** in die Exped. d. Bl.

20,000 Mark
2. Hypothek für großes Zinshaus mit Fabrik u. Hinterhaus sofort od. später gesucht. Gefl. Offert. unter **Z. R. 120** Exped. d. Bl.

Suche 3000 Mark auf ein Jahr gegen hohe Zinsen und Damnum (evt. hypothekar. Sicherheit, da ich ein Grundstück habe). Gefl. Off. unt. **W. K. 390** Exp. d. Bl.

Geld-Darlehne werden an größere Gutsbesitzer od. Pächter unter Diskretion gewährt gegen Abgabe v. Landesprodukten im Herbst. Off. unter **D. U. 586 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Accept-Discont wird soliden, zahlungsfähigen Industriellen u. eingetragenen Firmen unter coulanten Bedingungen gewährt. Off. u. **E. C. 591** d. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Pensionen.

Bad Berka (Ilm) bei Weimar.
Eisenbahnstation u. Post. Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder. Sommerfrische inmitten herrlicher Wälder, Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Auskunft ertheilen der Badekommissar, sowie die Herren: Bezirks-Arzt Dr. **Nachtigal,** Dr. **Nipperdey** u. Dr. **Starcke** daselbst.

Familien-Pensionat Frau Agnes Müller, Meißen, Martinstraße 5, 1. Et., (gegr. 1872).
Jg. Mädchen finden zu weiterer Ausbildung jeder Zeit liebevolle Aufnahme. Gründl. Anleitung i. **Haushalt** u. allen praktischen und feinen **Handarbeiten,** sowie Unterricht in **Wissenschaften, Sprachen** und **Musik.** — Prospekte u. Ref. durch die Inhaberin **Mathilde Seyde.**

Damen in diskr. Verh. f. g. u. l. Aufn. bei Hebamme **A. Neukirchner,** Gablenz b. Stollberg, E.

Damen find. diskr., fr. Aufn. auf läng. u. kurz. Zeit bei Frau **Renner,** Heb., Breitestraße 20.

Eine Dame find. diskr. liebev. Aufn. bei Frau verw. **Lippitsch,** Heb., **Louisenstr. 28, 1.**

Damen find. fr., l. Aufn. b. Fr. Heb. Gewissen, Kötzschenbroda, Meißnerstr. 48 b. Bäder i. Hause.

Vermiethungen.

Wachsbleichstr. 14, 1. Etage,
schöne Wohn., 3fenstr. Salon, gr. 2fenstr. Wohnst. Kammer, Alcoven, Küche u. Zubehör, pr. Michaeli zu vermiethen. Preis 520 M. (Aftermiethe erlaubt.) Näh. beim Hausmann **Schneider,** 4. Etage.

Grössere Räumlichkeiten
mit **completer Dampfanlage,**
auf Wunsch **mit Wohnung,** sind in **Dresden-Plauen** sofort oder per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Passend für jedes gewerbliche Unternehmen. Verbindung nach der Bahn sehr bequem. Eventuell ist das ganze Grundstück zu verkaufen. Näheres bei Hrn. **Gustav Winkler, Dresden-A., Reitbahnstr. 17.**

Dresden.
König Albert-Passage
Wilsdrufferstrasse
sind vor Beginn der Weihnachtssaison **Läden** und **Etagen** für Geschäfts- und Bureauzwecke **zu vermiethen. Centralheizung, Personen- u. Gepäckaufzüge.** Alles Nähere **Baubureau, Dresden, Victoriastrasse 27.**

In meiner Villa auf Stadt Wehlener Flur, nahe Dorf Wehlen, sind **2 Etagen, auch Dachwohnungen** zum 1. Oktober zu verm., auch ist diese Villa preisw. zu verk. **Hermann Hänsel,** Dorf Wehlen bei Stadt Wehlen.

Ein halbes Hochparterre, best. a. 3 St., 1 K., Vorr., Küche, Bod. u. Keller, gr. Garten mit Laube, gesunde Lage, ist möbl. an einz. Herrschaft für 150 Mk. **zu vermiethen,** nach Wunsch sof. bis **1. Oktbr.** unentgeltlich zu beziehen. Näheres **„Villa Schöne Aussicht", am „Wilden Mann" part. links.**

Zu vermiethen Nieder-Lößnitz, Borstraße 27, 3 event. auch mehr **möbl. Zimmer** mit Gartengenuß auf unbestimmte Zeit.

Eine freundliche **Wohnung,** besteh. aus 2 Stuben, 3 Kamm., Küche und sonstigem Zubehör, in bester Lage Weinböhlas, zu vermiethen u. 1. Oktober beziehbar. Preis 300 Mark. Näheres bei **H. Beulich,** Weinböhla.

Kasernenstraße ist ein großer Laden mit Keller und Niederlags-Räumen billigst sofort oder zum 1. Oktober c. zu vermiethen. Näheres b. Besitzer Bautznerstraße Nr. 40, 1.

Kasernenstr., ganz nahe dem Neustädter Markt, ist 1 Treppe eine Wohnung für 240 M. u. eine solche 2 Treppen für 200 M. zum 1. Okt. zu vermiethen. Beide haben freie Aussicht. Näheres beim Besitzer Bautznerstraße 40, 1.

Ein schöner, großer Laden, sowie ein **kleiner Laden,** für jedes Geschäft passend, in guter Geschäftslage von **Bautzen,** nebst schöner, geräum. Wohnung, Geschäftsräumen, Niederlagen, sind im Ganzen oder getheilt per **1. Oktober d. J.** anderweit zu vermiethen. Näheres bei **Oscar Butter, Bautzen,** Kornmarkt 2.

Striesen
Dornblüthstraße 32 und **Augsburgerstraße 87** sind Wohnungen v. 400–550 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Striesenerstraße 16, 1.

2 Logis zu vermiethen, zum 1. Okt., ein. sofort zu bezieh. Löbtau, Gartenstr. 8, 1., b. Besitzer.

Loschwitz,
Pillnitzerstr. 69, ist die herrschaftliche **II. Etg.** v. 1. Okt. zu vermiethen. 4 heizbare Zimmer, Küche, Balkon, Laube, mit freier Aussicht über das ganze Elbthal. Näheres daselbst.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fleischerei.
Flottgehende Fleischerei, Vorort Dresdens, wegen Grundstücks-Uebernahme sofort od. später zu verkaufen. Näheres Großenhainerstraße 33, Restaurant.

Fabrikations-Geschäft f. Liqueure u. Spirituosen, mit gesetzl. geschützt. Spezialität, **sofort zu verkaufen.** Erforderlich **baar 12,000 Mk.** Off. erb. u. **A. G. 1400** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Konditorei gesucht.
Zahlungsfäh. j. M. noch in Stellung befindl. Konditor sucht event. auch in besser. Provinzialstadt bei einer Anzahl. bis 10000 Mk. Grundstück mit nur gutem Geschäft zu kaufen. Alles Nähere über Preis, Anzahl., Miethertrag u. Umsatz u. **D. G. 1462** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jg. streb. Fachleute **suchen nachweisl. gutgehendes Restaurant** od. dergl. zu **pachten** oder wo 5000 Mk. baar **genügen,** zu **kaufen** u. den 1. Aug. zu übernehmen. Off. erb. bis 26. Juli mit Preis u. Bier-Umsatz unter **U. S. 352** Exped. d. Bl.

Getreidegeschäfts-Verpachtung.
Ein Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft, in bevorzugter Lage Sachsens, direkt an einer Bahnstation auf dem Lande gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth z. verpachten. Offert. erb. Dresden, Marktstr. 11, Cigarren-Geschäft.

Reell!
Verkaufe Umst. h. sofort mein in lebh. Straße Altst. gelegenes **Kolonialw.- u. Produktengeschäft,** passend für j. Kaufm. od. j. Eheleute, welche sich selbstst. machen wollen, für den Spottpreis von 500 Mk. Waarenlager nach Inventur ca. 2500 Mk. erforderlich. Miethe bis 1. Okt. bezahlt. Art verb. Off. erb. u. **P. R. 743 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei und Wurstfabrik
mit Dampfbetrieb ist weg. Uebernahme eines größeren Gasthofs sofort zu verkaufen oder **zu verpachten.** Näh. bei **H. Wäsig, Freiberg** i. S., Oberelangegasse Nr. 22, 1.

Aelteres Baugeschäft,
für Anfänger pass., weil nicht zu umfangreich, mit od. ohne Grundstück in angebl. Garnisonstadt Sachsens sofort **verkäuflich.** Anfrag. unter **M. J. 674** bef. **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Verkaufe mein Schnitt-, Woll- u. Weißwaarengesch. an sehr gute Leute, selbiges ist sehr gut und paßt am besten für einen tücht. Schneider, weil keiner am Orte ist, auch für Schneiderinnen und Modistinnen, das Gesch. liegt in Vorort v. Dresden, dazu gehört großer Laden, 1 St., 2 Kamm., Küche u. Kont., Miethe 240 M. jährl., bis 1900 fest. Waarenlager 7000 M., bis 1. August zu bill. Preis. Offerten unter **D. M. 978** Exped. d. Bl.

Tapisserie-Geschäft
seit über 20 Jahren am Platze, ist veränderungshalber sofort **zu verkaufen.** Näh. spesenfrei d. Lokalrichter **Herm. Benedix, Chemnitz,** Moritzstraße 18.

Stellen-Vermittelungs-Bureau,
flottgeh., mit gr. Kundsch., sich. Existenz, a. f. Damen pass., fortzugsh. für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Off. u. **O. T. 721 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Restaurant oder Gasthof

von tücht. Wirthsleuten zu pachten gesucht, event. sofortig. od. spät. Kauf nicht ausgeschlossen, wenn eine gute Hypothek von 5000 Mk. und ebensoviel in Baar als Anzahlung genügt. Ausführliche Offerten von Besitzern erbeten unter **L. K. 655** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

ff. Familien-Villa

in Klotzsche-Königswald.

Meine **hochfeine Villa** für **eine Famil.**, an staubfr., schön. Straße, 5 Min. v. Bahnhof gelegen, enth. 8 Zimmer, Kammern, Bad, Waschküche, Veranda und Balkon, Garten mit alten Waldbäumen, Wasserleitung, Wasserklosets &c., verkaufe für 31,000 Mk. bei 1—5000 Mk. Anzahl. Offert. erbeten unter **S. R. 408** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Gelegenheitskauf!

In Oberlößnitz bei Dresden, Sophienstraße 5, ist

kl. herrschaftliche Villa,

7 heizb. Zimmer, Bad &c., schatt. Vor-, Obst- u. Gemüseg., Wasserl., wegzugsh. sofort an Selbstkäufer mit od. ohne Möbel zu verkaufen.

Rittergut

in bevorzugter warmer Lage zwischen **Meißen** und **Dresden**, von hervorragend guter Qualität, bin ich beauftragt wegen Krankheit des Besitzers mit reichem Inventar sehr preiswerth bei mindestens 120,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen und ertheile ich nur ernstl. Reflektanten, welche sich **ausdrücklich als Selbstkäuf.** bezeichnen, nähere Auskunft

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstr. 6, I.

Rittergut

in **Thüringen**, Nähe lebh. Stadt mit höheren Schulen gelegen, m. ca. 600 Mg. Areal, 8800 Steuereinheiten, ca. 90,000 M. Brandkasse u. vollem Inventar, ist für 312,000 M. bei ½ Anzahlung zu verkaufen.

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, I.

Herrschaftliches Rittergut,

in fruchtbarer Gegend des Leipziger Kreises, Nähe Stadt, wohin gute Verwerthg. von Milch und allen Produkten, gelegen, mit 220 Acker Areal, massiven neuen Gebäuden, geräum. Herrenhaus, schönem Park, Gärtnerei &c., eig. Jagd, ist mit kompl. lebend. und todt. Inventar für 270,000 M. bei mäß. Anzahlung zu verkaufen.

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, I.

Für 180,000 M.

habe ich in der Großenhainer Gegend ein hübsches herrschaftl.

Rittergut

mit sehr guten Gebäuden, geräumigen, alleinsteh. Herrenhaus (112,000 M. Brandk.), 125 Acker guten Feldern und Wiesen und ca. 80 Acker Wald, schöner Jagd u. Fischerei, kompl. Inventar u. Vieh (Milchlieferung nach Dresden), bei mäß. Anz. zu verkaufen und ertheile ich nur ernstl. Ref., welche sich **ausdrücklich als Selbstkäufer** bezeichnen, nähere Auskunft kostenfrei.

B. H. Merzenich,
Leipzig, Kramerstraße 6, I.

Klotzsche-Königswald.

Meine hochherrschaftliche

Zins-Villa

für 2 Familien, mit über 1800 □m altem Waldpark, an staubfreier, schönster Straße, 5 Min. vom Bahnhof entfernt, mit Wasserleitung, Bad, großen, hohen Zimmern, Wasserklosets &c. ausgestattet, verkaufe billig f. 45,000 Mark. Anzahlung 5—8000 M. Offerten unter **S. P. 407** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hübsches Landhaus

in Elbgegend billig zu verkaufen. Offerten unter **S. 42586** in die Expedition d. Blattes erbet.

Villa

in Bühlau, sehr idyllisch gelegen, mit wundervoll angelegtem Garten, 2 Min. vom Walde und der elektr. Bahn, ist zu verkaufen. Gefl. Offert. u. **D. J. 576** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung!

Ein **Restgut, Bauland,** Nähe Dresdens, mit schönen Gebäud., welche sich zu Fabriken aller Branchen oder für Fuhrwerksbesitzer eignen, auch kann Häckselschneiderei betrieben werden, da ein Göpel vorhanden, großer Obst- u. Gemüsegarten, Wasserleitung, sofort zu verkaufen. Näh. ertheilt der Besitzer unt. **H. P.** postlagernd **Löbtau.**

Ein Eckzinshaus

zu einem Kolonial- mit Schnittwaaren Geschäft, 1 Std. unterh. Dresdens, getheilte Etagen, bill. Miethen u. Wasserleitung, auch eine gute Geldanlage, zu verk. Hypoth. geregelt, Anz. 7000 Mk. Agenten zwecklos. Off. unt. **U. V. 355** Exp. d. Bl. erbeten.

60,000 Qu.-Meter

Bauland in **Coswig**, nahe der Bahn, sehr günstig im Bebauungsplan gel., eignet sich zum Bau von Villen u. gewerblichen Anlagen, ist billig zu verkaufen u. zur Spekulation zu empfehlen. Adressen erb. unter **D. U. 1518 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein im Vorort v. Dresden geleg.

Gasthaus

mit sämmtl. Gerechtigkeiten ist b. 12—15,000 M. Anz., Miethe 600 M. extra, Bierumsatz 500 Hektol., wegen Krankheit billig zu verkaufen. **O. Limbach,** Scheffelstr. 8.

Achtung!

Ein **Grundstück**, 11,000 □M. groß, zwischen Bahn und Landstraße gelegen, Gleisanschluß gut zu erlangen, ist für Mk. 30,000 billigst zu verkaufen. Off. unter **O. 7122** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Villaverkauf.

In der feinsten Lage der Oberlößnitz, 10 Minut. vom Bahnhof Radebeul, ist eine neuerb., herrsch. Villa, für 2 Fam. passend, enth. 9 Zimm., Bad, Küche, mit Speisegewölbe u. schön. Vorsaal preiswerth zu verkaufen. Die Villa ist schuldenfrei, mit sehr schön. Garten umgeben u. kann sofort bezogen werden. Die Zimmer sind auf das Feinste ausgestattet, mit Kastenfenstern u. Kastenthüren versehen. 5 Zimmer u. Veranda liegen nach Süden. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Agenten zwecklos. Offert. unt. **E. P. 99** postlag. **Radebeul.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **sehr frequentirter** Gasthof der Sächs. Schweiz, der infolge Anlage neuer Bahn bedeutende Zukunft hat, einziger Saal im Kirchdorf von ca. 1100 Einwohnern, realberechtigt, ist per sofort billig zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **F. 6899** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine in allererster Kurlage gelegene

Villa,

in der seit Jahren mit gut. Erfolge Pension betrieben, ist anderweitig zu vermieth. evtl. zu verkaufen. Näher. Rich. Adolf Meyer, Wiesbaden, Wilhelmstr. 5.

Haus mit Produktengesch., mit gr. Garten, 6 Wohnungen, b. Dresd., jede Woche Schlachten, Tageseinnahme bis 60 Mk., soll Umstände h. für 26,000 Mk. verkauft werden. Anz. 5000 Mk. Näheres ertheilen kostenfrei

Künzel & Co.,
Wettinerstraße 26, II.

Ringofen-Ziegelei

¼ Millionen, **Exerzirplatz** für jährlich 3500 M. verpachtet, und größeres **Bauareal** zu verkaufen. Kann auch getrennt werden. Tausch ausgeschlossen. Gefällige Off. unter **Z. 7490** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Mein

Haus-Grundstück,

Wohn- und Geschäftshaus,

Moritzstraße Nr. 3,

beabsichtige ich preiswerth unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich mit mir direkt wegen des Näheren in Verbindung zu setzen.

Richard Rietscher, Pirna.

Verkauf.

Eins der größten und schönsten Concert- und Ball-Etablissements Dresdens

in besonderer Umstände halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung nicht unter **100,000 Mark.** Offerten unter **Z. M. 415** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verpachtung!

Das altrenommirte Hotel „Stadt London" in Teplitz-Schönau ist zu verpachten. Näheres bei Frau Marie Haferkorn, Teplitz-Schönau, „Zum Oelzweig".

Schmiedeverkauf

Schön, massiv. Grundst., 2 Feuer, fl. Gesch., Umsatz 5000 M., extra Miethe 600 M. Hypoth. fest. Off. erbittet **Hermann Benad, Radeberg.** Auch für Fleischer großartig passend.

Gasthaus-Verkauf.

Mein schön gelegenes Gasthaus mit Inventar, realberechtigt und Uebernachtung, parkähnlich. Garten, beabsichtige ich zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Off. erbeten unter **U. 7494** an die Exp. d. Bl.

Mein Gasthof

und

Gerichtskretscham

mit 21 Morgen gutem Acker und Wiesen, gut gebaut, mit Fremdenzimmern u. Saal, großem Garten mit Musikhalle, eisernen Gartenmobeln, in einer der schönsten Gegend von Schlesien gelegen, an der Chaussee u. unweit zweier Städte, ist wegen Krankheit des Besitzers baldigst zu verkaufen u. zu übernehmen. Bedingungen mäß. und gut. Zu erfragen beim Besitzer **G. Fischer,** Neundorf-Greiffenstein.

Für Fleischer.

Ein Grundstück bei Dresden für 21,000 Mk. mit 6—8000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Off. unt. **S. 981** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Zu kaufen gesucht wird

Gasthof

oder

Restaurations-Grundstück,

hier oder Nähe Dresdens, bei 20—25,000 Mk. Anz., ohne Vermittlung, und bitte Angebote ohne Vermittl., mit genauen Angaben des Preises, Umsatzes u. Miethertrages unter **P. 978** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 niederzulegen.

Guts-Verkauf,

121 Scheffel gr., beste Bodenlage, 4 Pferde, 16 St. Rindv., Schweine u. s. w., schön einger., massive Gebäude, prachtvolle Ernte, Inventar in allerbestem Zust., Milchabzug zu 16 Pf., Preis 65,000 M., Anz. 18,000 M. Auskunft erth. **Hermann Benad,** Radeberg i. S.

Ein schönes

Gut,

mit, auch ohne **Landhaus,** 1½ Stunde von **Leipzig, ca. 50 Acker Ia. Feld** und **vorzügl. todt. u. lebendem Inventar** und **Ernte,** sofort **billig zu verkaufen.** Anzahlung nicht unter 25,000 Mk. Näheres unt. **B. Z. 219 „Invalidendank" Dresden.**

Zinsvilla

mit gr. Garten, über 5% Ertrag, sofort sehr bill. verkäuflich. Off. **M. K.** postlag. Klotzsche.

Bäckerei-Grundstück

in guter Lage einer kleineren lebhaften Industriestadt ist sofort preiswerth zu verpachten oder event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben sich unt. **F. 630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu wenden.

Dampfziegelei,

Ringofen mit 14 Kammern, ca. 2 Millionen fertigend,

sehr flottgehend,

die Produkte werden beim aus dem Ofen weggeholt, ca. 30 Morg. groß, in einer Stadt Schlesiens von ca. 13,000 Einwohnern,

die einzige am Platze,

3 km zur Bahn, Kohlen u. Arbeitslöhne, ist sofort bei 35,000 Mk. Anzahlung für 93,000 Mk. **wegen Krankheit d. Besitzers** zu verkaufen.

C. Schoenwald, Görlitz.

Baustelle

mit genehmigter Zeichnung zur **Fleischerei u. Restauration** Vorort Dresdens, bill. zu verk. Offerten unter **D. J. 4530 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa

in **Ober-Blasewitz,** mit 2 groß. Wohnungen, schöner schattiger Garten. Alles in gutem Zustand. Wasserleitung vorhand., für nur 38,000 M. zu verkaufen. Off. unter **M. H. 673 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkaufe mein schönes

Zinshaus in Löbtau

wegzugshalber sofort bill. Offert. erbeten unter **R. S. 763** an **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

90 Scheffel gr. Klee- u. Weizenboden, 2 Pferde, 12 St. Rindvieh, 4 Schweine &c., gute Geb., prachtv. Ernte, schönes Inventar, für 30,000 Mark wegen hohen Alters zu verkaufen. Anz. 10—12,000 M. Ausk. erth. **Hermann Benad, Radeberg** i. Sa.

Restaurant

mit voller Hotelgerechtigkeit, in blühend. Industriestadt Sachsens, direkt am Bahnhof (2 Linien), an Linie Dresden—Döbeln—Leipzig, für 36,000 Mk. b. 12,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unter **D. 633** an **G. L. Daube & Co.,** Dresden, Schloßstraße 28, erbeten.

Spritkocher
Petroleumöfen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Ein Waarenschrank

mit Glasth., eine sch. **Singer-Nähmaschine,** zwei große **Hängelampen** sind billig zu verkaufen Türckstraße 11.

Ostsee-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Von Stettin nach Riga

expediren wir jeden zweiten Sonnabend Mittag den mit **neuen, eleganten Cabinen und Salon ausgestatteten** Dampfer **„Ostsee"**, Capt. **Breidsprecher.** Fahrtdauer circa 45 Stunden.
Passage: I. Caj. **36 Mk.,** II. Caj. **25 Mk.,** Deck **18 Mk.** exclusive Beköstigung.

Stettin. Lohff & Siedler.

F. Schade & Co., Victoriastr. 2,

Tapetenhaus

und Spezial-Geschäft für **ruhige, vornehme Tapeten,** sowie **Haupt-Niederlage** der **originellen englischen Tapeten** mit **Friese** nur **erster Fabriken,** verlegen im Laufe dieses Sommers ihr Geschäft in die **mächtigen, allen Anforderungen der Neuzeit** entsprechenden, für ihre Zwecke besonders hergestellten Parterre-Räume des im Bau begriffenen Geschäftshauses, Waisenhausstraße Nr. 10, gegenüber Café König.

Echt goldene Ringe, gestpl. 333 gestempelt,

wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten, sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Prima

Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

Max: Kunath,

Wallstrasse 8 (Portikus), an der Markthalle.

Misdroy. Wohnungen noch in jeder Größe und Preislage vorhanden.
Die Bade-Direktion.

Die gut antragende

Obst-Nutzung

an Aepfeln, Birnen und Pflaumen soll **Dienstag d. 26. d. M.,** Vormittags 11 Uhr unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung meistbietend verpachtet werden.

Rittergut Malsitz b. Bautzen.

Malsitz liegt ½ Stunde von Bautzen. Fahrgelegenheit zum Obsttransport täglich.

Ein Paar gute, starke

Arbeits-Pferde

verkauft

Eisengieß. Bischofswerda

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse.

Ein in bestem Zustande befindl.

Americain

billig zu verkaufen. **Hermann Schiefner,** Königsbrück.

Offizierspferd.

Dunkel-Fuchs-Wallach, mit Pedigree, 170 Ctm., für jedes Gewicht passend, vollständig fromm, steht billig zum Verkauf Dresden-N., Tattersall, bei Herrn Stallmeister **Beyer.**

An Kistenbauer

habe ich Bretter, sowie gr. Kisten billig abzugeben. Maschinenlager Wettinerstraße 31.

Alte, brauchbare

Wellen-Bleche

offeriren billigst **Gebrüder Apt,** Dresden, Jagdweg Nr. 6.

Rollwagen,

leicht, für 100 M. zu verkaufen gr. Plauenschestraße 20.

Kameeltaschensopha mit Kameeltaschenbezug, neu, höchst mod., 170 M. z. verk. Freibergerplatz 19, I.